



AMTSBLATT

des Hessischen Kultusministeriums

Nachdruck aus dem Amtsblatt Nr. 8/09



Schulsportliche Wettbewerbe für das Schuljahr 2009/2010



**JUGEND
TRAINIERT
FÜR
OLYMPIA**

**BUNDESWETTBEWERB
DER SCHULEN**



Jahrgang 62

H 101 96

ISSN 0949-2585

Amtsblatt des Hessischen Kultusministeriums

Herausgeber:

Hessisches Kultusministerium,
Luisenplatz 10, 65185 Wiesbaden,
Telefon (06 11) 36 80, Telefax (06 11) 3 68 20 99

Verantwortlich für den Inhalt: Ministerialrat Dr. Jürgen Pyschik,
Redaktion: Waltraud Janssen.

Verlag:

A. Bernecker Verlag GmbH
Unter dem Schöneberg 1, 34212 Melsungen
Telefon: (05661) 731-0
Telefax: (05661) 731-400
E-Mail: info@bernecker.de
Internet: www.bernecker.de

Vertreten durch die Geschäftsführung:

Conrad Fischer, Unter dem Schöneberg 1, 34212 Melsungen.
Zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten
Verantwortlichen.

Druck:

Bernecker MediaWare AG, Unter dem Schöneberg 1, 34212 Melsungen
Vertreten durch den Vorstand:
Conrad Fischer, Unter dem Schöneberg 1, 34212 Melsungen

Verlags- und Anzeigenleitung:

Dipl.-Öec. Ralf Spohr, ralf.spohr@bernecker.de

Abonnenenverwaltung/Vertrieb (Print-Version)

Telefon: (05661) 731-465, Telefax: (05661) 731-400
E-Mail: aboverwaltung@bernecker.de

Abonnenenverwaltung (Online-Version)

E-Mail: sigrid.goette-barkhoff@bernecker.de
Telefon (05661) 73 14 65, Telefax (05661) 73 14 00

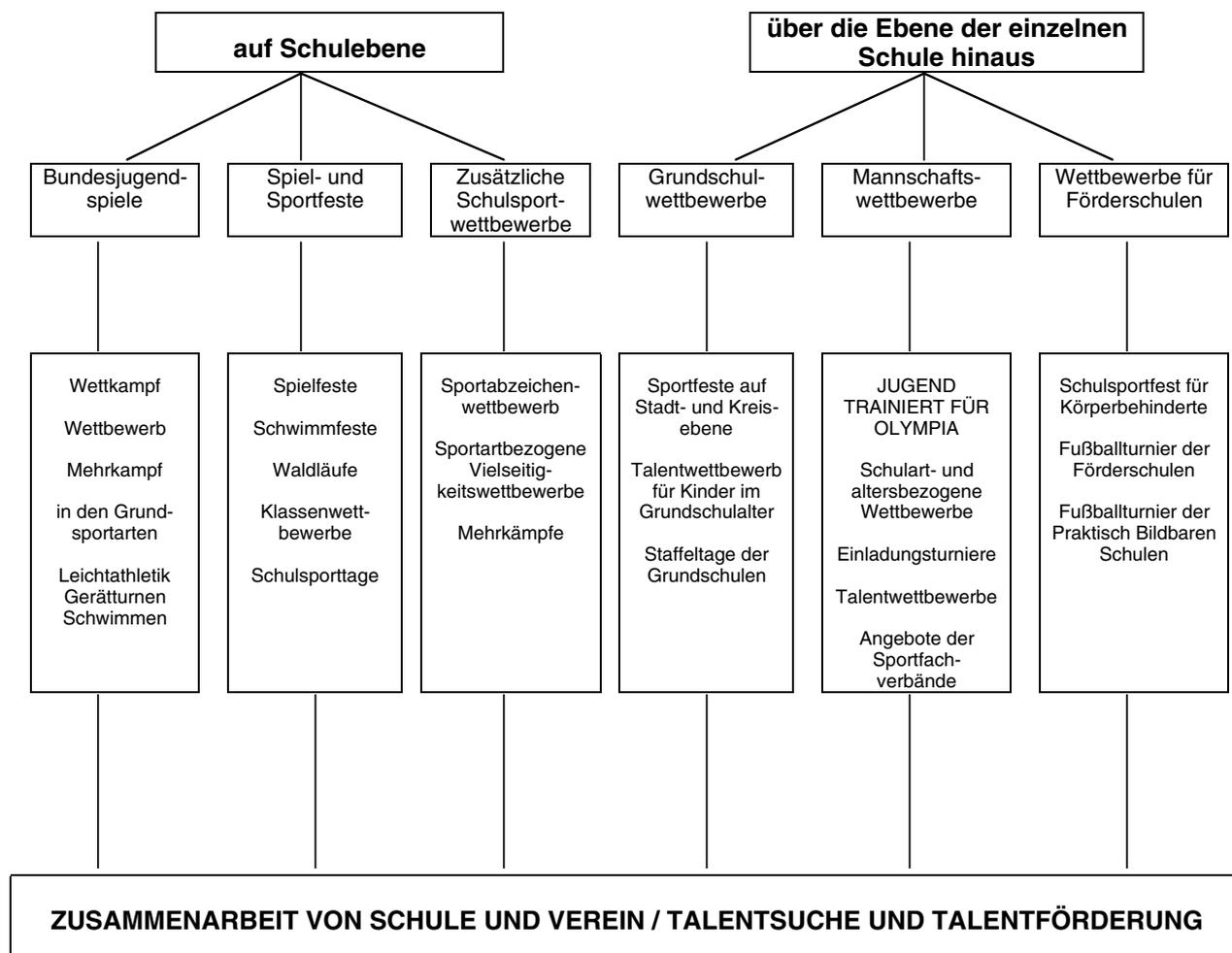
Jahresbezugspreis: 33,36 EUR (einschl. MwSt.) und Versandkosten. Einzelausgaben kosten bis zu einem Umfang von 64 Seiten 4,00 EUR. Bei stärkeren Ausgaben erhöht sich der Preis um 3,20 EUR je zusätzlich angefangener 16 Seiten. Die Preise verstehen sich inkl. MwSt. und zuzüglich Porto u. Verpackung.
Erscheinungsweise monatlich, zur Monatsmitte. Bestellungen für Abonnements und Einzelhefte nur an den Verlag. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht 6 Wochen vor Ablauf durch Einschreiben gekündigt wird. Zuschriften und Rezensionsexemplare an die Redaktion. Für unaufgefordert eingesandte Rezensionsexemplare besteht keine Verpflichtung zur Rezension oder Anspruch auf Rücksendung.



Schulsportliche Wettbewerbe für das Schuljahr 2009/2010

Erlass vom 20. Juli 2009
IV.2 – 170.000.080 – 62–

Im Schuljahr 2009/2010 werden folgende Schulsportwettbewerbe angeboten:



In der Anlage sind die Ausschreibungen zu den Schulsportwettbewerben aufgeführt. Diese sowie weitere wichtige Informationen zu den Wettbewerben können auch im Internet unter www.kultusministerium.hessen.de (Pfad: Schule>Schulsport) aufgerufen werden.

Anlage

1	Bundeswettbewerb der Schulen JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA.....	601	2	Wettbewerbe für Förderschulen	643
1.1	Grundschulwettbewerbe	601	2.1	Hessisches Schulsportfest für Körperbehinderte	643
1.1.1	Hallensportfest	601	2.2	Hessisches Fußballturnier der Förderschulen	645
1.1.1.1	Turnen an der Gerätebahn	601	2.3	Fußballturnier der Schulen für Praktisch Bildbare	645
1.1.1.2	Sprungstaffel	602	3	Bundesjugendspiele	647
1.1.1.3	Dribbbel-Wurf-Staffel	602	3.1	Ausschreibung für den Zeitraum 01. August 2009 – 31. Juli 2010	647
1.1.1.4	Ausdauerlauf mit Zielwurf	602	3.2	Programm Bundesjugendspiele für Schüle- rinnen und Schüler mit Behinderung	647
1.1.1.5	Rhythmische Gestaltungsaufgabe	602	4	Sportabzeichen-Wettbewerb	648
1.1.2	Schwimmfest	602	5	Spiel- und Sportfeste, „Jugend in Bewegung“	649
1.1.2.1	Einzelwettbewerbe	602	5.1	Runter vom Sofa – Raus aus dem Haus „Jugend in Bewegung“ – Sport geht immer –	649
1.1.2.2	Tauchwettbewerb	603	6	Angebote der Sportfachverbände	650
1.1.2.3	Staffel	603	6.1	Hessischer Leichtathletik-Verband.....	650
1.1.3	Leichtathletikfest	603	6.1.1	Schulwettbewerb Bundesjugendspiele – Leichtathletik	650
1.1.4	Ballspielfest	603	6.1.2	Hessischer Laufabzeichen-Wettbewerb für Schulen.....	651
1.1.4.1	Fußballturnier	603	6.2	Hessischer Rugby Verband	651
1.1.4.2	Sportartbezogener Vielseitigkeitswettbewerb	603	6.2.1	Schüler-Turniere der Hessischen Rugby Jugend HRJ	651
1.1.5	Weitere Wettbewerbe	604	6.2.2	„2. Frankfurter Rugby Jugend Festival“	652
1.2	Wettbewerbe für die Wettkampfklassen I–IV	604	6.3	Hessischer Skiverband.....	652
1.2.1	Startberechtigung.....	604	6.3.1	Hessisches Schulschneesportfestival in Willingen	652
1.2.2	Durchführung der Wettkämpfe.....	605	6.4	Hessischer Tanzsport-Verband.....	653
1.2.3	Fahrt- und Wettkampfkosten	605	6.4.1	Tanzsportbetonte Schule – Schulsportbetonter Verein	653
1.2.4	Meldeverfahren und Statistik	606	6.5	Hessischer Tischtennis-Verband	653
1.2.5	Sportarten, Wettkampfklassen und Austragungsebenen.....	607	6.5.1	Tischtennis-mini-Meisterschaften des DTTB im Schuljahr 2009/2010	653
1.2.6	Ausschreibungen für die einzelnen Sportarten	608	6.5.2	Der Tischtennis-Wettbewerb: DIE BESTE KLASSE	654
1.2.6.1	Badminton	608	6.5.3	Das Schul-Projekt für Mädchen: MäTTSch (Mädchen-Tischtennis an Schulen)	655
1.2.6.2	Basketball	610	7	Vordrucke	655
1.2.6.3	Beach-Volleyball	612			
1.2.6.4	Fußball	613			
1.2.6.5	Gerätturnen	616			
1.2.6.6	Golf	618			
1.2.6.7	Hallenhandball	620			
1.2.6.8	Hockey	622			
1.2.6.9	Judo.....	623			
1.2.6.10	Leichtathletik	624			
1.2.6.11	Orientierungslauf.....	625			
1.2.6.12	Rhythmische Sportgymnastik	626			
1.2.6.13	Rudern	627			
1.2.6.14	Rugby	630			
1.2.6.15	Schwimmen	631			
1.2.6.16	Skilanglauf.....	633			
1.2.6.17	Tanz	634			
1.2.6.18	Tennis	636			
1.2.6.19	Tischtennis.....	638			
1.2.6.20	Volleyball	641			

1 Bundeswettbewerb der Schulen JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA

1.1 Grundschulwettbewerbe

Startberechtigt in den **schulübergreifenden Wettkämpfen** nach dem Modell von JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA sind die Schülerinnen und Schüler **der Klassenstufen 3 und 4**. Die Wettkämpfe werden als Mannschaftswettbewerbe durchgeführt. Gemischte Mannschaften (möglichst mit gleicher Anzahl von Mädchen und Jungen) werden empfohlen.

Alle Statistiken sind bis zum 25.06.2010 auf dem Formblatt „Statistik der Grundschulwettbewerbe“ über die federführenden Koordinatorinnen und Koordinatoren an Herrn Peter Müller, 65428 Rüsselsheim, Lindenseestraße 31, Tel.: 06142/31661, Fax: 06142/937753, E-Mail: muepeter@t-online.de, zu senden. Alle von den nachfolgenden Ausschreibungen abweichenden Ausschreibungen sind den Meldungen beizufügen.

Folgende Wettbewerbe werden empfohlen:

1.1.1 Hallensportfest

Zu einer Mannschaft gehören mindestens 10, höchstens 15 Schülerinnen oder Schüler. Die Zusammensetzung (Mädchen oder Jungen) ist beliebig. Zehn Kinder starten jeweils bei den Aufgaben 1.1.1.1. bis 1.1.1.4.

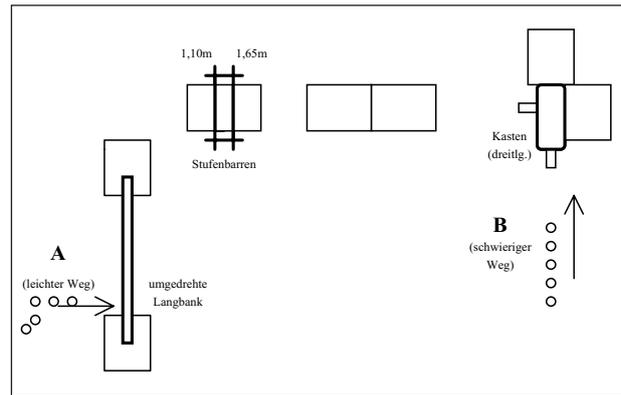
Bei der Aufgabe 1.1.1.5 (Rhythmische Gestaltungsaufgabe) nehmen alle Kinder einer Mannschaft teil.

Das Gesamtergebnis für das Hallensportfest ergibt sich durch die Addition der erreichten Platzziffern bei den Aufgaben 1.1.1.1 bis 1.1.1.5.

1.1.1.1 Turnen an der Gerätebahn

Die Gerätebahn setzt sich aus den Wegen A und B und aus insgesamt jeweils 14 Übungsteilen zusammen (jeweils 1 Punkt pro Übungsteil). Ein ausgelassenes oder fehlerhaft geturntes Übungsteil wird nicht gewertet. Zu jedem Übungsteil ist nur ein einmaliger Ansatz möglich. Muss die sichernde Mannschaftsbetreuerin oder der sichernde Mannschaftsbetreuer aktiv in den Bewegungsablauf eingreifen, gilt dieser Teil als nicht geturnt. Fünf Kinder einer Mannschaft turnen den Weg A (leichter Weg) und fünf Kinder den Weg B (schwieriger Weg).

Maße für die Geräte: Kasten: dreiteilig; Stufenbarren: unterer Holm 1,10 m, oberer Holm 1,65 m.



Weg A (leichter Weg):

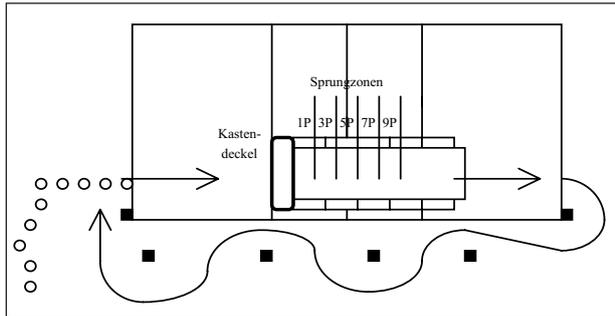
- | | |
|--------------|--|
| Bank | 1. Hockwende auf die Bank,
2. vorwärts Gehen bis zur Mitte,
3. halbe Drehung im Ballenstand,
4. rückwärts gehen bis zum Ende der Bank,
5. halbe Drehung im Ballenstand, |
| Stufenbarren | 6. Streck sprung auf die Matte,
7. Sprung in den Stütz am unteren Holm,
8. Aufsteigen zum Stand auf dem unteren Holm mit Griffwechsel zum oberen Holm,
9. Felgabzug am oberen Holm zum Stand auf der Matte, |
| Matten | 10. Rolle vorwärts,
11. Streck sprung mit halber Drehung,
12. Rolle rückwärts, |
| Kasten | 13. Streck sprung mit halber Drehung,
14. Hockwende über den Kasten. |

Weg B (schwieriger Weg):

- | | |
|--------------|---|
| Kasten | 1. Aus kurzem Anlauf Aufhocken auf den Kasten, Aufrichten in den Stand, Schritt vorwärts,
2. Streck sprung auf die Matte, Weiterlaufen, |
| Matten | 3. Handstand aus der Schrittstellung – Abschwingen zurück in die Schrittstellung,
4. Anlauf, Rad, Auslaufschritte, |
| Stufenbarren | 5. beide Hände am oberen Holm, ein Fuß auf dem unteren Holm, Schwungbein gestreckt über dem unteren Holm halten, Felgaufschwung am oberen Holm,
6. Stütz am oberen Holm, Absprung rückwärts,
7. Stütz am unteren Holm, Felgabzug, |
| Bank | 8. Auflaufen auf die Bank,
9. vorwärts gehen bis zur Mitte,
10. Sprung mit beidbeiniger Landung in die Hocke,
11. halbe Drehung in der Hocke, Aufrichten,
12. rückwärts Gehen bis zum Ende der Bank,
13. halbe Drehung im Ballenstand,
14. Streck sprung mit Anhocken der Beine, Landung auf der Matte. |

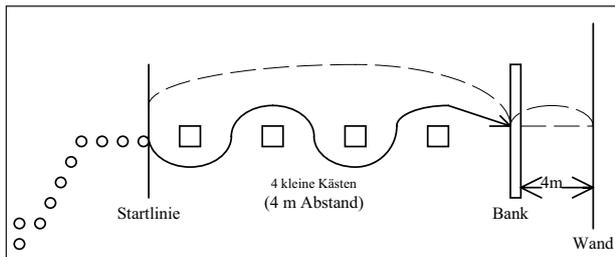
1.1.1.2 Sprungstaffel

Organisation: Die Mannschaft (zehn Kinder) befindet sich an der Grundlinie des Volleyballfeldes. Das erste Kind startet, springt vom Kastendeckel auf die Matten (kein Weichboden!), läuft um die hintere Markierung, im Slalom durch die Hindernisse, schlägt das nächste Kind ab und stellt sich bei seiner Mannschaft hinten an. Nach 8 Minuten wird die Zeit gestoppt. Ein begonnener Sprung kommt noch in die Wertung. Die Summe aller in der Zeit erzielten Sprungwertungspunkte bildet das Mannschaftsergebnis.



1.1.1.3 Dribbel-Wurf-Staffel

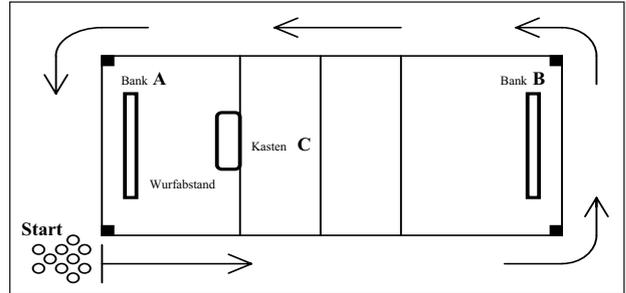
Zehn Kinder stehen hinter der Startlinie. Das erste Kind beginnt: Slalomedribbeln des Balles (Gymnastikball, Volleyball o. a.) bis zur Bank, Wurf gegen die Wand, der zurückkommende Ball muss gefangen werden (bei Fehlversuch folgen weitere Versuche bis der Ball gefangen wird – maximal vier), weiter Wurf zum nächsten Kind (der Ball darf erst hinter der Startlinie aufgenommen werden) usw. Jede Mannschaft absolviert zwei Durchgänge. Passiert der vom 20. Kind zurückgeworfene Ball die Startlinie, wird die Zeit gestoppt.



1.1.1.4 Ausdauerlauf mit Zielwurf

Die ganze Mannschaft (zehn Kinder) läuft gemeinsam fünf Runden um das Volleyballfeld. Nach der fünften Runde findet sich die Mannschaft vor der Bank A ein. Auf der Bank A liegen zehn Schlagbälle (Bohnsensäckchen). Jedes Kind versucht, einen Ball in den offenen Kasten C zu werfen (Wurfart beliebig). Es ist jeweils nur ein Versuch zulässig. Wenn der letzte Ball geworfen worden ist, läuft die gesamte Mannschaft weitere fünf Runden um das Volleyballfeld. Nach der fünften Runde wiederholt sich der Wurfvorgang. Es folgen nochmals fünf gemeinsame Runden um das Volleyballfeld. Nach der fünften Runde (insgesamt nach der 15. Runde) wiederholt sich der Wurfvorgang ein drittes

Mal. Die Kinder, die geworfen haben, laufen danach eine halbe Runde bis zur Bank B, und setzen sich auf die Bank. Sobald alle zehn Kinder sitzen, wird die Zeit gestoppt. Zu dieser Zeit werden „Strafsekunden“ (Zeitzuschlag) für jeden Ball addiert, der bei den insgesamt drei Wurf durchgängen das Ziel (offener Kasten C) verfehlt hat. Der Zeitzuschlag beträgt pro Fehlwurf zwei Sekunden.



1.1.1.5 Rhythmische Gestaltungsaufgabe

Alle Mannschaftsmitglieder nehmen teil!
 Eine Musik (ca. eine Minute) wird allen Kindern vorgestellt. Jede Mannschaft hat zehn Minuten Zeit, eine rhythmische Bewegungsfolge zu erstellen (die Musik wird während dieser Zeit mehrfach eingespielt). Materialien wie Tücher, Seile, Bänder, Keulen oder Reifen können zur Gestaltung genutzt werden. Die Mannschaften bringen entsprechende Materialien mit. Die Bewegungsfolge soll sich auf den Grundbewegungsarten wie Laufen, Gehen, Hüpfen, Schleichen, Kreisen usw. und rhythmischer Begleitung wie Klatschen, Stampfen, Schnipsen usw. zusammensetzen.
 Jede Mannschaft erhält bei dieser Aufgabe die Platzziffer 1, wenn das Gruppenergebnis vorgeführt wird. Bei Nichtteilnahme oder Nichtdemonstration erhält die Mannschaft die letzte Platzziffer (z.B. bei vier Mannschaften die Platzziffer 4).

1.1.2 Schwimmfest

Eine Mannschaft besteht aus mindestens sechs, maximal acht Kindern, die jeweils alle in den Einzelwettbewerben und im Tauchwettbewerb starten. Die Ergebnisse der jeweils sechs besten Kinder einer Mannschaft werden addiert und ergeben somit jeweils eine Platzierung für die Einzelwettbewerbe. Die Addition der jeweils erreichten vier Platzziffern (zwei Einzelwettbewerbe, Tauchwettbewerb, Staffel) ergibt das Endergebnis. Sieger ist die Mannschaft mit der niedrigsten Platzziffernsomme.

Wettbewerbsstruktur:

1.1.2.1 Einzelwettbewerbe

- 25 m Brust oder 25 m Kraul oder 25 m Rücken,
- Startsprung mit Ausgleiten. Gemessen wird die Länge der Strecke vom Startblock (Beckenrand) bis zum Ende des Ausgleitens.

1.1.2.2 Tauchwettbewerb

Die Mannschaft ertaucht aus der Schwimmlage mehrere Gegenstände, die in ein Gefäß (z.B.: Korb oder Eimer) am Beckenrand abgelegt werden müssen. Bei einem Tauchversuch darf jeweils nur ein Gegenstand ertaucht werden. Nachdem der letzte Gegenstand in den Korb gelegt wurde, wird die Zeit gestoppt.

1.1.2.3 Staffel

6 x 25 m Freistil mit Zusatzaufgaben (vgl. Aufgabenkatalog der Bundesjugendspiele Schwimmen).

1.1.3 Leichtathletikfest

Startberechtigt sind gemischte Mannschaften mit gleicher Anzahl von Mädchen und Jungen. Im Hinblick auf die Chancengleichheit sollten große und kleine Schulen getrennt starten und getrennt gewertet werden. Die Zuordnung erfolgt nach der Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler in den Klassenstufen 3 und 4 (Richtwert: 70).

Eine Mannschaft besteht für die großen Schulen aus 12 Kindern (6 Mädchen oder 6 Jungen) und für die kleinen Schulen aus 8 Kindern (4 Mädchen oder 4 Jungen). Zusätzlich dürfen ein weiteres Mädchen und ein weiterer Junge gemeldet werden, die als Ersatz bei Verletzungen eingesetzt werden können.

Wettbewerbsstruktur:

Der Wettbewerb umfasst Übungen aus acht Disziplinbereichen:

	Teilnehmerzahl bei großen Schulen
– Schnelles Laufen	4 Mädchen und 4 Jungen
– Hindernislaufen	4 Mädchen und 4 Jungen
– Ausdauerndes Laufen	2 – 4 Mädchen und 2 – 4 Jungen
– Weitspringen	2 Mädchen und 2 Jungen
– Hochspringen	2 Mädchen und 2 Jungen
– Werfen	2 Mädchen und 2 Jungen
– Stoßen	2 Mädchen und 2 Jungen
– Gewandtheit	4 Mädchen und 4 Jungen

Große Schulen absolvieren alle acht Disziplinbereiche, während für kleine Schulen sechs Bereiche ausgewählt werden, wobei der Bereich „Gewandtheit“ stets vertreten sein muss. Die Anzahl der Starter pro Disziplinbereich kann unterschiedlich sein. Es starten aber grundsätzlich gleich viele Mädchen und Jungen. Ein Kind darf in höchstens vier Disziplinbereichen eingesetzt werden.

Die **Platzierung** wird wie folgt ermittelt:

Die Wertung erfolgt nach Platzziffern oder Rangpunkten. Gewertet werden alle Starterinnen und Starter in jedem Disziplinbereich. Das Gesamtergebnis einer Mannschaft wird durch die Addition der Einzelergebnisse

(Platzziffern oder Rangpunkte in den einzelnen Disziplinbereichen) ermittelt. Sieger ist die Mannschaft mit der geringsten Platzziffernsumme bzw. mit der höchsten Rangpunktezahl.

1.1.4 Ballspielfest

Beispiel: Fußballfest

Die Teilnehmerzahl einer Mannschaft wird festgelegt. Die Gesamtwertung ergibt sich aus der Addition der Platzziffern in den beiden Teilen Turnier und Vielseitigkeitswettbewerb mit der Gewichtung 3 : 2 (Turnier dreifach, Vielseitigkeitswettbewerb zweifach). Auch andere Bewertungsmodi sind möglich.

1.1.4.1 Fußballturnier

Das Fußballturnier wird auf Kurzfeld mit entsprechender Mannschaftsstärke durchgeführt. Die Zahl der Auswechselspielerinnen und Auswechselspieler ist beliebig. Mehrfaches Ein- und Auswechseln ist möglich.

1.1.4.2 Sportartbezogener Vielseitigkeitswettbewerb

Mannschafts-Einwurf-Staffel: Auf der Grundlinie eines großen Fußballfeldes treten die beteiligten Mannschaften nebeneinander an. Jedes Kind (Gesamtzahl wird festgelegt) wirft aus dem Stand einen beidhändigen Einwurf in die Richtung des gegenüberliegenden Tors. An der Stelle, an der der Ball den Boden berührt, erfolgt der nächste Einwurf. Das Ergebnis wird mittels Platzziffer bestimmt (größte Mannschaftsweite).

Slalom-Hindernis-Staffel mit anschließendem Pass zur nächsten Mitspielerin oder zum nächsten Mitspieler. Der Parcours besteht aus Slalomstangen (Abstände unterschiedlich ab 1,50 m) und aus Hindernissen (Kästen und Hürden). Die Slalomstangen sind zu umdribbeln, die Kästen zu überspringen (der Ball wird leicht vorgelegt) und die Hürden mit dem Ball zu durchkriechen. Die letzte Slalomstange wird von dem Parcours so weit entfernt aufgestellt, dass ein ca. 20 m Pass zur wartenden Mitspielerin oder zum wartenden Mitspieler erfolgen kann.

Die Zahl der Staffelteilnehmerinnen und Staffelteilnehmer wird festgelegt. Das Ergebnis wird mittels Platzziffer bestimmt (geringste Mannschaftszeit).

Bei weniger Mannschaften bieten sich auch andere Vielseitigkeitswettbewerbe an, z.B. **Fußball-Biathlon-Staffel:** Der Ball wird gedribbelt. Eine Dribbelstrecke wird vorgegeben. Unterwegs wird auf ein in Felder aufgeteiltes großes Fußballtor geschossen (3 x). Jeder Fehlschuss bedeutet eine Dribbel-„Strafrunde“ (kurze Slalomstrecke). Das Ergebnis wird mittels Platzziffer bestimmt.

Torwandschießen

Ball-Jonglieren.

1.1.5 Weitere Wettbewerbe

An weiteren Wettbewerben kommen in Frage: Vielseitige Mannschaftswettbewerbe, sonstige Ballspiel-Turniere (z.B. Völkerball, Ball über die Schnur, Brennball), Cross-Läufe, Waldjugendspiele, Turnfeste u. a.

1.2 Wettbewerbe für die Wettkampfklassen I – IV

Für die Veranstaltungen – mit Ausnahme von Fußball, Gerätturnen, Rudern und Tanz (s. jeweilige Ausschreibung) – gelten die nachfolgenden Altersklassen:

WK I	Jahrgänge (1991–1994)
WK II	Jahrgänge (1993–1996)
WK III	Jahrgänge (1995–1998)
WK IV	Jahrgänge (1997 und jünger: Startberechtigt sind nur Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 5.

Allgemeine Bestimmungen

Im Schulmannschaftswettbewerb JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA werden in Kreis-, Regional- und Landesentscheiden die jeweils besten Schulmannschaften des Landes ermittelt. In ausgewählten Sportarten finden jährlich – für unterschiedliche Altersklassen – auch Bundesfinale statt.

Grundlage für alle Folgenden ausgeschriebenen Schulsportwettbewerbe ist die offizielle Ausschreibung des Bundeswettbewerbs der Schulen JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA.

Das Bundesfinale wird in folgenden Sportarten in Berlin durchgeführt:

Badminton, Basketball, Gerätturnen, Hallenhandball, Tischtennis und Volleyball (**Frühjahrsfinale vom 04. bis 08. Mai 2010**);

Beach-Volleyball, Fußball, Golf, Hockey, Leichtathletik, Rudern, Schwimmen und Tennis (**Herbstfinale vom 19. bis 23. September 2010**).

Das Bundesfinale im Judo und Skilanglauf findet in **Oberhof** statt (**Winterfinale vom 01. bis 05. März 2010**).

1.2.1 Startberechtigung

In allen Sportarten können Mannschaften jeweils nur aus Schülerinnen und Schülern **einer** Schule gebildet werden. Schülerinnen und Schüler, die in der gymnasialen Oberstufe an Sportkursen einer anderen Schule teilneh-

men, dürfen nur in Mannschaften ihrer Stammschule starten.

Bei allen Veranstaltungen sind nur Schülerinnen und Schüler startberechtigt, die zum Zeitpunkt der Veranstaltung der Schule angehören, welche die Mannschaft entsendet. Schülerinnen und Schüler, die sich mit ihren Schulmannschaften für das Bundesfinale qualifiziert haben, danach jedoch einen Schulwechsel vornehmen, können auf Antrag eine Starterlaubnis für ihre bisherige Schule erhalten.

Das gleiche gilt für Landesentscheide, die nach den Sommerferien stattfinden.

Für Leichtathletik und Rudern gelten die in der jeweiligen Ausschreibung genannten Verbundregelungen.

Eine Schülerin oder ein Schüler kann in jeder Sportart auf **einer** Ebene (Kreis-, Regional- Landesebene) grundsätzlich nur in einer Wettkampfklasse starten. Darüber hinaus sind die „Allgemeinen Bestimmungen“ und die besonderen Ausschreibungen für die einzelnen Sportarten in der Broschüre des Wettbewerbs JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA (im Internet unter www.jtfo.de) zu beachten.

Die Schulleiterin oder der Schulleiter bestätigt auf einer gesiegelten Mannschaftsliste, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer Schülerinnen oder Schüler der meldenden Schule sind bzw. zum Zeitpunkt der Veranstaltung voraussichtlich noch der Schule angehören werden. Mannschaften, die ohne Mannschaftsliste anreisen, sind nicht startberechtigt. Vordrucke der Mannschaftslisten sind bei den jeweils zuständigen Koordinatorinnen und Koordinatoren erhältlich.

Auf Stadt- bzw. Kreisebene können in einer Wettkampfklasse einer Sportart mehrere Mannschaften einer Schule starten.

Beim Bundesfinale ist das Tragen von Wettkampfkleidung mit Werbeaufdruck und/oder Vereinsaufdruck während des Wettkampfes nicht zulässig.

Auf Beschluss des Trägers des Bundeswettbewerbs JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA ist für die Teilnahme am Bundesfinale von jeder Schülerin und jedem Schüler ein Eigenbetrag von 45,- Euro zu leisten. Die für das Bundesfinale qualifizierten Mannschaften erhalten beim jeweiligen Landesentscheid dazu die erforderlichen Hinweise und Zahlscheine. Für die eine Mannschaft betreuende Lehrkraft oder betreuenden Lehrkräfte ist die Finalteilnahme kostenfrei.

Die Wettbewerbe der Wettkampfklasse IV sind Mannschaftswettbewerbe, die für Mädchen und Jungen bis zur jeweils aufgeführten Austragungsebene durchgeführt werden können. Startberechtigt sind Schülerinnen und Schüler der **Jahrgänge 1997 bis 2000 und jünger ab Klasse 5**. Sind keine Regionalentscheide vorgesehen, können innerhalb der Kreise die Inhalte und Regeln der ausgeschriebenen Wettbe-

werbe der Wettkampfklasse IV auch abweichend, jedoch unter Beibehaltung der Vielseitigkeitsaufgaben, festgelegt werden.

1.2.2 Durchführung der Wettkämpfe

Die Wettkämpfe werden von den Koordinatorinnen und Koordinatoren für den Schulsport in Zusammenarbeit und in Abstimmung mit dem zuständigen Staatlichen Schulamt, den Schulsportleiterinnen und Schulsportleitern sowie den Vertreterinnen und Vertretern der Fachverbände des Landessportbundes Hessen gemeinsam organisiert und durchgeführt. Das Nähere regelt der Erlass „Organisation des Schulsports in Hessen“ vom 20. Juni 2007-IV.2 – 170.000.077-15 (ABl. S. 506).

In den Sportarten, die bis zum Regional- bzw. Landesentscheid durchgeführt werden, qualifizieren sich jeweils die Kreissieger für den Regionalentscheid und die Regionalsieger für den Landesentscheid. In den Sportarten Leichtathletik und Schwimmen qualifizieren sich neben den sechs Regionalsiegern zusätzlich die zwei punkt- bzw. zeitbesten Schulmannschaften aller Vorentscheide. Damit sind in diesen Sportarten beim Landesfinale in jeder Wettkampfklasse acht Mannschaften startberechtigt.

Meldet sich in einem Landkreis bzw. einer kreisfreien Stadt oder in einer Region nur eine Mannschaft für einen Wettbewerb, so ist diese automatisch für die nächst höhere Ebene qualifiziert. Wird in einem Wettbewerb kein Kreis- bzw. Regionalsieger ermittelt, rücken in den Sportarten Leichtathletik und Schwimmen jeweils die punkt-/zeitbesten Mannschaften der Vorentscheide als Teilnehmer am Landesfinale nach, auch wenn in anderen Regionen mehr als zwei Mannschaften angetreten sind. In allen anderen Sportarten rücken bei Beteiligung der Hälfte der Regionen oder weniger die jeweils Zweitplatzierten dieser Region nach (z. B. bei nur zwei beteiligten Regionen nehmen am Landesfinale höchstens vier Mannschaften teil). Bei Beteiligung von mehr als der Hälfte der Regionen wird das Teilnehmerfeld des Landesfinales aus den Regionen ergänzt, die in der betreffenden Sportart und Wettkampfklasse die meisten Mannschaften stellen.

Dieses System ist analog auf der Ebene der Regionalentscheide ebenfalls anzuwenden.

In der Regel vertreten die Landessieger die hessischen Schulen bei den Bundesfinalveranstaltungen.

In den Sportspielen hat die Kontaktkommission die am Landesfinale teilnehmenden Mannschaften (Vertreter der Regionen 1 bis 6) zwei Vorrundengruppen zugewiesen. In diesen Gruppen spielt jeder gegen jeden. Die beiden erstplatzierten Mannschaften jeder Gruppen qualifizieren sich für die Endrunde. In Überkreuzspielen werden sodann die Mannschaften für das Endspiel ermittelt. Die Plätze 3 und 4 sowie die Plätze 5 und 6 werden ausgespielt.

Die Vorrunden-Auslosung im Schuljahr 2009/2010 lautet wie folgt:

Sportarten	Gruppe A/Regionen	Gruppe B/Regionen
Badminton	1, 2, 6	3, 4, 5
Basketball	2, 3, 4	1, 5, 6
Beach-Volleyball	1, 4, 5	2, 3, 6
Fußball	2, 5, 6	1, 3, 4
Hallenhandball	1, 4, 6	2, 3, 5
Hockey	2, 3, 6	1, 4, 5
Tennis	1, 3, 4	2, 5, 6
Tischtennis	1, 2, 4	3, 5, 6
Volleyball	1, 2, 3	4, 5, 6

Bei Kreis- und Regionalentscheiden richtet sich der Austragungsmodus nach der Zahl der teilnehmenden Mannschaften.

Bei den Landesentscheiden im Basketball, Fußball, Hallenhandball, Beach-Volleyball und Volleyball ist der offizielle Spielball „Molten“. Er wird vom Ausrichter gestellt.

Für alle Wettbewerbe ist bei Bedarf auf jeder Ebene von der Wettkampfleitung ein neutraler Einspruchsausschuss zu benennen, der auf der Grundlage der Wettkampfausschreibung und der jeweiligen Wettkampfordnung des Fachverbandes über Einsprüche entscheidet. Er setzt sich in der Regel zusammen aus dem Ausrichter, einer lizenzierten Schiedsrichterin oder lizenzierten Schiedsrichter sowie einer oder einem am Protestfall nicht beteiligten Mannschaftsbetreuerin oder Mannschaftsbetreuer. Einsprüche gegen Spiel- und Wettkampfergebnisse müssen unverzüglich nach Abschluss des Spiels/Wettkampfes oder aber unmittelbar nach Bekanntwerden der den Einspruch begründenden Unregelmäßigkeit von der Mannschaftsbetreuerin oder vom Mannschaftsbetreuer schriftlich bei der Wettkampfleitung eingeleitet werden. Eine Protestgebühr wird nicht erhoben.

Die Entscheidungen des Einspruchsausschusses sind endgültig. Einsprüche, die nicht abschließend behandelt werden können, sind der Landesservicestelle für den Schulsport beim Staatlichen Schulamt für den Landkreis und die Stadt Kassel (Holländische Str. 141, 34127 Kassel) – unter Beifügung der Wettkampfunterlagen – zur Entscheidung vorzulegen. Eine Beschwerde gegen diese Entscheidung ist nicht möglich.

Veranstaltungen auf der Kreis- und Regionalebene sind grundsätzlich an einem Tag abzuwickeln.

1.2.3 Fahrt- und Wettkampfkosten

Fahrtkosten zu den Regional- bzw. Landesentscheiden werden im Rahmen der hierfür vorhandenen Mittel über die Staatlichen Schulämter abgerechnet. Grundsätzlich sind die preisgünstigsten Anfahrten zu wählen und alle

Preisvorteile auszunutzen. Dies ist in der Regel bei Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel der Fall. Bei größeren Entfernungen zum Wettkampfort, über die regionalen Verkehrsverbundgrenzen hinaus, müssen die Schulen die Reisetickets für ihre Mannschaften **spätestens 10 Tage vor Wettkampftermin** auf dem Bestellwege unter Verwendung des als Kopiervorlage im Anhang beigefügten **DB-Bestellscheins** per Fax bei der DB Personenverkehr GmbH (Reisezentrum Stuttgart Hbf, Arnulf-Klett-Platz 2, 79173 Stuttgart, Fax-Nr. 0711/2092-5200) beantragen. Die Fahrscheine werden den Schulen von dort kostenlos zugesendet.

Wird zu einem Wettkampf innerhalb eines regionalen Verkehrsverbundes (RMV oder NVV) angereist, sind die preisgünstigsten Gruppenfahrscheine direkt zu lösen. Die Kosten werden dann vor Ort durch die Ausrichter der Regional- bzw. Landesentscheide nachweislich der vorzulegenden Tickets erstattet.

Sollte einer Schule aus verkehrstechnischen Gründen die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel nicht möglich sein, muss sie dies der für die Schule zuständigen Koordinatorin oder dem Koordinator für den Schulsport mitteilen und eine andere Fahrtregelung beantragen. Die Koordinatorin oder der Koordinator entscheidet über den Antrag, wobei ein strenger Maßstab anzulegen ist.

Die ausrichtende Koordinatorin oder der ausrichtende Koordinator ist darüber hinaus verpflichtet, die Bildung von Busfahrgemeinschaften zu prüfen und diese ggf. anzuordnen; dies gilt auch für den Fall, dass sich dadurch zeitliche Verzögerungen für einzelne Mannschaften ergeben sollten.

Schulen, die eine Genehmigung erhalten haben, mit einem Busunternehmen anzureisen, sind gehalten, **mehrerer Preisangebote** einzuholen und das günstigste Beförderungsunternehmen auszuwählen. Als Richtwert für die Preisverhandlungen **gelten die ermäßigten Tarife der öffentlichen Verkehrsbetriebe**. Die Fahrtkostenrechnungen sind am Wettkampftag vorzulegen. Reist eine Schule ohne schriftliche Genehmigung mit einem Bus zu einer Wettkampfveranstaltung an, werden keine Kosten erstattet. Eine Fahrtkostenerstattung entfällt auch dann, wenn eine Schule von einer angeordneten Fahrgemeinschaft keinen Gebrauch macht. Werden die Fahrscheine – von der jeweiligen Schule selbst verschuldet – zu spät bei der Bahn beantragt (s.o.), wird der Schule der Differenzbetrag zum ermäßigten Preis in Rechnung gestellt. **Mannschaften, die eine Wettkampfveranstaltung vorzeitig ohne offizielle Genehmigung des Ausrichters verlassen, erhalten keine Fahrtkostenerstattung.**

Schülertransporte in privateigenen Fahrzeugen sind grundsätzlich untersagt.

Die Erstattung der Kosten bei Regional- bzw. Landesentscheiden für die die Mannschaft begleitende Betreuerin oder den Betreuer und die Wettkampfleiter erfolgt nach den Bestimmungen des Erlasses vom 15. September 2003 (ABl. S. 715) in der jeweils gültigen Fassung.

Die Schiedsrichter- und Kampfrichtervergütung beträgt 16,- Euro bei Ganztagsveranstaltungen und 8,- Euro bei Halbtagsveranstaltungen. Die Fahrtkostenerstattung bei privater PKW-Benutzung beträgt 0,22 Euro/km; bei Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln werden die tatsächlich entstandenen Kosten bis zur Höhe des Tarifs 2. Klasse der DB bzw. der regionalen Verkehrsverbände übernommen.

Für die Auszahlung und Abrechnung der Wettkampfkosten ist die ausrichtende Koordinatorin oder der ausrichtende Koordinator zuständig.

1.2.4 Meldeverfahren und Statistik

In den Wettkampfklassen **I – IV** melden die Koordinatorinnen und Koordinatoren unmittelbar nach Abschluss eines Wettbewerbs auf Kreisebene – für jede Wettkampfklasse getrennt – die Ergebnisse (gesamte Rangfolge, die 3 Erstplatzierten mit Adressen, Namen des Betreuers etc.) auf dem **Ergebnisbogen „Stadt-/Kreisentscheid“** an **den jeweiligen Ausrichter des Regionalentscheides**. Dabei ist auf einem separaten landeseinheitlichen Bogen die **Gesamtstatistik Stadt-/Kreisentscheid** für alle Wettkampfklassen einer Sportart auszufüllen. Die Meldeergebnisse von Wettkampfklassen, die auf Kreis/Stadt-Ebene enden, sind jeweils entsprechend anzufügen.

Der Ausrichter des Regionalentscheides leitet die Ergebnisse des Regionalentscheides auf dem **landeseinheitlichen Ergebnisbogen „Regionalentscheid“**, wiederum unmittelbar nach Abschluss des Wettbewerbs, **dem jeweiligen Ausrichter des Landesentscheides** zu und fügt dieser Meldung **alle statistischen Unterlagen der Kreisentscheide** (Ergebnisbögen aus den Kreisen) bei. Dabei ist auch die „Gesamtstatistik Region“ für die jeweilige Wettkampfklasse/die jeweiligen Wettkampfklassen auszufüllen. Zugleich sendet der Regionalausrichter den **landeseinheitlichen Ergebnisbogen „Regionalentscheid“** an die **Landesservicestelle für den Schulsport** beim Staatlichen Schulamt für den Landkreis und die Stadt Kassel (Holländische Straße 141, 34127 Kassel, Fax: 0561/8078211, E-Mail: helmut.simshaeuser@ks.ssa.hessen.de) sowie an den **federführenden Koordinator** seiner Region. Die oder der für die Ausrichtung des Landesentscheides zuständige Koordinatorin oder Koordinator leitet den Ergebnisbogen **„Landesentscheid“** unmittelbar nach Abschluss des Wettkampfes den **federführenden Koordinatoren** und der **Landesservicestelle für den Schulsport** zu. **Die Vertreterin oder der Vertreter des jeweiligen Fachverbandes** erhält diesen Bogen ebenfalls, zusammen mit allen Melde- und Ergebnisbögen der Kreis- und Regionalentscheide, zum dortigen Verbleib.

Darüber hinaus sind alle Statistiken der WK IV, der WK I ohne Regionalentscheid sowie der Förderschulen bis zum 25.06.2010 auf den entsprechenden

Formblättern über die federführenden Koordinatoren an Herrn Peter Müller, 65428 Rüsselsheim, Lindenseestraße 31, Tel.: 06142/31661, Fax: 06142/937753 oder E-Mail: muepeter@t-online.de, zu senden.

Sollte eine qualifizierte Mannschaft (Kreissieger bzw. Regionalsieger) auf der nächst höheren Ebene nicht antreten können, ist rechtzeitig vor Meldeschluss die zweitplatzierte Mannschaft zu nominieren.

1.2.5 Sportarten, Wettkampfklassen und Austragungsebenen

Folgende Schulwettkämpfe werden in Hessen durchgeführt:

Sportarten	WK-Klasse Jungen/ Mädchen	Austragungsebene				Erläuterungen	
		Kreis	Region	Land	Bund		
1. Badminton	II	x	x	x	x	Gemischte Mannschaften	
	III	x	x	x	x		
	IV	x	x	x			
2. Basketball	II	x	x	x	x		
	III	x	x	x	x		
	IV	x	x	x			
3. Beach-Volleyball	II	x	x	x	x	Gemischte Mannschaften	
4. Fußball	Jungen	II	x	x	x	besondere Jahrgangseinteilung für WK II und III	
		III	x	x	x		
		IV	x	x	x		(x)
	Mädchen	II	(x)	x	x	x	besondere Jahrgangseinteilung für WK II und III
		III	(x)	x	x	x	
		IV	x	x	x	(x)	
5. Gerätturnen	Jungen	II	(x)	(x)	x	besondere Jahrgangseinteilung Jungen WK II und III	
		III	(x)	(x)	x		
		IV	(x)	x	x		x
	Mädchen	II	(x)	(x)	x		
		III	(x)	(x)	x	x	
		IV	(x)	x	x	x	
6. Golf	II		(x)	x	x	Gemischte Mannschaften	
	III		(x)	x			
	IV			x			
7. Hallenhandball	II	x	x	x	x		
	III	x	x	x	x		
	IV	x	x	x			
8. Hockey	II	x	x	-	-	Mädchen haben Startrecht in Jungen-Mannschaften	
	III	x	x	x	x		
	IV	x	(x)				
Hallenhockey	III	x	x		-	(nur WK II und Hallenhockey)	
	IV	x	x	x			
9. Judo	II	-	-	x	-		
	III	-	-	x	x		
	IV		x				
10. Leichtathletik	II	x	x	x	x		
	III	x	x	x	x		
	IV	x	x	x			
11. Orientierungslauf	I	-	-	x	-	Mädchen haben Startrecht in Jungenmannschaften	
	II	-	-	x	-		
	III	-	-	x	-		
	IV		x				

12. Rhythmische Sportgymnastik	II	-	-	x	-	Mädchen
	III	-	-x	x	-	
	IV			x		
13. Rudern	I	-	-	x	-	besondere Jahrgangseinteilung
	II	-	-	x	x	
	III	-	-x	x	x	
	IV			x		
14. Rugby	IV		x	x		
15. Schwimmen	II	(x)	(x)	x		geänderte Teilnehmerzahl
	III	(x)	(x)	x	x	
	IV	(x)	x	x	x	
16. Skilanglauf	II	(x)	(x)	x	-	In der WK-Klasse III nehmen je 2 Mannschaften am Bundesfinale teil
	III	(x)	(x)	x	x	
	IV	(x)	(x)	x		
17. Tanz	I	-	(x)	x	-	Kombination Formation bes. Jahrgangseinteilung Kombination Formation bes. Jahrgangseinteilung
		-	(x)	x	-	
	II	-	(x)	x	-	
		-	(x)	x	-	
18. Tennis	II		x	x	x	Gemischte Mannschaften
	III		x	x	x	
	IV		x	x	x	
19. Tischtennis	II		x	x	x	Mädchen haben Startrecht in Jungenmannschaften
	III		x	x	x	
	IV		x	x	x	
20. Volleyball	II		x	x	x	Mädchen haben Startrecht in Jungenmannschaften
	III		x	x	x	
	IV		x	x	x	

(X) = Entscheide nach Bedarf, Anordnung durch Ausrichter des Landesentscheides bzw. in Abstimmung mit der Landesservicestelle

Chronologische Übersicht der Landesentscheide WK II und III für 2009/2010 (mit Meldeschluss)

Termin	Sportart	Ort	Meldeschluss
09.12.2009	Judo	Vellmar	10.11.2009
26.01.2010	Skilanglauf	Schotten	01.12.2009
09.02.2010	Basketball Jungen WK II	Frankfurt	18.12.2010
10.02.2010	Basketball Jungen WK III	Frankfurt	18.12.2010
03.03.2010	Basketball Mädchen WK II u. III	Grünberg	18.12.2010
03.03.2010	Volleyball	Biedenkopf	13.02.2010
10.03.2010	Badminton	Hofheim	15.02.2010
17.03.2010	Tischtennis	Frankfurt	22.02.2010
17.03.2010	Gerätturnen Mädchen	Wetzlar	01.12.2009
24.03.2010	Hallenhandball	Kassel	26.02.2010
24.03.2010	Gerätturnen Jungen	Gießen	01.12.2009
03.05.2010	Schwimmen	Gelnhausen	22.01.2010

26.05.2010	Tanz	Marburg	15.03.2010
12./13.06.2010	Rudern	Hanau	21.05.2010
14.06.2010	Golf WK III	Winnerod	23.04.2010
15.06.2010	Hockey	Rüsselsheim	26.05.2010
15.06.2010	Tennis	Offenbach	12.05.2010
16.06.2010	Beach-Volleyball	Roßbach	26.05.2010
21.06.2010	Fußball, WK III Jungen	Grünberg	28.05.2010
22.06.2010	Fußball, WK II Jungen	Grünberg	28.05.2010
23.06.2010	Fußball, WK II/III Mädchen	Grünberg	28.05.2010
23.06.2010	Rhythm. Sportgymnastik	Dreieich	17.05.2010
23.06.2010	Orientierungslauf	Frankfurt	21.05.2010
28.06.2010	Golf WK II	Winnerod	23.04.2010
30.06.2010	Leichtathletik	Baunatal	04.06.2010

Chronologische Übersicht der Landesentscheide WK IV für 2009/2010 (mit Meldeschluss)

Termin	Sportart	Mannschaften		Ort	Meldeschluss
		Ju	Mä gem.		
26.01.2010	Skilanglauf		✓	Schotten	01.12.2009
10.03.2010	Hallenhockey		✓	Hanau	17.02.2010
24.03.2010	Gerätturnen		✓	Gießen	01.12.2009
21.04.2010	Schwimmen	✓	✓	Baunatal	26.02.2010
28.04.2010	Tischtennis	✓	✓	Frankfurt	24.03.2010
05.05.2010	Basketball	✓	✓	Marburg	21.04.2010
05.05.2010	Hallenhandball	✓	✓	Kirchhain	28.03.2010
11.05.2010	Rugby		✓	Lollar	23.04.2010
12.05.2010	Volleyball	✓	✓	Mörfelden	23.04.2010
26.05.2010	Tanz		✓	Marburg	15.03.2010
07.06.2010	Golf	✓	✓	Winnerod	23.04.2010
08.06.2010	Tennis		✓	Bensheim	12.05.2010
12./13.06.2010	Rudern		✓	Hanau	21.05.2010
23.06.2010	Rhythmische Sportgymnastik		✓	Dreieich	17.05.2010
25.06.2010	Fußball	✓	✓	Grünberg	28.05.2010
29.06.2010	Leichtathletik		✓	Bruchköbel	04.06.2010
30.06.2010	Badminton		✓	Maintal	10.06.2010

1.2.6 Ausschreibungen für die einzelnen Sportarten

1.2.6.1 Badminton

Badminton	Ausrichter:	Meldung an:
Mädchen und Jungen WK II und WK III in Hofheim am 10.03.2010	Horst Emrich Katzenlückstraße 10 65719 Hofheim Tel. 06192/25806 E-Mail: horst-emrich@t-online.de	Horst Emrich

Meldeschluss: 15.02.2010

Wettkampfbestimmungen

1. Gespielt wird – sofern in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist – nach den Regeln und Wettkampfbestimmungen des Deutschen Badminton Verbandes.
2. Eine Mannschaft besteht aus 4 Mädchen und 4 Jungen (einschließlich Ersatzspielerinnen und Ersatzspieler), mindestens jedoch aus 3 Mädchen und 3 Jungen. Eine Mannschaft gilt als nicht angetreten, wenn weniger als 3 Mädchen und 3 Jungen zu Beginn einer Begegnung spielbereit sind.

In den Gruppenspielen werden alle 7 Spiele ausgetragen, auch wenn eine Mannschaft vorzeitig durch den Gewinn von vier Punkten bereits gewonnen hat.

Eine verletzte Spielerin oder ein verletzter Spieler kann am selben Tag nicht mehr eingesetzt werden. In diesem Fall greift die Ersatzspielerregelung: Vor Beginn einer Begegnung anwesende und im Spielbericht bereits aufgeführte Ersatzspieler (1 Mädchen und 1 Junge) können bei Verletzung einer Stammspielerin oder eines Stammspielers im Verlauf einer Begegnung im nächsten Spiel dort eingesetzt werden, wo die verletzte Spielerin oder der verletzte Spieler aufgestellt war.

3. Es werden 2 Mädchen-Einzel, 2 Jungen-Einzel, 1 Mädchen-Doppel, 1 Jungen-Doppel und 1 gemischtes Doppel ausgetragen.

Spielfolge:

1. Spiel: Jungen-Doppel
2. Spiel: Mädchen-Doppel
3. Spiel: 1. Jungen-Einzel
4. Spiel: 1. Mädchen-Einzel
5. Spiel: 2. Jungen-Einzel
6. Spiel: 2. Mädchen-Einzel
7. Spiel: Gemischtes Doppel

4. Die Rangliste jeder Mannschaft ist vor Turnierbeginn, für Mädchen und Jungen getrennt, nach Spielstärke bei der Turnierleitung abzugeben. Sie gilt für das gesamte, jeweilige Turnier. Entspricht die eingereichte Rangliste nicht der tatsächlichen Spielstärke, so kann das Schiedsgericht vor Turnierbeginn die Rangliste ändern.
5. Die Mannschaftsaufstellung kann sich von Begegnung zu Begegnung ändern. Sie ist vor jeder Begegnung der Turnierleitung verdeckt abzugeben. Jede Spielerin oder jeder Spieler kann in einer Begegnung maximal in zwei verschiedenen Disziplinen eingesetzt werden. Die oder der Ranglistennerste muss nicht unbedingt im Einzel spielen.

6. Eine Begegnung besteht aus 7 Spielen. Gespielt wird nach den Wettkampfbedingungen des DBV (siehe Punkt 1).

Für die Platzierung bei Gruppenspielen gelten folgende Kriterien in nachstehender Reihenfolge:

- a) Punktdifferenz (Anzahl der gewonnenen Begegnungen)
 - b) Spieldifferenz
 - c) Satzdiffereenz
 - d) Spielpunktdifferenz
 - e) direkter Vergleich der beiden punktgleichen Mannschaften.
7. In der Regel werden keine Schiedsrichterinnen oder Schiedsrichter eingesetzt. Die Spielerinnen oder Spieler üben die Schiedsrichterfunktion selbst aus. An der Wettkampfstätte muss ständig eine Oberschiedsrichterin oder ein Oberschiedsrichter anwesend sein.
 8. Die Bälle werden vom Ausrichter gestellt. Gespielt wird in der Regel mit Kunststoffbällen mit Korkfuß.
 9. Dem Ausrichter muss eine für den Landesentscheid vorgesehene Aufstellung mit der Meldung zugeschickt werden.

Badminton	Ausrichter:	Meldung an:
Gemischte Mannschaften WK IV am 30.06.2010 in Maintal	Claire Lambrecht Nussallee 8 63450 Hanau Tel.: 06181/5070696 E-Mail: claire.lambrecht@web.de	Claire Lambrecht

Meldeschluss: 10.06.2010

Der Wettkampf in der Sportart Badminton ist für gemischte Mannschaften ausgeschrieben.

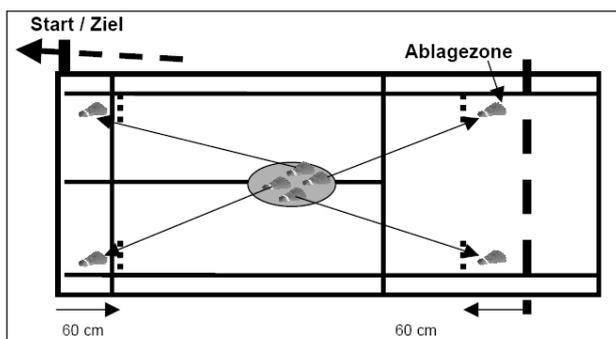
Eine Mannschaft besteht aus 3 Mädchen und 3 Jungen, zusätzlich können 1 Mädchen und 1 Junge als Ersatz gemeldet werden.

Wettkampfstruktur

Der Wettkampf besteht aus vier Disziplinen: Im Halfelfdeinzel und beim Speed-Badminton werden drei Mädchen- und drei Jungenspiele gespielt. An der Balltransportstaffel und beim Biathlon nehmen auch die Ersatzspieler teil.

spezifische Balltransportstaffel

Jeder Schüler muss 4 Bälle von der Mitte aus in 4 Ablagezonen und zurück transportieren.

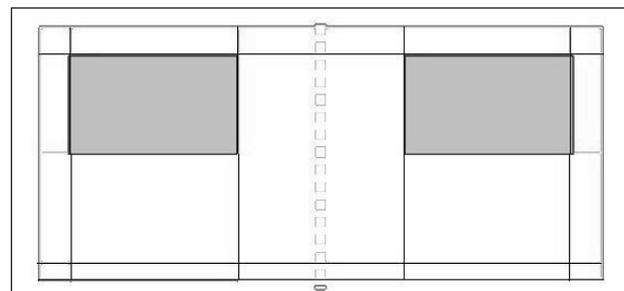


Pro Durchgang muss jede Schülerin oder jeder Schüler zunächst 4 Bälle einzeln von der Mitte aus in beliebiger Reihenfolge mit der Hand (ohne Schläger) in die 4 Ablagezonen transportieren und sofort danach wieder zurückbringen. Anschließend überquert die Schülerin oder der Schüler die Start-Ziel-Linie und „klatscht“ mit dem nächsten ab.

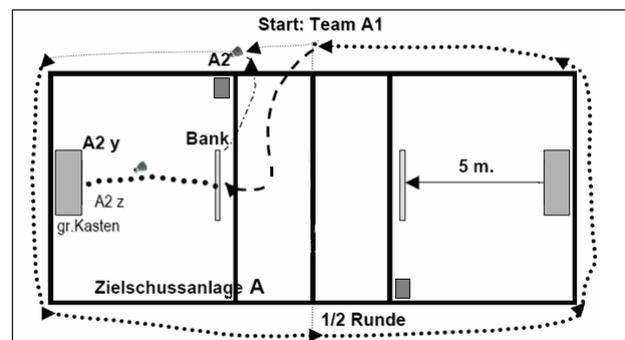
Der Ball darf nur mit der rechten Hand gegriffen – transportiert – abgestellt werden. Das Greifen und Abstellen muss im Ausfallschritt mit dem rechten Fuß geschehen (Linkshänder: linke Hand und linker Fuß). Das Werfen des Balles ist verboten. Nicht korrekt auf den Korb abgestellte Bälle müssen korrigiert werden, bevor der nächste Ball transportiert wird. Zur Wertung wird die erzielte Zeit durch die Anzahl der Teilnehmer geteilt.

Speed-Badminton-Turnier

mit normalen Badmintonbällen und -schlägern, Spiele auf Zeit mit Netzhöhe 1,20 m mit Badminton-Zählweise. Das Spielfeld sind die grau unterlegten Flächen in der Skizze (Spielzeit 7 Min. pro Spiel).



spezifischer Biathlon



Jede Mannschaft bildet zwei Teams (A1+A2 / B1+B2). Team A1 spielt gegen Team B1 und im Anschluss A2 gegen B2. (Um die Deutlichkeit der Skizze zu erhöhen, wurde nur der Ablauf für Team A dargestellt.)

Lauf: 1 Runde um das Volleyballfeld laufen, wobei ein Ball auf dem Schläger balanciert werden muss. Die Läufer starten zeitlich versetzt. Wenn der Vordermann die erste Ecke des Volleyballfeldes erreicht, startet der nächste Teilnehmer.

Zielschuss: hinter der Bank den Ball mit einem Unterhandschlag direkt gegen die Kastenvorderseite schlagen.

Team A2/B2 hat Hilfsaufgaben: A2xyz/B2xyz sammeln Bälle ein und legen sie in einen am Start bereitstehenden kleinen Kasten.

Dieser Ablauf wiederholt sich, bis die Wettkampfdauer von 7 Minuten abgelaufen ist.

Alle Spieler einer Mannschaft nehmen teil. Für jede gelaufene Runde und jeden Kastentreffer erhält die Mannschaft einen Punkt. Die Anzahl der Punkte wird durch die Anzahl der Teilnehmer geteilt.

Badminton-Halbfeld-Turnier

auf dem halben Doppelfeld, Spiele auf Zeit mit Badminton-Zählweise. (Spielzeit 10 Min. pro Spiel)

Wertung:

Für jede Disziplin werden Platzziffern vergeben. Bei z.B. vier Mannschaften erhält die erstplatzierte Mannschaft die Platzziffer 1, die zweitplatzierte 2, die drittplatzierte 3 und die viertplatzierte 4. Im Halbfeldeinzel werden die Platzziffern verdoppelt. Dann werden die Platzziffern zur Gesamtplatzziffer addiert. Das Team mit der kleinsten Gesamtplatzziffer ist Sieger. Bei Gleichstand entscheidet die Rangfolge im Halbfeldeinzel.

Balltransport und Biathlon werden von einer Mannschaft nur einmal durchgeführt, aber die Ergebnisse ggf. auch in Zwischen- und Endrunde berücksichtigt. Speedbadminton und Halbfeldeinzel werden in jeder Begegnung gespielt.

1.2.6.2 Basketball

Basketball	Ausrichter:	Meldung an:
Mädchen WK II und WK III am 03.03.2010 in Grünberg	Carmen Klein Am Weinberg 26 35435 Wettenberg Tel.: 06406-3236 E-Mail: koordinatorin@web.de	Carmen Klein
Jungen WK II am 09.02.2010 in Frankfurt	Christopher Heim Große Nelkenstr. 8 60488 Frankfurt Tel.: 069/70794298	Christopher Heim
Jungen WK III am 10.02.2010 in Frankfurt	E-Mail: christopher.heim@web.de	

Meldeschluss für alle Wettkampfklassen: 18.12.2009

Wettkampfbestimmungen

1. Gespielt wird nach den offiziellen Basketballregeln der FIBA, sofern in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist. Außerdem gelten die einschlägigen Vorschriften der Spielordnung des Deutschen Basketballbundes und des Hessischen Basketballverbandes.
2. Eine Mannschaft besteht aus maximal neun Spielerinnen oder Spielern.

3. Die Spielzeit in allen Wettkampfklassen beträgt 2 x 10 Minuten. Der Art. 10.3 (Stoppen der Uhr bei Korb-erfolg in den letzten 2 Minuten) entfällt. Die Halbzeitpausen betragen 2 Minuten. Die Dauer einer Verlängerungsperiode beträgt 3 Minuten. In jeder Halbzeit darf von jeder Mannschaft eine Auszeit von einer Minute genommen werden. Die Endspielteilnehmer werden durch Überkreuzspiele der Gruppen-Ersten mit den Gruppen-Zweiten ermittelt.
4. Sollte bei den Turnieren eine Mannschaft zwei unmittelbar aufeinander folgende Spiele austragen müssen, so hat sie Anspruch auf eine Schutzpause von 30 Minuten zwischen den beiden Spielen.
5. Mit dem vierten Foul (persönlich oder technisch) scheidet eine Spielerin oder ein Spieler aus dem betreffenden Spiel aus.
6. Der Artikel 55 der internationalen Basketballregeln wird hier wie folgt gehandhabt:
Nachdem eine Mannschaft **fünf** persönliche oder technische Spielerfouls in einer Halbzeit begangen hat, werden alle darauf folgenden Spielerfouls mit zwei Freiwürfen bestraft. Die Spielerfouls der Verlängerung(en) zählen dabei zur zweiten Halbzeit.
7. Bei einem unsportlichen Foul ist die Spielerin oder der Spieler automatisch für das folgende Spiel gesperrt. Bei einem schweren Verstoß (Bericht des Schiedsrichters) entscheidet das Schiedsgericht über weitergehende Sanktionsmaßnahmen.
8. Mädchen spielen mit Bällen der Größe 6.
9. Jede Mannschaft muss mit zwei unterschiedlichen Trikotfarben ausgestattet sein.
10. Zur Ermittlung der Endrundenteilnehmer:

Über die Platzierung in der Vorrunde entscheidet die größere Anzahl der positiven Wertungspunkte. Ggf. werden die §§ 42 und 43 der Spielordnung des Deutschen Basketball-Bundes zur Feststellung des Endstandes herangezogen:

§ 42: Über die Reihenfolge der Platzierung in offiziellen Tabellen entscheidet die höhere Zahl der positiven Wertungspunkte.

§ 43: Haben Mannschaften die gleiche Zahl positiver Wertungspunkte, so entscheidet über ihre Platzierung der direkte Vergleich zwischen diesen Mannschaften. Dabei wird die Platzierung nach Kriterien in nachfolgender Reihenfolge ermittelt:

- a) nach der höheren Zahl der positiven Wertungspunkte;
- b) nach der besseren Korb-differenz aus dem direkten Vergleich;

- c) nach der besseren Korbdifferenz aus allen Spielen des Wettbewerbs;
- d) nach den weniger erhaltenen Korbpunkten bei positiver Korbdifferenz bzw. nach den mehr erzielten Korbpunkten bei negativer Korbdifferenz aus allen Spielen des Wettbewerbs.

11. „Mann-Mann-Verteidigung“:

Für alle Spiele der Wettkampfklasse III ist die Anwendung der „Mann-Mann-Verteidigung“ vorgeschrieben. Die Betreuerinnen oder Betreuer achten gegenseitig einvernehmlich auf die Einhaltung. Beim Bundesfinale wird sie von einem Fachmann überwacht.

Auszug aus den Regeln der „Mann-Mann-Verteidigung“:

„Spätestens innerhalb des 6,25-m-Raumes (innerhalb der 3-Punkte-Linie) muss jeder Angreiferin oder jedem Angreifer eine Verteidigerin oder ein Verteidiger deutlich zugeordnet sein. Strafe: Beim Bundesfinale wird nach einer Verwarnung durch die Schiedsrichter ein technisches Foul gegen die offizielle Betreuerin oder den offiziellen Betreuer verhängt. Technische Fouls nach dieser Regel führen nicht zur Disqualifikation der offiziellen Betreuerin oder des offiziellen Betreuers.“

Basketball	Ausrichter:	Meldung an:
Mädchen und Jungen WK IV am 05.05.2010 in Marburg	Hans Brauer Mühlenbergstraße 48 35043 Marburg Tel.: 06421/46733 Fax: 06421/483971 E-Mail: schulsportmr@aol.com	Hans Brauer

Meldeschluss: 21.04.2010

Der Wettkampf besteht aus einem Basketballturnier und einem Vielseitigkeitswettbewerb, Wertigkeit 2:1.

Basketballturnier

Das Basketballturnier wird im Querfeld (Hallendrittel) ausgetragen. Je nach Anzahl der Mannschaften wird auf Zeit (10–15 Min. durchlaufend) gespielt. Bei Unentschieden beträgt die Verlängerungsperiode 3 Minuten (durchlaufend). Eine Auszeit pro Spiel (nicht in den letzten 3 Spielminuten), bei der die Zeit gestoppt wird.

Bei Foulspiel bekommt die gefoulte Mannschaft einen Korbpunkt gutgeschrieben und Einwurf von der Seitenlinie.

Bei Korberfolg mit Foul bekommt die gefoulte Mannschaft drei Korbpunkte gutgeschrieben, die andere Mannschaft erhält Einwurf von der Grundlinie.

Es gibt kein Ausscheiden nach einer bestimmten Anzahl von persönlichen Fouls, keine Mannschaftsfouls und keine Freiwürfe.

Nur „grobe“ Schrittfehler und Doppeldribbelfehler werden gepfiffen; **keine 3-, 8- und 24-Sekunden-Regel, kein Rückspiel.**

Pro erzieltm Korb werden immer **2 Korbpunkte** gutgeschrieben.

Manndeckung ist zwingend vorgeschrieben!

Betreuerinnen und Betreuer oder Lehrkräfte achten gegenseitig, einvernehmlich auf die Einhaltung!

Eine Mannschaft besteht aus 5 Spielerinnen oder Spielern und max. 4 Ersatzspielerinnen oder Ersatzspielern. Mädchen können in Jungenmannschaften mitspielen.

Spielball Größe 7 für Jungen, Größe 6 für Mädchen.

Vielseitigkeitswettbewerb

Station 1 Slalomdribbeln um fünf Malstangen. Start rechts von der ersten Malstange, im Slalom hin und zurück dribbeln, dann rechts an allen Malstangen vorbei (Abstand der Malstangen zueinander 1 Meter).

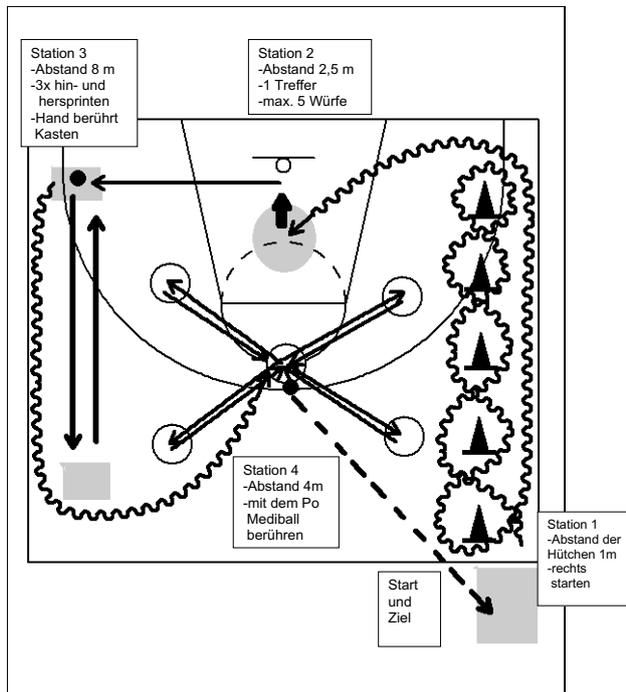
Station 2 Dribbling bis in die Kreismarkierung (Abstand 2,50 Meter vom Korb), abstoppen. Wurf auf den Korb; nach einem Treffer – oder spätestens nach dem 5. erfolglosen Wurfversuch – Dribbling zur Station 3.

Station 3 Ablegen des Balles im umgedrehten Kleinkasten 1 (Ball muss im Kasten liegen bleiben), Sprint zum Kleinkasten 2 (Entfernung 8 m), Berührung mit einer Hand, Rücksprint zum Kleinkasten 1, Berührung mit einer Hand. Diese Strecke insgesamt 3 mal (hin und zurück) laufen. Den Ball aus dem Kasten nehmen und außen um den Kasten 2 bis zum mittleren Medizinball dribbeln.

Station 4 Sternsprint mit jeweiligem kurzem Absitzen auf den Medizinbällen (sind auf Gummifurfringen oder Ähnlichem gelagert, Abstand vom mittleren Ball 4 m). Der Basketball wird mit beiden Händen fest gehalten (getragen). Der Start erfolgt aus dem Sitz vom mittleren Medizinball. Die äußeren Medizinbälle müssen nach und nach „abgesessen“ werden, nachdem jeweils immer wieder der mittlere Ball mit dem Gesäß berührt wurde. Nach dem letzten Absitzen auf dem mittleren Ball wird der Ball zur nächsten Mitspielerin oder zum nächsten Mitspieler, die oder der auf der Matte steht, gepasst.

Insgesamt wird der Parcours einmal von jedem gemeldeten Mannschaftsmitglied durchlaufen. Sollten

nicht 9 Spieler gemeldet sein, so werden weitere Spieler, die den Parcours zweimal absolvieren, ausgelost, bis die Zahl 9 erreicht ist. Die Gesamtzeit wird gestoppt.



Allgemeine Bestimmungen:

Die Gesamtwertung erfolgt mit folgender Gewichtung: 2:1 (Turnier zweifach, Vielseitigkeitswettbewerb einfach). Siegerin oder Sieger ist, wer die niedrigste Platzziffer erreicht hat. Bei Punktgleichheit ist die Platzierung in der Reihenfolge Turnier, Vielseitigkeitswettbewerb zu ermitteln.

1.2.6.3 Beach-Volleyball

Beach-Volleyball	Ausrichter:	Meldung an:
Mädchen und Jungen (gemischte Mannschaften) WK II am 16.06.2010 in Rosbach	Klaus-Peter Raschke Pfarrgasse 39 61169 Ockstadt Tel.: 06031/18617 Fax: 06031/12536 E-Mail: KlausPRaschke@aol.com	Klaus-Peter Raschke

Meldeschluss: 26.05.2010

Wettkampfbestimmungen

- Soweit nichts anderes festgelegt ist, gelten die für den Bereich der Deutschen Volleyball-Jugend gültigen offiziellen Beach-Volleyball Spielregeln der FIVB.
- Eine Mannschaft besteht aus vier Mädchen und vier Jungen einer Schule (inkl. einer Ersatzspielerin und eines Ersatzspielers), jedoch mindestens drei Mädchen und drei Jungen. Gespielt wird jeweils 2 gegen 2 (Mädchen, Jungen und Mixed).

Mannschaftszusammensetzung: Vor jeder Begegnung wird von der Betreuerin oder vom Betreuer eine Meldung mit einer Mädchen-, einer Jungen- und einer Mixedmannschaft abgegeben. Jede Schülerin oder jeder Schüler kann nur in einer Mannschaft spielen. Falls sich eine Spielerin oder ein Spieler verletzt, kann sie oder er in dem laufenden Spiel nicht ersetzt werden. Das Spiel wird als verloren mit den bis dahin erzielten Punkten gewertet. Da in den folgenden Begegnungen grundsätzlich neu benannt werden muss, kann ggf. die Ersatzspielerin oder der Ersatzspieler zum Einsatz kommen.

Abfolge der Spiele in einer Begegnung:

- Mädchenspiel
- Jungenspiel
- Mixedspiel

- „Best of three“: Alle Spiele werden im Modus „Best of three“ ausgetragen, also über zwei Gewinnsätze. Alle Spiele, inklusive des Entscheidungssatzes, werden bis 15 Punkte gespielt, wobei die „Rally-Point“-Zählweise zugrunde gelegt wird. Im Falle eines Gleichstandes wird der Satz solange fortgesetzt, bis ein Vorsprung von zwei Punkten erreicht ist (16:14; 17:15; ...).

Der Seitenwechsel erfolgt jeweils nach sieben gespielten Punkten.

Wenn es aus organisatorischen Gesichtspunkten notwendig erscheint oder für die Teilnehmer die Gefahr einer physischen Überlastung besteht, kann das Schiedsgericht die Sätze auf 12 Punkte („Best of three“ mit mindestens zwei Punkten Abstand) verkürzen. Die Seitenwechsel erfolgen dann nach sechs gespielten Punkten.

Abweichend von dieser Regelung wird im Finale und im Spiel um Platz 3 jeweils bis 21 Punkte gespielt. Im Falle eines Gleichstands wird der Satz solange fortgesetzt, bis ein Vorsprung von zwei Punkten erreicht ist. Der Seitenwechsel erfolgt nach jeweils sieben gespielten Punkten. Ein notwendiger Entscheidungssatz wird bis 15 Punkte statt bis 21 Punkte gespielt.

- Alle Ergebnisse der drei Spiele (Mädchen, Jungen, Mixed) werden zusammengefasst. Daraus ergibt sich die Siegermannschaft mit den meisten gewonnenen Spielen (3:0 oder 2:1) und gleichzeitig die Wertung (2:0 oder 0:2 Punkte).
- Alle Spiele einer Begegnung müssen durchgeführt werden.
- Jedem Team steht pro Satz eine Auszeit (nur beim Finale und dem Spiel um Platz 3 zwei Auszeiten) zur Verfügung.
- Vor dem Spiel erhalten die Teams 5 Minuten Einspielzeit.

8. Die teilnehmenden Teams müssen vorgegebene Schiedsrichteraufgaben (Erster und Zweiter Schiedsrichter sowie Schreiber) übernehmen.
9. Es wird auf Spielfeldern von 8 m x 8 m gespielt; auf ausreichende Freizonen ist zu achten.
10. Die Netzhöhen betragen
für Mädchen: 2,24 m
für Jungen und Mixed: 2,35 m.
11. Ein Coaching ist nur während der Auszeit und außerhalb der Freizone gestattet.
12. Bezüglich der Ozon-Regelungen gelten die aktuellen Verfahren des DOSB. Bei Erreichen des dort festgeschriebenen Ozongrenzwertes ist das Turnier vom Ausrichter auszusetzen bzw. abzubrechen.

1.2.6.4 Fußball

Fußball	Ausrichter:	Meldung an:
Jungen WK III am 21.06.2010 in Grünberg	Alfred Nachbar Berliner Straße 59 35435 Wettenberg- Wißmar Tel.: 06406/73324	Alfred Nachbar
Jungen WK II am 22.06.2010 in Grünberg	E-Mail: alfrednachbar@t-online.de	
Mädchen WK II und WK III am 23.06.2010 in Grünberg		

Meldeschluss für alle Wettkampfklassen: 28.05.2010

Jahrgangseinteilung (abweichend von der allgemeinen Jahrgangseinteilung):

- WK II Jahrgänge 1994 – 1996
- WK III Jahrgänge 1996 – 1998

Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 1996 dürfen auf jeder Turnierebene entweder im WK II oder im WK III eingesetzt werden. Ein Wechsel der Altersklassen zur nächst höheren Ebene (beispielsweise vom Kreis- zum Regionalentscheid) ist möglich.

Wettkampfbestimmungen

1. Gespielt wird in Turnierform nach den Regeln des Deutschen Fußball Bundes (Bezugsquelle: Deutscher Fußball Bund, Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt/Main, Telefon 069/6788-0), sofern in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist.
2. Jede Mannschaft besteht einschließlich der Ersatzspielerinnen oder Ersatzspieler
– bei den Jungen aus maximal 15 Spielern,
– bei den Mädchen aus maximal 10 Spielerinnen.

3. Bei den Spielen der Jungen können bis zu vier Spieler, bei den Mädchen bis zu drei Spielerinnen pro Spiel beliebig oft aus- und wieder eingewechselt werden.
4. Bei den Jungen wird auf Großfeld („normales Spielfeld“) mit 11-er Mannschaften, bei den Mädchen auf Kleinfeld (Spielfeldmaße s. unter 9.) mit 7-er Mannschaften gespielt.
5. Spielzeiten:
Turniere (alle Wettkampfklassen): 2 x 15 Min für alle Spiele (Vorrunde, Überkreuz- und Endspiele); auf Kreisebene kann je nach örtlichen oder zeitlichen Gegebenheiten (z.B. aufgrund sehr großer oder sehr kleiner Teilnehmerfelder) eine Modifizierung der Spielzeit vorgenommen werden, dabei sollte eine Spieldauer von 2 x 10 Minuten jedoch nicht unterschritten werden. Die Gesamtspielzeit sollte bei Turnieren 100 Minuten nicht überschreiten.
Einzel- bzw. Entscheidungsspiele: WK II 2 x 35 Minuten, WK III 2 x 30 Minuten.

6. Für die Platzierung bei den Vorrundenspielen gelten folgende Kriterien in nachstehender Reihenfolge:
 - a) Punkte
 - b) Ergebnis aus dem Direktvergleich der punktgleichen Mannschaften
 - c) Tordifferenz
 - d) Anzahl der erzielten Tore
 - e) Entscheidungsschießen gemäß den DFB-Bestimmungen.
7. Enden Endrundenspiele (Überkreuz- und Endspiele) unentschieden, so wird die Siegermannschaft durch ein Entscheidungsschießen gemäß den DFB-Bestimmungen ermittelt.
8. Wettspielball in allen Spielklassen: Größe 5
9. Spielfeldmaße Kleinfeld:
 - a) Verkleinerte Spielfelder:
– von Strafraum zu Strafraum oder
– quer über ein Spielfeld.
 - b) Die Strafstoßentfernung beträgt 9 m, der Abstand der Mauer bei Freistoß 9,15 m.
 - c) Die Abseitsregel und die Regel „Rückgabe zur Torfrau oder zum Torwart“ gelten auch für Kleinfeldspiele.

Fußball	Ausrichter:	Meldung an:
Mädchen und Jungen WK IV am 25.06.2010 in Grünberg	Alfred Nachbar Berliner Straße 59 35435 Wettenberg- Wißmar Tel.: 06406/73324 E-Mail: alfrednachbar@t-online.de	Alfred Nachbar

Meldeschluss: 28.05.2010

Mädchen und Jungen der Jahrgänge 1997 und jünger (Achtung: Startberechtigt sind nur Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 5!)

Mädchen haben Startrecht in Jungenmannschaften.

Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 1997 und 1998 dürfen auf jeder Turnierebene entweder im WK III oder im WK IV eingesetzt werden. Ein Wechsel der Altersklassen zur nächst höheren Ebene (beispielsweise vom Kreis- zum Regionalscheid) ist möglich.

Der Wettkampf besteht aus einem Fußballturnier und einem Vielseitigkeitswettbewerb.

Wettkampfbestimmungen für den Vielseitigkeitswettbewerb:

Der Vielseitigkeitswettbewerb besteht aus drei Vielseitigkeitsaufgaben, die im Regelfall **vor jedem Spiel** (Ausnahme siehe unten) von beiden Mannschaften als Wettkampf ausgetragen werden. Das Ergebnis dieses Wettbewerbs hat Auswirkungen auf den Spielstand zu Beginn des nachfolgenden Spiels. Der Spielstand wird dabei wie folgt ermittelt:

- Durch jede Übung werden bis zu drei Wertungspunkte ausgespielt, d.h. der Wertungspunktstand einer jeden Übung kann 0:3, 1:1 oder 3:0 lauten. Zur Ermittlung des Wertepunktstandes werden diese Punkte dann aus den drei Übungen addiert.
- Es kann bei allen Übungen sowie in der Summe zu einem Unentschieden kommen.
- Die Verteilung der Wertungspunkte erfolgt nach folgendem Schema:

Wertungspunktstand nach Abschluss der Übungen	Spielstand bei Spielbeginn
6 : 3 5 : 2 7 : 1 9 : 0	1 : 0
3 : 6 1 : 7 2 : 5 0 : 9	0 : 1
3 : 3 4 : 4	1 : 1

Achtung: Sollte aufgrund ungünstiger örtlicher oder zeitlicher Gegebenheiten (z.B. sehr große Teilnehmerfelder oder nicht ausreichende Platzkapazitäten) eine Durchführung des Vielseitigkeitswettbewerbs vor jedem Spiel aus Zeitgründen nicht möglich sein, ist auf Kreisebene eine Ermittlung der Anfangsspielstände aufgrund einer einmaligen Durchführung der Übungen vor Beginn des Turniers möglich. Hierzu wird jede Übung einmal

von jeder Mannschaft absolviert; aus den erzielten Ergebnissen wird eine Rangreihenfolge gebildet, die den Spielstand zu Beginn des Spiels festlegt.

Beispiel: Bei einer Durchführung mit 10 Mannschaften belegt Mannschaft A in der Dribbelstaffel Platz eins und bei den anderen beiden Übungen die Plätze vier und acht (Rangsumme $1+4+8=13$). Mannschaft B belegt die Plätze zwei, drei und neun und erhält so die Rangsumme 14. Treffen im anschließenden Turnier die Mannschaften A und B nun aufeinander, geht Mannschaft A mit einem Vorsprung von 1:0 ins Spiel. Spielen zwei Mannschaften mit gleicher Rangsumme gegeneinander, steht es zu Spielbeginn 1:1.

Die Entscheidung, den Wettkampf nach diesem Modus auszutragen obliegt dem ausrichtenden Schulsportkoordinator. Auf Regional- und Landesebene wird der Vielseitigkeitswettbewerb in jedem Fall vor jedem Spiel durchgeführt.

Beschreibung und Wertung der Übungen:

Grundsätzlich gilt:

- jede Übung wird von **acht** Spielerinnen oder Spielern einer Mannschaft durchgeführt. Nach Möglichkeit soll jede Spielerin und jeder Spieler in mindestens einem Wettbewerb eingesetzt werden. Tritt eine Mannschaft mit weniger als acht Spielerinnen oder Spielern an, gilt der Vielseitigkeitswettbewerb als verloren und die Mannschaft geht mit einem 0:1 Rückstand in das nachfolgende Spiel.
- Jede Schülerin oder jeder Schüler hat grundsätzlich bei allen Übungen nur einen Versuch.

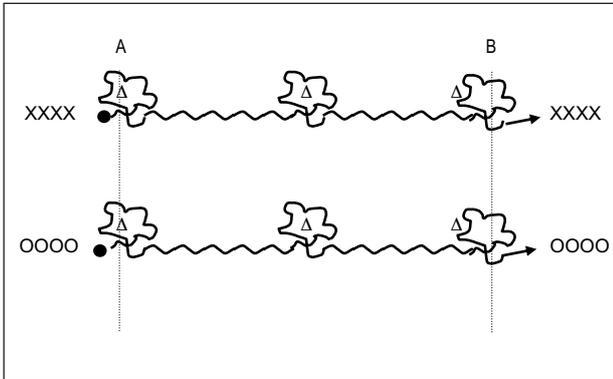
Übung 1: Dribbelstaffel

Zwei parallele Strecken mit einer Länge von 10 m werden für die beiden Mannschaften vorgegeben. An den beiden Eckpunkten sowie in der Mitte der Strecken werden Markierungen aufgestellt. Die beiden Mannschaften bilden jeweils zwei Vierer-Gruppen, die sich gegenüber aufstellen.

Auf Kommando wird der Ball von Seite A zu Seite B gedribbelt, die drei Markierungen am Anfang, Mitte und Ende der Strecke müssen dabei umdribbelt werden. Die Richtung beim Umdribbeln, eine Kontaktzahl oder besondere technische Anweisungen werden nicht vorgegeben. Der erste Mitspieler auf der Seite B dribbelt dann den Ball in gleicher Weise zurück zur Seite A. Dies wiederholt sich im Sinne einer Pendelstaffel bis alle Schülerinnen und Schüler einmal in Aktion waren.

Die Mannschaft, deren letzte Schülerin oder letzter Schüler zuerst auf der anderen Seite ist und den Ball hinter der Linie zur Ruhe gebracht hat, gewinnt diese Übung und erhält drei Wertungspunkte. Bei Gleichstand

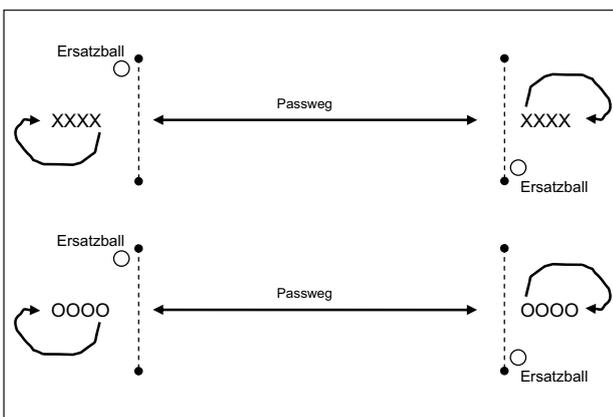
bekommt jede Mannschaft einen Punkt. Sollte der Vielseitigkeitswettbewerb auf Kreisebene entsprechend der oben beschriebenen Ausnahmeregelung durchgeführt werden, erfolgt die Ermittlung der Rangreihenfolge durch eine Zeitnahme.



Übung 2: Paspastaffel

Jeweils vier Spieler einer Mannschaft stehen sich in einem Abstand von 8 m gegenüber. Vor jeder Gruppe wird ein drei Meter breites Hütchentor aufgebaut. Aufgabe der Schülerinnen und Schüler ist es, innerhalb von 60 Sekunden möglichst viele Pässe innerhalb einer Mannschaft zu spielen. Ein Pass wird dabei nur dann gewertet, wenn er die Passlinie zwischen den beiden Hütchen überquert hat (eine Hütchenberührung des Balles gilt als Fehlversuch und wird nicht gewertet). Den Schülerinnen und Schülern ist es freigestellt, den Ball direkt zu spielen oder vorher mit dem Fuß zu stoppen (wird der Ball mit der Hand gestoppt, gilt der nachfolgende Pass als Fehlversuch und wird nicht gewertet). Nach einem gespielten Pass stellen sich die Kinder jeweils hinter ihrer eigenen Vierergruppe an. Jede Mannschaft darf sich zwei Ersatzbälle bereit legen (jeweils einen pro Seite).

Die Mannschaft mit den meisten Pässen erhält drei Wertungspunkte. Bei Gleichstand bekommt jede Mannschaft einen Punkt. Sollte der Vielseitigkeitswettbewerb auf Kreisebene entsprechend der oben beschriebenen Ausnahmeregelung durchgeführt werden, erfolgt die Ermittlung der Rangreihenfolge durch die Anzahl der erzielten Pässe.

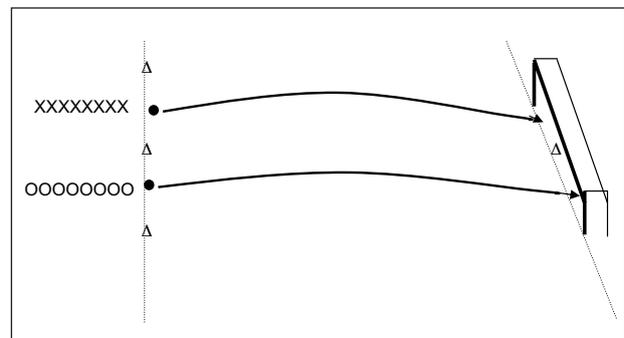


Übung 3: Torschuss

Das Tor wird durch eine Markierung (Hütchen oder Seil) in zwei gleichgroße Hälften geteilt. 10 m (Mädchen) bzw. 16 m (Jungen) vor der Torlinie werden Markierungen für beide Mannschaften aufgestellt. Zur besseren Übersicht sollten die Lehrkräfte an der Markierung stehen oder diese ersetzen.

Die acht Schülerinnen oder Schüler einer Mannschaft versuchen, ein Tor aus einer Entfernung von 10 m bzw. 16 m Entfernung zu erzielen. Zielbereich ist die jeweils gegenüberliegende Torhälfte. Der Ball muss als Flugball gespielt werden, d.h. er darf vor der Überquerung der Torlinie den Boden nicht berühren (insbesondere gelten Bälle, die von der Latte auf den Boden und von dort ins Tor prallen, nicht). Berührt der Ball – bevor er ins Tor geht – Latte oder Pfosten, ist das Tor gültig. Berührt er hingegen die Markierung in der Tormitte, gilt der Schuss als Fehlversuch. In keinem Falle gibt es eine Wiederholung.

Die Mannschaft mit den meisten Treffern erhält drei Wertungspunkte. Bei Gleichstand bekommt jede Mannschaft einen Punkt. Sollte der Vielseitigkeitswettbewerb auf Kreisebene entsprechend der oben beschriebenen Ausnahmeregelung durchgeführt werden, erfolgt die Ermittlung der Rangreihenfolge durch die Anzahl der erzielten Treffer.



Wettkampfbestimmungen für das Fußballturnier.

1. Gespielt wird in Turnierform nach den Regeln des DFB (Bezugsquelle: DFB, Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt/Main, Telefon 069/6788-0), sofern in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist.
2. Jede Mannschaft besteht einschließlich der Ersatzspielerinnen oder Ersatzspieler aus maximal 10 Spielerinnen oder Spielern.
3. Pro Spiel können bis zu drei Spielerinnen oder Spieler beliebig oft aus- und wieder eingewechselt werden.
4. Sowohl bei den Jungen als auch bei den Mädchen wird auf Kleinfeld (Spielfeldmaße s. unter 9.) mit 7-er Mannschaften gespielt.

5. Spielzeiten:

Die Spielzeit für die Turnierspiele beträgt 2 x 10 Min. für alle Spiele (Vorrunde, Überkreuz- und Endspiele); auf Kreisebene kann je nach örtlichen oder zeitlichen Gegebenheiten (z.B. aufgrund sehr kleiner Teilnehmerfelder) eine Erhöhung der Spielzeit auf 2 x 15 Min. vorgenommen werden. Die Gesamtspielzeit des Turniers sollte 100 Min. nicht überschreiten.

6. Für die Platzierung bei den Vorrundenspielen gelten folgende Kriterien in nachstehender Reihenfolge:

- a) Punkte
- b) Ergebnis aus dem Direktvergleich der punktgleichen Mannschaften
- c) Tordifferenz
- d) Anzahl der erzielten Tore
- e) Entscheidungsschießen gemäß den DFB-Bestimmungen.

7. Enden Endrundenspiele (Überkreuz- und Endspiele) unentschieden, so wird die Siegermannschaft durch ein Entscheidungsschießen gemäß den DFB-Bestimmungen ermittelt.

8. Wettspielball in allen Spielklassen: Größe 4 oder Leichtball Größe 5 (350 g).

9. Spielfeldmaße Kleinfeld:

- a) Verkleinerte Spielfelder:
 - von Strafraum zu Strafraum oder
 - quer über ein Spielfeld.
- b) Die Strafstoßentfernung beträgt 9 m, der Abstand der Mauer bei Freistoß 9,15 m.
- c) Die Abseitsregel und die Regel „Rückgabe zur Torfrau oder zum Torwart“ gelten auch für Kleinfeldspiele.

1.2.6.5 Gerätturnen

Gerätturnen	Ausrichter:	Meldung an:
Mädchen WK II – III am 17.03.2010 in Wetzlar	Walter Don Goethestr. 21 35641 Schöffengrund Tel.: 06445/7232 E-Mail: walter.don@t-online.de	Jörg Rosenkranz Kirchberg 24 a 35683 Dillenburg Tel.: 0172/6763831 E-Mail: jrosenkranz@t-online.de
Jungen WK II – III am 24.03.2010 in Gießen	Alexander Klima Hohensteinring 3 35396 Gießen Tel.: 06441/55079 E-Mail: alex.klima@gmx.de	

Meldeschluss für alle Wettkampfklassen: 01.12.2009

Alle Meldungen gehen über die federführenden Koordinatoren zunächst zentral an Jörg Rosenkranz (s.o.).

Es werden bei Bedarf Regionalentscheide durchgeführt. Diese müssen bis spätestens zum 28.02.2010 abgeschlossen sein. Bei den Regionalentscheiden qualifizieren sich jeweils die punktbesten Mannschaften der Region in ihrer WK-Klasse zum Landesentscheid.

Gerätturnen Standardprogramm

Allgemeine Bestimmungen

1. Die Wettkämpfe werden nach der Wettkampfordnung des Deutschen Turner-Bundes ausgetragen. Die Pflichtmusiken zu den Wettkampfübungen dürfen durch selbst gewählte Musiken einer Mannschaft oder Turnerin ersetzt werden. Zum Ausgleich der Musik dürfen am Ende eines Raumweges bis zu 16 Zählzeiten gymnastische tänzerische Elemente ergänzt werden. Die Musikbegleitungen zu den Bodenpflichtübungen der Mädchen sind als CD beim DTB-Shop, Industriestraße 4–8, 54662 Speicher, Tel. 06562/6155 oder per E-Mail bestellung@dtb-shop.de erhältlich. Dort können auch DVDs mit den Pflichtübungen der Mädchen bezogen werden. Gewertet wird nach den Wertungsrichtlinien des Deutschen Turner-Bundes.
2. In den WK-Klassen II und III besteht eine Mannschaft aus 5 Schülerinnen und Schülern, wobei die 4 höchsten Wertungen an jedem Gerät für das Mannschaftsergebnis zählen.
3. In jedem Wettkampf werden mehrere Schwierigkeitsstufen angeboten. Jede Schülerin und jeder Schüler wählt aus dem für den entsprechenden Wettkampf angegebenen Übungsangebot einen Wettkampf aus. Der gewählte Schwierigkeitsgrad kann an den einzelnen Geräten unterschiedlich sein.
4. Die Übungsinhalte und Bewertungen entsprechen den P-Übungen des Deutschen Turner-Bundes (Variante A):

WK II Schwierigkeitsstufen	P7	P6	P5	P4
WK III Schwierigkeitsstufen	P6	P5	P4	P3
5. Für das Bundesfinale der Mädchen qualifizieren sich die Siegermannschaften des Landesentscheides der Wettkämpfe III und IV. (Bei den Jungen und Mädchen WK II endet der Wettbewerb auf Landesebene.)
6. Die Mitglieder der Mannschaft turnen an jedem Gerät direkt hintereinander. Der gewählte Schwierigkeitsgrad kann an den einzelnen Geräten und von Schülerin zu Schülerin oder von Schüler zu Schüler – im Rahmen des erlaubten Übungsangebots – variieren. Die Mannschaft, die an einem Gerät anfängt, beginnt auch mit

dem Einturnen, das während des Wettkampfes pro Gerät und Mannschaft 2:30 Minuten beträgt.

7. Wettkämpfe:

Wettkampf II Jahrgänge 1993–1996

Mädchen: Pflichtvierkampf aus den Schwierigkeitsstufen P 4–7 an Boden, Stufenbarren/Reck und Schwebebalken sowie Sprungtisch bzw. -pferd

Wettkampf III Jahrgänge 1995–1998

Mädchen: Pflichtvierkampf aus den Schwierigkeitsstufen P 3–6 an Boden, Stufenbarren/Reck und Schwebebalken sowie Sprungtisch bzw. -pferd

Für alle Übungen gilt die Variante A. Sprung P6 der Mädchen im WK III darf auch über 1,20 m Geräthöhe gesprungen werden, führt jedoch zu keiner höheren Wertung.

Ergänzungsprogramm

Wettkampf II P 4–7 **Jahrgänge 1993 und jünger**
Jungen jedoch mindestens 5. Klasse

Wettkampf III P 3–6 **Jahrgänge 1995 und jünger**
Jungen jedoch mindestens 5. Klasse

Rahmenwettkampf beim Bundesfinale für die Wettkampfklassen III und IV:

Alle am Bundesfinale teilnehmenden Mannschaften nehmen in Berlin an einem Rahmenwettkampf teil, wobei eine der drei Disziplinen zu erfüllen ist:

1. Fließendes Bodenturnen
(Aneinanderreihung von turnerischen Elementen und Sprüngen)
2. Minitrampolinspringen im Strom
(Aneinanderreihung von turnerischen Elementen und Sprüngen)
3. Gruppengestaltung mit Inhalten aus dem Turnen, der Gymnastik oder des Tanzes

Die Sieger des Rahmenwettkampfes dürfen bei der Abschlussveranstaltung auftreten.

Die o. g. Inhalte entsprechen den Ausschreibungen des Deutschen Turner-Bundes von „Teamgym“. Gewertet wird im Rahmenwettkampf 1. nach den erleichterten Kriterien des Wettkampfes Team Gym, im Rahmenwettkampf 2. nach den Kriterien des „Rendezvous der Besten“ (www.jtfo.de; www.dtb-geraettturnen.de).

Gerätturnen	Ausrichter:	Meldung an:
Jungen und Mädchen WK IV am 24.03.2010 in Gießen-Linden	Alexander Klima Hohensteinring 3 35396 Gießen Tel.: 06441/55079 E-Mail: alex.klima@gmx.de	Jörg Rosenkranz Kirchberg 24 a 35683 Dillenburg Tel.: 02771/7858 E-Mail: jrosenkranz@t-online.de

Meldeschluss: 01.12.2009

Der Wettkampf wird in zwei Wettkampfklassen, Jungen und Mädchen, geturnt! Eine gemischte Mannschaft zählt je nach Überzahl des Geschlechts zur Jungen- oder Mädchenklasse! Eine Mannschaft besteht aus 5 Schülern/Schülerinnen. Je Gerätebahn und Sonderprüfung werden 4 Schüler/Schülerinnen im Wechsel eingesetzt! Gerätebahnen P4 und 3 Sonderprüfungen

Sonderprüfungen:

Standweitsprünge: 4 Mannschaftsmitglieder springen jeweils 3 fortlaufende Standweitsprünge; die Weiten der 4 besten Schüler/Schülerinnen werden addiert.

Stangenklettern aus dem Schneidersitz bis zu einer beliebig festgelegten Markierung; die Zeiten der 4 besten Mannschaftsmitglieder werden addiert.

Staffel: Sprint-Umkehrstaffel mit Übergabe eines Tennisrings, bei der die Gesamtlaufzeit bewertet wird. Es starten 4 Schüler/Schülerinnen einer Mannschaft.

Bewertung:

Entnehmen sie bitte dem Aufgabenbuch JTFO 2008, Deutscher Turner-Bund und Schulsport S.: 53ff

Ermittlung des Mannschaftsergebnisses:

Der Sieger des Wettbewerbs wird durch eine Rangfolgenberechnung ermittelt. Dabei werden die Platzierungen der vier Ranglisten (3 Gerätebahnen und Sonderprüfung) als Summe addiert. Sieger ist die Mannschaft, welche die kleinste Summe der Rangfolgen hat. Bei Gleichheit ist die Mannschaft Sieger, welche bei den 3 Gerätebahnen die niedrigste Rangfolgensumme aufweist.

Eine detaillierte Beschreibung der o. g. Wettkampfinhalte und -anforderungen mit Abbildungen sowie Hinweise zur Wertung und zum Gerätebedarf für die einzelnen Wettkampfübungen befinden sich im Internet unter www.geraettturnen-bayern.de oder www.dtb-geraettturnen.de sowie im Aufgabenbuch JUGEND TRAINIERT FÜR Olympia, Deutscher Turner-Bund und Schulsport Ausgabe 2008 erhältlich bei den Koordinatoren für den Schulsport, im Staatlichen Schulamt oder DTB-Shop, Industriestraße 4–8, 54662 Speicher, Tel.: 06562/6155 oder per E-Mail bestellung@dtb-shop.de.

1.2.6.6 Golf

Golf	Ausrichter:	Meldung an:
Gemischte Mannschaften WK II am 28.06.2010 in Winnerod	HGV/DGV Jörg Krebs Viktoriastrasse 16 65189 Wiesbaden Tel.: 0173-315 64 13 E-Mail: krebs@dgv.golf.de	Volkhard Hamann Hans-Hemberger-Str. 107 63150 Heusenstamm Tel.: 06103/83365 (Schule) E-Mail: volkhard.hamann@online.de
Gemischte Mannschaften WK III am 14.06.2010 in Winnerod		

Meldeschluss: 23.04.2010

Wettkampfbestimmungen

1. Gespielt wird nach den aktuellen Wettspielbedingungen des Deutschen Golf Verbandes e.V. und den Platzregeln des gastgebenden Golfclubs. Einsichtnahme in diese Verbandsordnungen ist im Sekretariat des gastgebenden Golfclubs möglich.
2. Eine Mannschaft besteht aus maximal 5 Schülerinnen oder Schülern – sie kann beliebig aus Schülerinnen und Schülern bestehen. Jede Mannschaft ist von einer Lehrkraft zu betreuen. Ein Kapitän ist zu benennen, der aus dem Kreis der Mannschaftsmitglieder kommen kann oder aber es ist automatisch die Betreuerin oder der Betreuer.
3. Teilnahmeberechtigt in einer Mannschaft sind Schülerinnen und Schüler der Wettkampfklasse II bzw. WK III mit Clubvorgabe –54 oder besser, oder die das Kindergolfabzeichen in Gold abgelegt haben.

Aktuelle Vorgabenstammlblätter oder aber der Nachweis über das Kindergolfabzeichen sind der Turnierleitung am Turniertag vorzulegen. Der Nachweis der Schulzugehörigkeit wird über das von der Schulleitung bestätigte Mannschaftsmeldeformular erbracht.

4. Es werden 5 Einzel über 18 Löcher – Zählspiel nach Stableford (vorgabewirksam) – gespielt. Die Summe der 4 besten Einzelergebnisse einer Mannschaft in einer Brutto-Wertung ergibt das Mannschaftsergebnis, d.h. es gibt 1 Streichergebnis. Die Netto-Wertung kann als Information für die Schulen aufgeführt werden. Die siegreiche Mannschaft der WK II in der Brutto-Wertung qualifiziert sich als Landessieger für das Bundesfinale. In der Wettkampfklasse III endet das Turnier auf der Landesebene.

Sollten sich mehr als 12 Mannschaften melden, müssen regionale Qualifikationsturniere gespielt werden. Diese Qualifikationsturniere können über 9 Löcher gespielt werden.

5. Die Mannschaft mit dem höchsten Gesamtergebnis ist Turniersieger. Bei Gleichheit wird die Summe der

besten 3 Einzelergebnisse gewertet. Bei weiterer Gleichheit wird das Verfahren fortgesetzt (die 2 besten Einzelergebnisse, dann das beste Einzelergebnis).

6. Mit der Meldung ist die namentliche Nennung der Schülerinnen oder Schüler inkl. deren Stammvorgabe erforderlich. Die Veränderung der Vorgabe ist dem Ausrichter anzuzeigen und spätestens vor Startbeginn zu korrigieren. Es ist das Meldeformular zu benutzen, das den Unterlagen beigelegt ist.

Eine Veränderung der bereits abgegebenen Mannschaftsaufstellung ist der Spielleitung spätestens eine halbe Stunde vor Turnierbeginn mitzuteilen.

Sollte eine gemeldete Spielerin oder ein gemeldeter Spieler nicht antreten können, kann diese oder dieser bis zum Aufruf der betreffenden Startzeit durch eine andere gemeldete Mannschaftsspielerin oder Mannschaftsspieler ersetzt werden. Die neue Spielerin oder der neue Spieler spielt an Stelle der zu ersetzenden Spielerin oder des zu ersetzenden Spielers.

7. Als Begleitperson/Caddie ist nur die offiziell benannte Betreuerin oder der offiziell benannte Betreuer der Schulmannschaft erlaubt und/oder ein Mannschaftsmitglied.
8. Die Spielleitung wird in Abstimmung mit der zuständigen Kultusbehörde und dem ausrichtenden Landesgolfverband eingesetzt. Es besteht das Recht, in begründeten Ausnahmefällen (z.B. Wettersituation) Ausschreibungsänderungen vorzunehmen.

Golf	Ausrichter:	Meldung an:
Gemischte Mannschaften oder Mädchen- oder Jungmannschaften WK IV am 07.06.2010 in Winnerod	HGV/DGV Jörg Krebs Viktoriastrasse 16 65189 Wiesbaden Tel.: 0173-315 64 13 E-Mail: krebs@dgv.golf.de	Volkhard Hamann Hans-Hemberger-Str. 107 63150 Heusenstamm Tel.: 06103/83365 (Schule) E-Mail: volkhard.hamann@online.de

Meldeschluss: 23.04.2010

Wettkampfbestimmungen

1. Austragung
Texasscramble über 9 Loch

Texasscramble

Nach den Abschlägen aller Spieler hat der Flight die Möglichkeit den Ball weiterzuspielen, der für ihn an der günstigsten Stelle liegt. Von dieser Stelle darf jeder Spieler einen Ball weiterspielen. Hierzu wird die Stelle markiert und die Bälle dürfen an der Markierung nicht näher zur Fahne auf den Boden gelegt werden. Die Reihenfolge ist beliebig. In dieser Weise wird das Loch zu Ende gespielt. Gewonnen hat der

Flight, der die meisten Stableford-Punkte netto erspielt hat. Bei Gleichstand entscheidet das Ergebnis der Löcher 1, 3, 6, 9.

2. Spielbedingungen
Gespielt wird nach den Offiziellen Golfregeln (einschl. Amateurstatus) des Deutschen Golf Verbandes e.V. und den Platzregeln des örtlichen Golfclubs e.V. Das Wettspiel wird nach dem DGV-Vorgabensystem ausgerichtet. Einsichtnahme in die Verbandsordnungen ist im Sekretariat möglich.

3. Vorgabenwirksamkeit
Das Wettspiel ist nicht vorgabenwirksam.

4. Teilnahmeberechtigung
Teilnahmeberechtigt sind Schülerinnen und Schüler Jahrgang 1997 und jünger. Spielberechtigt sind reine Jungenmannschaften, reine Mädchenmannschaften und gemischte Mannschaften. Startberechtigt sind nur Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 5.

Höchstzahl der Teilnehmenden
Ein Flight pro Schule. Ein Flight besteht aus vier Spielerinnen oder Spielern.

5. Wertung des Golfwettbewerbs
Es wird das Durchschnittshandicap berechnet (Gesamtsumme geteilt durch vier). 50 % des Durchschnittshandicaps ergeben die Spielvorgabe.
Beispiel: vier Spieler mit Handicap -10:
Berechnung: $4 \times 10 = 40$
 $40 : 4 = 10$
50 % von 10 = 5

Diejenigen mit einem Kindergolfabzeichen in Silber oder Gold werden mit Handicap 54 bewertet. Wertung nach Stableton. Gesamtwertung siehe unter Punkt 10.

6. Zusammenstellung der Spielergruppen
Gespielt wird mit einem Zähler einer anderen Schule. **Jede Schule muss pro Flight einen Zähler zur Verfügung stellen. Steht kein Zähler zur Verfügung, kann der Flight der Schule nicht antreten.**
7. Änderungsvorbehalt
Bis zum 1. Start hat die Spielleitung in begründeten Fällen das Recht, die Ausschreibung zu ändern. Nach dem ersten Start sind Änderungen der Ausschreibung nur bei Vorliegen sehr außergewöhnlicher Umstände zulässig.

Vielseitigkeitsaufgabe

Im Golf spielen **Gleichgewichts-, Differenzierungs-** und die **Rhythmusfähigkeit** eine wichtige Rolle.

8. Wertung der Vielseitigkeitsaufgabe
An jeder Station der Vielseitigkeitsaufgabe soll der Schüler/die Schülerin möglichst viele Punkte sam-

eln. Die Einzelergebnisse werden zu einem Mannschaftsergebnis addiert.

9. Inhalte der Vielseitigkeitsaufgabe
Die einzelnen Teile der Vielseitigkeitsaufgaben werden an den Abschlägen durchgeführt, die in Klammern angegeben sind. Die Durchführung erfolgt jeweils vor dem Abschlag.

Station 1 Gleichgewichtsfähigkeit; Reaktionsfähigkeit (Abschlag 1)

Der Schüler/Die Schülerin soll 5-mal hintereinander einen Golfball mit seinem/ihrem Schläger hochspielen, ohne dass der Ball den Boden berührt. Er/Sie bekommt pro Kontakt mit der Schlagfläche einen Punkt. Es werden maximal fünf Wertungspunkte vergeben. Der Schüler/Die Schülerin hat zwei Versuche; der beste Versuch wird gewertet.

Station 2 Differenzierungsfähigkeit (Abschlag 3)

Aus dem Streck sprung in die Hocke; von der Hocke in den Liegestütz; zurück zur Hocke in den Streck sprung. In 30 Sekunden soll der Schüler/die Schülerin so viele Versuche wie möglich absolvieren. Für mehr als 10 Versuche erhält der Schüler/die Schülerin 2 Punkte für mehr als 15 Versuche 3 Punkte und für mehr als 20 Versuche bekommt der Schüler/die Schülerin 4 Punkte.

Station 3 Sportspielbezogenes Element (Abschlag 5)

Putten von 5 Bällen in einen Sektor aus einer Entfernung von 10 m an ein Loch. Der Ball muss im Umkreis von 2 m an der Fahne liegen bleiben. Gelingt dies, erhält der Spieler/die Spielerin pro gelungenem Versuch 1 Punkt. Gelingt dies nicht, erhält der Spieler/die Spielerin keine Punkte für den gespielten Ball.

Station 4 Rhythmusfähigkeit, Orientierungsfähigkeit (Abschlag 7)

In 30 Sekunden soll der Schüler/die Schülerin mit einem Golfschläger seiner Wahl einen Tennisball um so viele Pylonen (Parcours: 5 Pylonen im Abstand von 2 m) wie möglich spielen. Pro 5 umspielten Pylonen erhält der Schüler/die Schülerin einen Punkt.

10. Gesamtwertung
Für die Gesamtwertung werden die Spielergebnisse verdoppelt und das Mannschaftsergebnis der Vielseitigkeitsaufgabe addiert. Bei Gleichstand entscheiden die Ergebnisse der Löcher 1, 3, 7, 9 der Mannschaft.

1.2.6.7 Hallenhandball

Hallenhandball	Ausrichter:	Meldung an:
Mädchen und Jungen WK II und WK III am 24.03.2010 in Kassel	Normann Huy Struthweg 10 34260 Kaufungen Tel.: 05605/8064323 E-Mail: n.huy@gmx.de	Normann Huy

Meldeschluss für alle Wettkampfklassen: 26.02.2010

Wettkampfbestimmungen

1. Gespielt wird nach der Spielordnung und den Regeln des DHB, sofern in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist.

Zu beachten sind die DHB-Sonderregelungen Jugend:

- Jugendliche dürfen nur wechseln, wenn sich ihre Mannschaft im Ballbesitz befindet oder während eines Time-out.
- Das Team-Time-out entfällt.
- Aufgrund der verkürzten Spielzeit wird die Zeitstrafe von 2 Minuten auf 1 Minute reduziert.

2. Vorrunde:

Die Spielzeit beträgt für alle Wettkampfklassen 2 x 10 Minuten ohne Pause. Beim Wechsel wird die Uhr angehalten. Die beiden erstplatzierten Mannschaften innerhalb der Gruppen qualifizieren sich für die Endrunde. Für die Platzierung bei den Gruppenspielen gelten folgende Kriterien in nachstehender Reihenfolge:

- a) Punktverhältnis
- b) Bei Punktgleichheit entscheidet der direkte Vergleich der beiden Mannschaften. Ist bei Punktgleichheit der direkte Vergleich unentschieden, entscheidet die Tordifferenz aller Spiele dieser Mannschaften.
- c) Ist aus den direkten Vergleichen mehrerer punktgleicher Mannschaften untereinander keine Platzierung zu ermitteln, entscheidet danach über die Platzierung
 1. die Tordifferenz aus den Spielen der punktgleichen Mannschaften untereinander,
 2. die höhere Anzahl der geworfenen Tore aus diesen Spielen.
- d) Ist auch nach den Kriterien a) – c) keine Entscheidung gefallen, wird die Platzierung durch 7-m-Werfen herbeigeführt. Bei mehreren Mannschaften wird nur eine 7-m-Runde durchgeführt, danach entscheidet das Los.

Endrunde:

Die Spielzeit in allen Wettkampfklassen beträgt 2 x 10 Minuten und 5 Minuten Pause. In Überkreuzspielen gibt es eine Verlängerung von 2 x 5 Minuten mit 1 Minute Pause, anschließend 7-m-Werfen. Die Gesamtspielzeit sollte das 2^{1/2}-fache der normalen Spielzeit eines Meisterschaftsspiels nicht überschreiten.

3. Das Team-Time-out entfällt.

4. Jede Mannschaft besteht aus maximal elf Spielerinnen oder Spielern.

Das Strafmaß eines Ausschlusses gilt für das gesamte Turnier. Die rote Karte bedeutet automatisch eine Sperre für das nächste Spiel; die rote Karte – bedingt durch die dritte Zeitstrafe in einem Spiel – bedeutet, dass der Spieler für den Rest des laufenden Spiels gesperrt ist.

5. Jede Mannschaft muss Trikots mit Rückennummern tragen und ein zweites andersfarbiges Trikot mitbringen.

6. Das Benutzen von Haftmitteln ist nicht erlaubt, im Falle eines Verstoßes werden die betroffenen Schülerinnen und Schüler sofort vom Turnier ausgeschlossen.

Hallenhandball	Ausrichter:	Meldung an:
Mädchen und Jungen WK IV am 05.05.2010 in Kirchhain	Martin Simon Rothestraße 31 35274 Kirchhain Tel.: 06422/3669 E-Mail: ssk-simon@t-online.de	Martin Simon

Meldeschluss: 28.03.2010

Mädchen sind in Jungenmannschaften startberechtigt.

Der Wettkampf besteht aus einem Handballturnier und einem Vielseitigkeitswettbewerb.

Handballturnier

Mannschaftsstärke: Sechsermannschaften mit einer Torfrau oder einem Torwart, zzgl. jeweils drei Wechselspielerinnen oder Wechselspielern.

Spielfeld: Hallenhandballfeld (40 x 20 m)

Spielgerät: Handball IHF-Größe I (50–52 cm)

Verbindliche Regeln und Vorgaben:

Gespielt wird nach der Spielordnung und den Regeln des DHB, sofern in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist. Die neuen Spielsysteme für Jugendmannschaften sind anzuwenden.

Es wird eine 2-Linien-Abwehr (z.B. 1:5, 4:2, 3:3, offensive 5:1, 3:2:1) bzw. eine offensive Raumdeckungsvariante (z.B. 1:4, 4:1, 3:2) gespielt. Einzel-Manndeckung und 6:0-Deckung sind untersagt.

Maßnahmen bei Nicht-Einhaltung offensiver Spielweisen:

1. Information: Stellt eine Schiedsrichterin oder ein Schiedsrichter fest, dass eine Mannschaft keine

offensive Raumdeckung als 2-Linien-Abwehr spielt, gibt sie oder er Time-out und informiert die betreuende Lehrkraft, dass sie oder er die Spielweise der Mannschaft in der Abwehr ändern muss.

2. Verwarnung: Ist nach der Information keine Änderung des Abwehrverhaltens festzustellen, verwarnt die Schiedsrichterin oder der Schiedsrichter die betreuende Lehrkraft nach Time-out unter dem deutlichen Hinweis, dass sich die Verwarnung auf das Nicht-Einhalten der offensiven Spielweisen in der Abwehr bezieht.
3. 7-m-Sanktion: Ist auch nach der Verwarnung keine Änderung des Abwehrverhaltens festzustellen, verhängt die Schiedsrichterin oder der Schiedsrichter einen 7-m-Wurf gegen die verteidigende Mannschaft. Bei jedem weiteren Verstoß ist wiederum auf 7-m-Wurf zu entscheiden (auch hier mit einem deutlichen Hinweis, in welchem Zusammenhang der 7-m-Wurf gegeben wurde).
4. Time-out ist zu geben zur Anzeige der Maßnahme zur Einhaltung der offensiven Spielweisen in der Abwehr und bei Hinausstellungen (1 Minute; Disqualifikation; Ausschluss). Aufgrund der verkürzten Spielzeit wird die Zeitstrafe von 2 Minuten auf 1 Minute reduziert. Der fehlbare Spieler wird für 1 Minute vom Platz gestellt. Die Mannschaft darf sich jedoch vervollständigen.

Spielweise/Zählweise:

Richtet sich nach der Anzahl der Mannschaften.

Bestimmungen für den Vielseitigkeitswettbewerb:

Am Vielseitigkeitswettbewerb nehmen alle gemeldeten Schülerinnen und Schüler einer Mannschaft teil. In der Regel wird der Vielseitigkeitswettbewerb jeweils vor Spielbeginn von den beiden Mannschaften, die anschließend das Handballspiel bestreiten, durchgeführt.

Die Gesamtzeit einer Mannschaft wird gestoppt und durch die Anzahl der Teilnehmer einer Mannschaft dividiert. Die Mannschaft, die die bessere Durchschnittszeit erreicht, gewinnt den Zusatzwettbewerb und geht mit einer 2:0 Führung in das Handballspiel. Sollte es nicht möglich sein, den Zusatzwettbewerb vor jedem Spiel durchzuführen (Normale 3-Felder-Halle), besteht die Möglichkeit, den Zusatzwettbewerb vor dem Sportartturnier von allen Mannschaften durchführen zu lassen. Für den Spielstand vor dem Handballspiel zweier Mannschaften zählt dann die bessere Durchschnittszeit der beiden Mannschaften untereinander.

Die Vielseitigkeitsaufgabe wird nach den nachfolgenden Kriterien zusammengestellt:

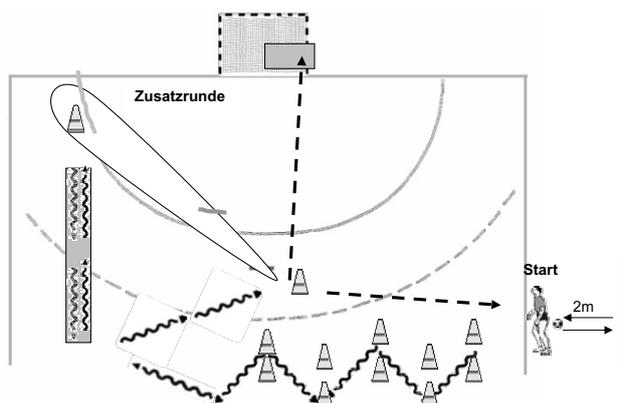
Vielseitigkeitsaufgabe

Die Vielseitigkeitsaufgabe soll unter Einbeziehung sportspielbezogener Elemente und koordinativer Fähigkeiten wie folgt aussehen:

Handball-Biathlon-Staffel

(benötigte Materialien: 1 Ball, 1 Weichboden, 1 Langbank, 11 Pylonen, Klebeband)

1. Rückwärts in 2 m Abstand vor der Wand stehend den Ball durch die Beine gegen die Wand werfen, umdrehen und den von der Wand zurückspringenden Ball fangen, bevor dieser den Boden berührt. Fangfehler – Ball fällt auf den Boden – wird mit 3 sek. Zeitstrafe geahndet.
2. Einhändiges Dribbling durch eine Hütchengasse (ca. 7 m lang – slalomartig. Die Hütchen werden immer paarweise aufgestellt; 10 Pylonen als Torgasse).
3. Bankdribbling:
 - a) Ball wird – neben der Bank laufend – 4-mal auf der Bank gedribbelt.
 - b) Auf dem Rückweg umgekehrte Aktion – auf der Bank laufend wird der Ball 4-mal neben der Bank gedribbelt (bei Ballverlust – Dribbelfehler – muss an der Bank neu begonnen werden).
4. 7-m-Schlagwürfe auf ein Weichboden-Zielfeld (100 x 150 cm) an beliebiger Stelle des Weichbodens. Es müssen 3 Treffer mit maximal 6 Würfeln erzielt werden. Bei jedem Fehlwurf muss, nachdem der Werfer den Ball wieder geholt hat, vom 7-m-Punkt aus die Zusatzrunde gelaufen werden.
5. Nach dem letzten Wurf wird der Ball vom 7-m-Punkt zum nächsten Spieler (am Start) gespielt.
6. Die Gesamtzeit wird gestoppt, wenn die/der letzte Spielerin/Spieler den Ball an der Station 1 niederlegt, nachdem er vom 7-m-Punkt aus den Ball bis zum Start gedribbelt hat.
7. Nachstehend eine Ablaufskizze:



Beschreibung:

Start aus dem Start- und Zielbereich, Durchkriechen, Überspringen, Durchkriechen und Überspringen von Hürden oder Kastenteilen; Hockeystock und -ball nehmen und regelgerechtes Slalomdribbeln um 6 Hütchen; Ball nach Anspielen der Langbank aufnehmen. Auf umgedrehte Langbank steigen, 1/2 Drehung, Balancieren rückwärts zum Ende der Bank, 1/2 Drehung, Niedersprung, Ablegen von Stock und Ball; Balltransportlauf (Transportieren von 4 Bällen nacheinander von einem Kleinkasten zum anderen); Nach dem letzten Balltransport zum Start- und Zielbereich laufen und den nächsten Teilnehmer abschlagen.

Fehlerwertung: Für Fehler (z.B. Absteigen von der Bank) gibt es jeweils 2 Strafsekunden.

d) Wertung:

Das Ergebnis des Vielseitigkeitswettbewerbs hat Auswirkungen auf das Spiel der jeweiligen Mannschaften: Die schnellere Mannschaft erhält ein Tor „Gutschrift“, geht also z.B. mit einer 1:0 Führung in das Spiel (bei paralleler Durchführung des Wettbewerbs während der Gruppenspiele ist auch nachträgliche Berücksichtigung möglich).

Wettkampfbestimmungen WK III:

Gespielt wird nach den aktuellen Regeln des Deutschen Hockeybundes, sofern in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist.

- a) Eine Mannschaft besteht aus max. 9 Spielerinnen oder Spielern (5 Feldspielerinnen oder Feldspieler, 1 Torfrau oder 1 Torwart, 3 Auswechselspielerinnen oder Auswechselspielern).
- b) Die Spielzeit beträgt 2 x 10 Minuten. Sie kann je nach Anzahl der Mannschaften variieren.
- c) Der Abstand bei Freischiessen beträgt 3 m.

Enden Entscheidungsspiele unentschieden, erfolgt Siebenmeterschießen (5 Spielerinnen oder Spieler je Mannschaft).

1.2.6.9 Judo

Judo	Ausrichter:	Meldung an:
Mädchen und Jungen	Roland Löber Hugo-Preuss-Str. 34	Roland Löber Hugo-Preuss-Str. 34
WK II und WK III am 09.12.2009 in Vellmar	34266 Niestetal Tel.: 0561/527028 E-Mail: roloe57@gmx.de	34266 Niestetal Tel.: 0561/527028 E-Mail: roloe57@gmx.de

Meldeschluss für alle Wettkampfklassen: 10.11.2009

Wettkampfbestimmungen

- 1. Für die Durchführung der Wettkämpfe gelten die Regeln des DJB (Jugend, U 17, weiblich oder männlich) und des HJV, sofern in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist.

- 2. Voraussetzung für die Teilnahme am Landesentscheid ist der Nachweis (Urkunde oder Pass) des weiß-gelben Gürtels.

3. Gewichtsklassen

- Jungen: WK II: bis 55 kg, bis 60 kg, bis 66 kg, bis 73 kg, über 73 kg
WK III: bis 46 kg, bis 50 kg, bis 55 kg, bis 60 kg, über 60 kg
- Mädchen: WK II: bis 48 kg, bis 52 kg, bis 57 kg, bis 63 kg, über 63 kg
WK III: bis 44 kg, bis 48 kg, bis 52 kg, bis 57 kg, über 57 kg

4. Kampfzeit

- WK II: 4 Minuten
- WK III: 3 Minuten

- 5. Eine Mannschaft besteht aus maximal 8 Schülerinnen oder 8 Schülern (5 Wettkämpfer, maximal 3 Ersatzjudoka).

Nach Möglichkeit sind alle fünf Gewichtsklassen zu besetzen, mindestens jedoch drei.

Am Bundesfinale (WK III) kann eine Mannschaft nur teilnehmen, wenn sie bei Wettkampfbeginn des Bundesentscheides mindestens vier Gewichtsklassen besetzt hat!

Auf der Waage wird das tatsächliche Gewicht ermittelt. Pro Gewichtsklasse können 3 Schülerinnen oder Schüler eingewogen werden. Der Start in der nächst höheren Gewichtsklasse ist zulässig.

- 6. Die Kampfrichter für den Landesentscheid werden vom Kampfrichterreferenten des HJV benannt.

- 7. Bei vier oder weniger Mannschaften kämpft jeder gegen jeden, ansonsten kommt das modifizierte doppelte K.-o.-System zur Anwendung.

8. Besondere Bestimmungen:

- Verbote:
WK II und III:
Hebeltechniken und Würgegriffe.

Judo	Ausrichter:	Meldung an:
Mädchen und Jungen WK IV		
Regionalsentscheide nach Bedarf		

Voraussetzungen: Nachweis (Urkunde oder Pass) des weiß-gelben Gürtels

Regelwerk: Wettkampfordnung der U11 modifiziert nach den Bedürfnissen des Schulsports (Sankaku-osae-gatame und Kata-gatame sind nicht erlaubt.)

Mannschaften: 5 Kämpfer zusätzlich maximal 2 Ersatzkämpfer (pro Team mindestens 2 Mädchen und 2 Jungen)

Gewichtsklassen: -30, -35, -40, -45, +45 kg

Koordinatives/konditionelles Zusatzprogramm:

1. Tauklettern (1 Punkt pro angefangene 50 cm > Boden Fuß, maximal 3 m: 6 Punkte)
2. Standweitsprung (1 Punkt pro angefangene 10 cm)
3. 1' „Kasten-Bumerang-Lauf“ (1 Punkt pro angefangenem Durchgang)
4. 30'' Seilspringen beidbeinig (1 Punkt pro erreichtem Sprung bis zum Hängenbleiben oder bis zum Zwischensprung)

Gesamtwertung:

Jede Mannschaft macht die gleiche Anzahl von Kämpfen, wobei es pro Einzelsieg einen Punkt gibt (Wettkampfmodus nach Teilnehmerzahl). Für das Zusatzprogramm werden die Punkte aus den vier Einzeltests addiert.

1.2.6.10 Leichtathletik

Leichtathletik	Ausrichter:	Meldung an:
Mädchen und Jungen	Helmut Bering Lamerder Weg 13	Helmut Bering Lamerder Weg 13
WK II und WK III am 30.06.2010 in Baunatal	34369 Hofgeismar Tel.: 05671/920089 E-Mail: hbering@gmx.de	34369 Hofgeismar Tel.: 05671/920089 E-Mail: hbering@gmx.de

Meldeschluss: 04.06.2010

Wettkampfbestimmungen

1. Die Wettkämpfe werden nach den Internationalen Wettkampfbestimmungen (IWB) und der Deutschen Leichtathletikverordnung (DLO) durchgeführt, sofern in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist (Wertungstabelle: Ausgabe 1994).
2. Teilnahmeberechtigt sind pro Wettkampf die Regionalsieger sowie zwei weitere punktbeste Mannschaften.
3. In allen Wettkampfklassen besteht eine Mannschaft aus maximal 12 Schülerinnen oder Schülern.

Für jede Mannschaft werden drei Schülerinnen oder Schüler pro Disziplin sowie zwei Staffeln zugelassen, von denen zwei Schülerinnen oder Schüler pro Disziplin und eine Staffel gewertet werden. Eine Schülerin oder ein Schüler darf nur in drei Disziplinen einschließlich der Staffel eingesetzt werden.

Bei Wurf, Stoß und Weitsprung sind jeweils vier Versuche erlaubt. Im Hochsprung scheidet die Schülerin oder der Schüler nach drei aufeinander folgenden Fehlversuchen aus.

Die Anfangshöhen beim Hochsprung werden nach Absprache festgelegt.

Die Steigerung der Höhen erfolgt in allen Wettkampfklassen jeweils um 4 cm.

Im Wettkampf II gilt die neue Fehlstartregelung. Danach ist jeder Wettkämpfer, der einen Fehlstart verursacht, zu verwarnen. Ein Fehlstart pro Lauf ist erlaubt, ohne Disqualifikation des verursachenden Wettkämpfers. Alle Wettkämpfer, die danach in diesem Lauf einen Fehlstart verursachen, sind zu disqualifizieren.

4. Zur Vorbereitung der Wettkampflisten ist die namentliche Meldung der Wettkämpferinnen oder Wettkämpfer für die einzelnen Disziplinen mit Vorkampfleistung auf einer Meldeliste an den betreffenden Ausrichter zu schicken.
5. Da die Anlagen aus Kunststoff sind, dürfen nur Laufschuhe mit kurzen Dornen (6 mm) benutzt werden.
6. Um beim Hochsprung Rückenverletzungen zu vermeiden, sind in allen Wettkampfklassen auf allen Ebenen Latten-Umlenkbügel zu verwenden.
7. Nimmt eine Wettkämpferin oder ein Wettkämpfer gleichzeitig an mehreren Wettbewerben teil, so hat Lauf Vorrang vor Sprung und vor Wurf. Der vorgegebene Zeitplan ist bei der Mannschaftsaufstellung zu berücksichtigen.
8. Eine Schülerin oder ein Schüler der Klasse 9/10 kann im ablaufenden Schuljahr für die im Schulverbund zugeordnete Oberstufenschule Startberechtigung erhalten, wenn
 - sie oder er an dieser Schule ordnungsgemäß angemeldet ist,
 - die Schulleiterin oder der Schulleiter der bisherigen (abgebenden) Schule bestätigt, dass die Leistungen der Schülerin oder des Schülers den Besuch des Oberstufengymnasiums möglich erscheinen lassen.

Verfahren:

Die aufnehmende Schule (Oberstufengymnasium) beantragt im Einvernehmen mit der abgebenden Schule die Übertragung der Startberechtigung einer Schülerin oder eines Schülers bei der oder dem für diese Schule zuständigen Koordinatorin oder Koordinator. Diesem Antrag muss die schriftliche Einverständniserklärung der abgebenden Schule (Unterschrift der Schulleiterin oder des Schulleiters) beigefügt sein. Die Koordinatorin oder der Koordinator überprüft die Angaben und bestätigt schriftlich die

Startberechtigung für die aufnehmende Schule (Oberstufengymnasium).

Macht eine Schülerin oder ein Schüler von vorstehender Regelung Gebrauch, erlischt ihre oder seine Startberechtigung für die abgebende Schule unwiderruflich.

Disziplinen:

WK II

Jungen:

100 m, 1000 m, 4 x 100-m-Staffel, Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen (5 kg), Speerwurf (700 g)

Mädchen:

100 m, 800 m, 4 x 100-m-Staffel, Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen (4 kg) Speerwurf (600 g)

WK III

Jungen:

75 m, 1000 m, 4 x 75-m-Staffel, Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen (4 kg), Ballwurf (200 g, Durchmesser 75 bis 85 mm)

Mädchen:

75 m, 800 m, 4 x 75-m-Staffel, Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen (3 kg), Ballwurf (200 g, Durchmesser 75 bis 85 mm)

Leichtathletik	Ausrichter:	Meldung an:
Gemischte Mannschaften	Willy Imhof Sommerberg 32 63584 Gründau am 29.06.2010 in Bruchköbel	Willy Imhof
WK IV	Tel.: 06051/13237 Fax: 06051/889696 E-Mail: Imhof-Gruendau@t-online.de	

Meldeschluss: 04.06.2010

Aus jeder Region sind zwei Mannschaften startberechtigt.

Der Wettkampf in der Sportart Leichtathletik ist für gemischte Mannschaften ausgeschrieben.

Eine Mannschaft besteht aus 6 Mädchen und 6 Jungen.

Die jeweils 5 besten Ergebnisse der Jungen und Mädchen kommen pro Disziplin in die Wertung, die beiden verbleibenden sind Streichresultate.

Wettkampfstruktur

Der Wettkampf besteht aus folgenden 5 Mannschaftswettkämpfen:

- Lauf (Sprint):
 - 50 m aus dem Hochstart
 - 40-m-Pendelstaffel (bestehend aus 5 Jungen und 5 Mädchen, jeder Schüler läuft beide Strecken; eine Strecke

„Hürdensprint“ über z. B. 4 Bananenkisten im Abstand von 6 m, 11 m Anlauf, eine Strecke Sprint)

Sprung: 3 Versuche – Weitsprung aus der Absprungzone (15 m maximal 20 m Anlauf; gemessen wird die tatsächlich erzielte Sprungweite)

Wurf: 3 Versuche – kleiner Heulerball oder 200 g Wurfball

Lauf (Ausdauer): – 10 Minuten Lauf. Für jede gelaufene Runde erhält die Schülerin oder der Schüler einen „Bierdeckel“. Nach den 10 Minuten geht der Läufer zur nächstgelegenen Messstation (ausgangs und eingangs der Kurven) zurück. Dort wird von einem Helfer die noch zu ergänzende Meterzahl (100 m, 200 m, 300 m) auf einem der „Bierdeckel“ des Läufers vermerkt. Die Anzahl der Bierdeckel und die eingetragene Meterzahl ergibt die zurückgelegte Laufstrecke.

Wertung

Für die Disziplinen Sprint, Sprung, Wurf und Ausdauerlauf führen die addierten Zeiten, Bestweiten und gelaufenen Strecken zu einer Mannschaftsrangfolge, die eine entsprechende Platzziffer ergibt. Bei der Pendelstaffel entspricht die Rangfolge der Platzziffer.

In der Gesamtwertung werden alle Platzziffern der Mannschaften aus jeder Disziplin addiert. Gewinner ist die Mannschaft mit der niedrigsten Gesamtsumme an Platzziffern. Bei gleicher Platzziffer entscheidet die Anzahl der besseren Platzierungen im direkten Vergleich.

1.2.6.11 Orientierungslauf

Orientierungslauf	Ausrichter:	Meldung an:
Mädchen und Jungen WK I, II und III am 23.06.2010 in Frankfurt	Ursula Grimm Heidestr. 106 60385 Frankfurt Tel.: 069/46008899 E-Mail: uschi-grimm@web.de	Ursula Grimm Heidestr. 106 60385 Frankfurt Tel.: 069/46008899 E-Mail: uschi-grimm@web.de

Meldeschluss: 21.05.2010

Mit der Meldung ist die Schülerzahl pro Mannschaft anzugeben, die namentliche Meldung erfolgt am Wettkampftag.

Im Wettkampf I bis III werden keine Regionalentscheide durchgeführt.

Wettkampfbestimmungen

1. Streckenangaben:

		Bahnlänge	Postenanzahl
Jungen	Wettkampf I	ca. 6,0 km	ca. 12
Mädchen	Wettkampf I	ca. 4,6 km	ca. 10
Jungen	Wettkampf II	ca. 4,5 km	ca. 11
Mädchen	Wettkampf II	ca. 3,5 km	ca. 9
Jungen	Wettkampf III	ca. 3,0 km	ca. 9
Mädchen	Wettkampf III	ca. 3,0 km	ca. 9

2. Es gelten die Wettkampfbestimmungen OL des Deutschen Turnerbundes (2008), sofern in dieser Ausschreibung und in den Wettkampfinformationen nichts anderes festgelegt ist.

3. Eine Mannschaft besteht aus sechs Einzel- bzw. Paarläuferinnen oder Paarläufers. Dabei müssen bei den Paarläuferinnen oder Paarläufers jedoch beide Partnerinnen oder Partner alle Posten zusammen anlaufen und gemeinsam das Ziel passieren. Die vier besten Zeiten einer Mannschaft, unabhängig davon, ob sie von Paaren und/oder Einzelläuferinnen oder Einzelläufers erzielt worden sind, werden zur Mannschaftswertung addiert.

Orientierungslauf	Ausrichter:	Meldung an:
Gemischte Mannschaften WK IV Regionalentscheid: Region 1–3 am 12.05.2010 in Kassel	Regionen 1–3 Norman Huy Struthweg 10 34260 Kaufungen Tel.: 05605/8064323 E-Mail: n.huy@gmx.de	Norman Huy (Nordregionen)
Region 4–6 am 12.05.2010 in Dietzenbach	Regionen 4–6 Eduard Schneider Ringstraße 19 63179 Obertshausen Tel.: 06104/42805 E-Mail: EduSch.1954XS@t-online.de	Eduard Schneider (Südregionen)

Meldeschluss: 14.04.2010

Im WK IV gibt es keinen Landesentscheid, dafür je einen gemeinsamen Regionalentscheid für die Regionen 1 bis 3 in Kassel und für die Regionen 4 bis 6 in Dietzenbach.

Es wird grundsätzlich empfohlen Grundschulwettbewerb für Klassen 3 und 4 mit gleichem Inhalt anzubieten. Mit der Meldung ist die Schülerzahl pro Mannschaft anzugeben, die namentliche Meldung erfolgt am Wettkampftag.

Der Wettbewerb ist für gemischte Mannschaften ausgeschrieben. Eine Mannschaft besteht aus mindestens 8, höchstens 12 Jungen und/oder Mädchen.

Der Wettbewerb besteht aus einem Vielseitigkeitsparcours und einem anschließenden Orientierungslauf:

Der Vielseitigkeitsparcours besteht aus einer Laufstrecke von ca. 400–800 Metern mit relativ leicht lösbaren Koordinationsaufgaben wie das Durchqueren eines Grabens, das Überklettern von Baumstämmen, Balancieren, Slalomlauf um Bäume, Balldribbling am Fuß durch unwegsames Gelände, Zielwerfen (Weiterlaufen sofort nach Erfolg bzw. nach drei Fehlversuchen) oder ähnlichen Aufgaben, die innerhalb der Laufzeit zu lösen sind. Bei Paarläufers absolvieren an jeder Station in der Regel beide Kinder die Koordinationsaufgabe, an einzelnen Stationen wie Zielwerfen wird bei Paarläufers die Aufgabe nur durch ein Kind gelöst (Genauerer regelt die Ausschreibung).

Gleich im Anschluss (ohne Anhalten der Zeit) erfolgt ein Orientierungslauf über 1,5 bis 2,8 Kilometer, dessen 6–9 Posten ausschließlich an Wegen stehen dürfen, und der mit sog. Smiley- und Frustrierschildern ca. 80 Meter nach jeder Weggabelung oder Kreuzung versehen ist, die den Kindern die richtige Wegwahl bestätigen bzw. zum Zurücklaufen zur Kreuzung und neuem Versuch auffordern. Die Laufzeiten betragen ca. 20–25 Minuten.

Jede Mannschaft startet mit mindestens vier, höchstens sechs Paaren und/oder Einzelläufers. (Der Start von Einzelläufers ist möglich, jede Mannschaft erhält aber nur maximal 6 Startzeiten.) Gewertet werden die vier besten Zeiten (Zeitaddition).

Weitere Angaben über Zeitplan, Fahrgemeinschaften usw. gehen den gemeldeten Mannschaften rechtzeitig zu.

1.2.6.12 Rhythmische Sportgymnastik

Rhythmische Sportgymnastik	Ausrichter:	Meldung an:
Mädchen WK II bis III am 23.06.2010 in Dreieich	G. Eschmann Offenbacher Straße 41 63303 Dreieich Tel.: 06103/35788 E-Mail: Gigio0@t-online.de	Volkhard Hamann H.-Hemberger-Straße 107 63150 Heusenstamm

Meldeschluss für alle Wettkampfklassen: 17.05.2010

Wettkampfbestimmungen

- Es gelten die Bestimmungen der Turnordnung des Deutschen Turnerbundes sowie die besonderen Bestimmungen zum Bundeswettbewerb der Schulen JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA, die im Sonderdruck des DTB „JTFO, Schulwettkämpfe Gerätturnen und Gymnastik, Sonderausgabe 2008“ veröffentlicht sind.
- Eine Mannschaft besteht aus fünf Mädchen, wobei die drei höchsten Wertungen mit jedem Gerät für das Mannschaftsergebnis zählen.

3. Die Beschreibung der Aufgaben für WK II und III sind dem Sonderdruck des DTB „JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA – Schulwettkämpfe Gerätturnen und Gymnastik, Sonderauflage 2008“ – erhältlich bei den Schulsportkoordinatorinnen und Schulsportkoordinatoren oder bei der Landesservice-stelle für den Schulsport, Holländische Str. 141, 34127 Kassel – zu entnehmen. Die Pflichtmusiken und Videos können bei der Deutsche Turner-Bund Service, DTB-Shop GmbH, Industriestraße 4–8, 54662 Speicher, Tel.: 06562/6155, bezogen werden.

4. Die Gerätenormen werden für WK III folgendermaßen vereinfacht:
 Band: 5 m
 Ball: Minstdurchmesser 16 cm

5. **Wettkampf II Mädchen**
 Dreikampf (P5/6) Seil, Band, Reifen, Ball oder Keulen

Wettkampf III Mädchen
 Dreikampf (P4/5) Seil, Band, Reifen, Ball oder Keulen – Neu

6. **Wettkampf IV Mädchen**
 Zweikampf P 4/5) und Sonderprüfungen

Rhythmische Sportgymnastik	Ausrichter:	Meldung an:
Mädchen WK IV am 23.06.2010 in Dreieich	G. Eschmann Offenbacher Straße 41 63303 Dreieich Tel.: 06103/35788 E-Mail: Gigi0@t-online.de	Volkhard Hamann H.-Hemberger-Straße 107 63150 Heusenstamm

Meldeschluss: 17.05.2010

Wettkampfbestimmungen

Eine Mannschaft besteht aus 5 Schülerinnen.

Zweikampf (P 3/4) Seil, Band, Reifen, Ball oder Keule und Sonderprüfungen:

1. Standweitsprünge: Alle Gymnastinnen springen jeweils fortlaufende 3 Standweitsprünge hintereinander. Die Weiten der 3 besten Schülerinnen werden addiert.
2. Seilspringen: 30 Sekunden – Anzahl der Durchschläge der 3 Besten werden addiert.
3. Hockwendesprünge: An 2 hintereinander gestellten Turnbänken turnen alle 5 Schülerinnen Schatten-Hockwendesprünge. Dabei springt jede Schülerin acht Mal in rhythmischer Folge mit oder ohne Zwischenfedern. Die jeweils nachfolgende Schülerin setzt ein, wenn die Vorausturnende mit der zweiten Hockwende beginnt.

Ermittlung des Mannschaftsergebnisses:

Der Sieger des Wettbewerbs wird durch eine Rangfolgeberechnung ermittelt. Dabei werden die Platzierungen der drei Ranglisten (2 Handgeräte und Sonderprüfung) als Summe addiert. Sieger ist die Mannschaft, welche die kleinste Summe der Rangfolgen hat. Bei Gleichheit ist die Mannschaft Sieger, welche bei den 2 Handgeräten die niedrigste Rangfolgensumme aufweist.

1.2.6.13 Rudern

Rudern	Ausrichter:	Meldung an:
Mädchen und Jungen WK I – III am 12./13.06.2010 in Hanau	Hanauer Regatta Verein Berthold Ocker Pferdslache 13 63454 Hanau Tel.: 06181/257750 E-Mail: Berthold.Ocker@web.de	Rainer Gimplinger Freigerichtstr. 27 63450 Hanau Tel.: 06181/39764 E-Mail: rainer.gimplinger@gmx.de

Meldeschluss für alle Wettkampfklassen: 21.05.2010

Startverlosung: 24.05.2010

Jahrgangseinteilung (abweichend von der allgemeinen Jahrgangseinteilung):

- Mädchen/Jungen WK I Jahrgänge 1991–1993
- Mädchen/Jungen WK II Jahrgänge 1993–1995
- Mädchen/Jungen WK III Jahrgänge 1996–1998

Die Jahrgangsbegrenzungen gelten nicht für Steuerleute, sie müssen jedoch in den Rennen, die zum Bundesfinale führen, mindestens dem Jahrgang **1998** angehören, in den übrigen Rennen in der Wettkampfklasse IV startberechtigt sein.

Wettkampfbestimmungen für die Wettkämpfe I–III

1. Die Regatta wird nach den Ruderwettkampfbestimmungen (RWR) des DRV durchgeführt, sofern in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist. Jede Bootsbesatzung muss aus Schülerinnen und Schülern einer Schule gebildet werden und gilt als selbstständige Schulmannschaft. Aus Sicherheitsgründen ist Ziffer 2.3.2 AWB zu beachten (Bugballe, Stembretter).
2. In der Regel vertreten die siegreichen Mannschaften der Rennen 1 bis 8 das Land Hessen in ihrer Altersgruppe und Bootsgattung beim Bundesfinale in Berlin. Die endgültige Nominierung erfolgt durch das Kultusministerium. Die Rennen A bis T werden nur auf Landesebene ausgetragen.
3. Meldet zu den Rennen 1 bis 8 nur eine Mannschaft, wird über die Startberechtigung beim Bundesfinale gesondert entschieden. Meldet zu den Rennen A bis T nur eine Mannschaft, fällt dieses Rennen aus.

4. In den Wettkampfklassen I und II dürfen Schülerinnen oder Schüler höchstens dreimal – davon höchstens zweimal in den Rennen 1 bis 8 – und in der WK III höchstens zweimal gemeldet werden. Die Startberechtigung für nur eine Wettkampfklasse gilt nur für die Rennen 1 bis 8. Steuerleute sind von dieser Beschränkung ausgenommen. Jede Schule kann maximal zwei Boote je Rennen melden.
5. Für jeden Startenden (außer Jahrgang **1991** und außer Steuerleuten) ist spätestens zwei Stunden vor Beginn des Rennens eine Bescheinigung vorzulegen, in der ärztlicherseits nach dem 01. Oktober 2009 bescheinigt wird, dass die Teilnahme an Wettkämpfen unbedenklich ist. Aktivenpässe/Jugend-Lizenzen des DRV nach Ziffer 2.2.6 AWB können die Bescheinigung ersetzen.
- Der Jahrgang **1991** unterliegt den Startbeschränkungen der Junioren (höchstens drei Starts pro Tag, vgl. Ziffer 2.6.3 (AWB)).
- Darüber hinaus ist die Mannschaftsliste, auf der die Schulzugehörigkeit der Startenden von der Schulleiterin oder von dem Schulleiter durch Unterschrift und Siegel zu bestätigen ist, vorzulegen.
6. Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs **1994** können auch in den Rennen der Jahrgänge **1991–1993** starten, wenn die Zustimmung eines Arztes dafür vorgelegt wird. Steuerleute dürfen dem anderen Geschlecht angehören. In den Rennen A bis T sind Mädchen in allen Jungenrennen startberechtigt.
7. Die Regatta findet auf dem Main bei Hanau statt. Es sind fünf Startplätze vorhanden. Die 1000-Meter-Starts erfolgen von festen Startplätzen. Der Schiedsrichter bestimmt bei weniger als vier Booten die Startplätze. Die Qualifikation für die Zwischen- und Endläufe erfolgt abweichend von der AWB nach gesonderter Tabelle.
8. **Meldungen** (Einzelmeldungen sowie eine Zusammenstellung der Einzelmeldungen – auf Vordrucken des DRV – erhältlich bei der DRV-Geschäftsstelle, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover) sind durch die Schulen **über die Koordinatorin oder den Koordinator für den Schulsport** an die Meldeadresse zu richten.
- Für jedes gemeldete Rennen ist mit der Meldung oder spätestens vor Beginn des Wettkampfes – bar oder mit Scheck – ein Betrag von € 20,- zu hinterlegen. Ist die Meldung erfüllt worden, wird der Betrag am Regattatag zurückerstattet.
9. Für die Vor- und Zwischenläufe betragen die Startabstände mindestens fünf Minuten. Die Endläufe werden in Abständen von mindestens sieben Minuten gestartet.
10. Die Belege für die Fahrt- und Transportkosten sind im Regattabüro zur Erstattung vorzulegen. Die Transportkosten für Boote werden mit 0,41 €/km erstattet. Es sind Bootstransportgemeinschaften zu bilden.
11. Alle Boote sind mit Bugnummern zu versehen. Die Halterungen für Bugnummern sind auf den Booten zu befestigen.
12. Boote, Riemen, Skulls sind mitzubringen. Die Lagerung der Boote auf dem Regattagelände erfolgt auf eigenes Risiko.
13. **Die Quartiermeldungen** für Unterkünfte sind – getrennt nach Anzahl der Schülerinnen und Schüler – **bis zum 20. Mai 2010 an die Meldeanschrift** zu senden.
14. Eine Schülerin oder ein Schüler der Klasse 10 kann im ablaufenden Schuljahr für die im Schulverbund zugeordnete Oberstufenschule Startberechtigung erhalten, wenn
- sie oder er an dieser Schule ordnungsgemäß angemeldet ist,
 - die Schulleiterin oder der Schulleiter der bisherigen (abgebenden) Schule bestätigt, dass die Leistungen der Schülerin oder des Schülers den Besuch der Oberstufenschule möglich erscheinen lassen.
- Verfahren:
Die aufnehmende Schule (Oberstufenschule) beantragt im Einvernehmen mit der abgebenden Schule die Übertragung der Startberechtigung einer Schülerin oder eines Schülers bei der oder dem für diese Schule zuständigen Koordinatorin oder Koordinator. Diesem Antrag muss die schriftliche Einverständniserklärung der abgebenden Schule (Unterschrift der Schulleiterin oder des Schulleiters) beigelegt sein. Die Koordinatorin oder der Koordinator prüft die Angaben und bestätigt schriftlich die Startberechtigung für die aufnehmende Schule.
- Macht eine Schülerin oder ein Schüler von der vorstehenden Regelung Gebrauch, erlischt ihre oder seine Startberechtigung für die abgebende Schule unwiderruflich.

Renn-Nr.	WK-Klasse	Bezeichnung des Rennens	Streckenlänge (m)	Zeitplan (unverbindlich)		
				Vorlauf	Zwischenlauf	Finale
1	Mä III	4 x +	1000	Sa.	Sa.	So.
2	Ju II	4 + Gig	1000	Sa.	Sa.	So.
3	Ju III	4 x +	1000	Sa.	Sa.	So.
A	Ju I	2 x	1000	Sa.	Sa.	So.
4	Mä II	4 x +	1000	Sa.	Sa.	So.
5	Ju II	4 x + Gig	1000	Sa.	Sa.	So.
B	Ju I	4 + Gig	1000	Sa.	Sa.	So.
6	Ju II	8 +	1000	Sa.	So.	So.
C	Mä/Ju III	4 x + Mixed	1000	Sa.	So.	So.
D	Ju I	4 x + Gig	1000	Sa.	Sa.	So.
E	Mä I	4 x +	1000	Sa.	Sa.	So.
7	Mä II	4 x + Gig	1000	Sa.	So.	So.
F	Ju I	4 +	1000	Sa.	So.	So.
8	Ju II	4 x +	1000	Sa.	So.	So.
G	Ju II	4 +	1000	Sa.	So.	So.
H	Mä III	2 x Lg	500	Sa.	So.	So.
I	Ju III	4 x + Gig	500	Sa.	So.	So.
J	Mä III	2 x	500	Sa.	So.	So.
K	Mä I	4 x + Gig	1000	Sa.	So.	So.
L	Ju I	4 x +	1000	Sa.	So.	So.
M	Mä III	4 x + Gig	500	Sa.	So.	So.
N	Ju III	2 x Lg	500	Sa.	So.	So.
O	Ju II	2 x	1000	Sa.	So.	So.
P	Ju I	8 +	1000	Sa.	So.	So.
Q	Mä II	2 x	1000	Sa.	So.	So.
R	Mä/Ju I	4 x + Mixed	1000	Sa.	So.	So.
S	Mä III	Gruppenfahren 4/5 K 1 x	2 x 300	Zeiteinteilung nach Meldeschluss		
T	Ju III	Gruppenfahren 4/5 K 1 x	2 x 300	Zeiteinteilung nach Meldeschluss		

Zeichenerklärung: Lg = Leichtgewicht (Einzelhöchstgewicht 50 kg); X = Doppel; + mit Steuerfrau/Steuermann

Rudern	Ausrichter:	Meldung an:
Gemischte Mannschaften WK IV am 12./13.06.2010 in Hanau	Hanauer Regatta Verein Berthold Ocker Pferdslache 13 63454 Hanau Tel.: 06181/257750 E-Mail: Berthold.Ocker@web.de	Rainer Gimplinger Freigerichtstr. 27 63450 Hanau Tel.: 06181/39764 E-Mail: rainer.gimplinger@gmx.de

Mädchen /Jungen WK IV Jahrgänge 1998–2000

Wettkampfbestimmungen

Dieser Wettkampf ist für gemischte Mannschaften vorgesehen. Er besteht aus einer Langstrecke im 4 x + über 2000 m und einem Zusatzwettbewerb an Land.

Eine Mannschaft besteht aus maximal 6 Mädchen und/oder Jungen.

Schülerinnen und Schüler, die am WK IV teilnehmen, dürfen im gleichen Landesentscheid nur als Steuerleute in höheren Wettkampfklassen eingesetzt werden.

1. Die Langstrecke wird im 4 x + gefahren und geht über eine Distanz von 2000 m mit einer Wende.
2. Der Zusatzwettbewerb ist ein Vielseitigkeitsparcours. Er beinhaltet leichte Koordinationsaufgaben. Der Start aller Teammitglieder erfolgt einzeln in einem festzulegenden Zeitabstand. Die Summe der fünf besten Zeiten einer Mannschaft ergibt das Mannschaftsergebnis. Die Mannschaften haben die Möglichkeit, vor dem Wettbewerb den Parcours zu

besichtigen. Falls die Witterung oder die Gegebenheiten am Bootshaus dies nicht zulassen, kann alternativ dazu ein entsprechender Parcours in der Halle aufgebaut werden.

Die Gesamtwertung erfolgt durch Zeitaddition der beiden Teilergebnisse.

1.2.6.14 Rugby

Rugby	Ausrichter:	Meldung an:
WK IV Gemischte Mannschaften am 11.05.2010 in Lollar	Alexander Klima Hohensteinring 3 35396 Gießen Tel.: 0641/55079 Fax: 0641/2091566 E-Mail: alex.klima@gmx.de	Alexander Klima

Meldeschluss: 23.04.2010

Der Wettkampf besteht aus einem OK-Rugbyturnier und einem Vielseitigkeitswettbewerb, Wertigkeit 2:1. Der Vielseitigkeitswettbewerb sollte vor dem Turnier ausgetragen werden.

Rugbyturnier

Gespielt wird nach OK-Rugby Regeln des Deutschen Rugby-Verbandes, Bezug der Regeln über faxefix@web.de.

Jede Mannschaft besteht einschließlich der Ersatzspielerinnen und Ersatzspieler maximal aus 8 Spielerinnen und Spielern (5 Feldspieler und 3 Auswechselspieler). Gemischte Mannschaften sind erwünscht.

Es kann sowohl in einer Sporthalle als auch auf einem Rasenplatz gespielt werden.

Das Spielfeld entspricht einem Handballfeld.

Breite: 20 m

Länge: 40 m

Es wird mit einem Rugbyball der Größe 4 gespielt.

Die normale Spielzeit beträgt 2 x 6 Minuten mit einer Halbzeitpause von einer Minute. In einem Turnier darf bei mehreren Spielen an einem Tag eine Gesamtspielzeit von 72 Minuten pro Tag nicht überschritten werden (6 Spiele).

Für die Platzierung bei Gruppenspielen gelten folgende Kriterien in nachstehender Reihenfolge:

- Punkteverhältnis
- Versuchs-Differenz
- Bei gleicher Versuchsdifferenz zählt die höhere Anzahl der erzielten Versuche
- Ergebnis der Spiele punktgleicher Mannschaften untereinander

Bei Entscheidungsspielen/Endspielen mit unentschiedenem Ausgang wird nach einer Pause von 3 Minuten nochmals um die Seitenwahl bzw. Ankick gelöst.

Die Verlängerung dauert 2 x 3 Minuten.

Die Mannschaft, die in der Verlängerung die ersten Punkte erzielt, ist der Gewinner des Spiels. (Steht es nach dem Ablauf der Verlängerung weiterhin unentschieden, so entscheidet das Los.)

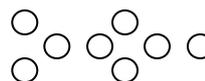
Spielerwechsel: Es darf nur bei einer Unterbrechung des Spiels gewechselt werden. Der Wechsel einer Spielerin oder eines Spielers erfolgt an der Mittellinie.

Die Mannschaften müssen zu jedem Spiel zwei verschiedenfarbige Spielkleidungen bereithalten. Das Tragen von Armbändern, Uhren, Ringen und anderen verletzungsgefährdenden Gegenständen ist verboten.

Vielseitigkeitswettbewerb

Am Vielseitigkeitswettbewerb nehmen alle gemeldeten Schülerinnen und Schüler einer Mannschaft teil. Die Gesamtzeit einer Mannschaft wird gestoppt und durch die Anzahl der Schülerinnen und Schüler dividiert. Die einzelnen Stationen sind als Parcours anzuordnen. Während des ganzen Parcours trägt der Spieler einen Rugbyball in beiden Händen. Die Vielseitigkeitsaufgabe besteht aus 5 Stationen:

- Station 1 Sprungkombination in Reifen oder markierten Feldern (einmal)
(Material: 8 Reifen, Klebeband)

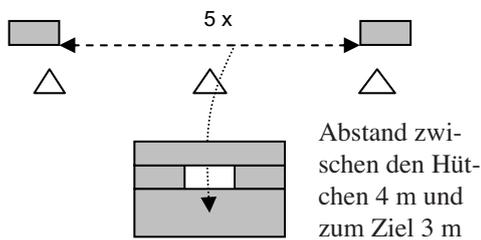


- Station 2 Im Lauf seitliches Werfen eines Rugbyballes durch ein Ziel (Rugbypass). Der Spieler läuft an drei Hütchen (die im Abstand von 4 m voneinander stehen) entlang und versucht auf Höhe des mittleren Hütchens durch ein Ziel (Abstand 3 m zum Hütchen) zu werfen. Nach 5 Versuchen (3 x Wurf zur linken Seite, 2 x zur rechten Seite) geht es weiter zur nächsten Station. Die Bälle liegen in einem umgedrehten Kasten am ersten und dritten Hütchen. Für jeden Fehlversuch werden 3 Sekunden zur Gesamtzeit addiert.

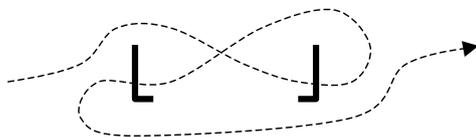
Das Ziel wird aus einem großen Kasten (4 Elemente) und zwei kleinen Kästen gebildet, die auf den großen Kasten gestellt werden.

Auf die kleinen Kästen kommt als Deckel ein Kastenoberteil. Die so gebildete Öffnung stellt das Ziel dar.

Alternativ können auch zwei kleine Kästen übereinander gestellt werden (der obere Kasten hochkant auf die Lederfläche des unteren). Als Ziel dient die Öffnung des oberen Kastens.



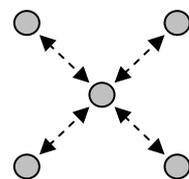
Station 3 Überspringen – Durchkriechen – Überspringen – Durchkriechen von zwei ca. 70 cm hohen Hürden, die im Abstand von 4 m stehen.
(Material: 2 Hürden oder 2 Kastenteile)



Station 4 Slalom um 4 Hütchen/Kegel, die im Abstand von 2 m stehen.



Station 5 Sternsprint mit jeweiligem kurzen Absitzen auf Medizinbällen (sind auf Gummi-Wurfringen oder Ähnlichem gelagert, Abstand vom mittleren Ball 4 m). Der Rugbyball wird mit beiden Händen festgehalten (getragen). Der Start erfolgt aus dem Sitz vom mittleren Medizinball. Die äußeren Medizinbälle müssen nach und nach „abgesessen“ werden, nachdem jeweils immer wieder der mittlere Ball mit dem Gesäß berührt wurde. Danach wird der Ball zum nächsten Mitspieler gepasst, der am Start steht.
(Material: 5 Medizinbälle, 5 Gummi-Wurfringe.)



1.2.6.15 Schwimmen

Schwimmen	Ausrichter:	Meldung an:
Mädchen und Jungen WK II und WK III am 03.05.2010 in Gelnhausen	Willy Imhof Sommerberg 32 63584 Gründau Tel.: 06051/13237 Fax: 06051/889696 E-Mail: Imhof-Gruendau@t-online.de	Willy Imhof

Meldeschluss: 22.01.2010

Alle Kreismeldungen, auch Fehlmeldungen, gehen über die federführenden Koordinatoren an den Ausrichter (s.o.). Regionalentscheide werden durch die Koordinatoren in Absprache mit dem Verbandsvertreter festgesetzt. Auch gemeinsame Regionalentscheide sind möglich. Alle Entscheidungen auf Regionalebene müssen bis 26.03.2010 abgeschlossen sein.

In diesem Schuljahr gibt es drei wichtige Veränderungen. Die WK III und WK IV werden bis zum Bundesfinale und die WK II nur noch bis zum Landesentscheid ausgetragen. Es dürfen nur noch neun Schülerinnen und Schüler im WK III starten. Die Bruststaffel im WK III wird durch die Lagenstaffel ersetzt.

Wettkampfbestimmungen

1. Für die Durchführung der Wettkämpfe gelten die Wettkampfbestimmungen des DSV, sofern in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist.
2. Eine Mannschaft besteht im WK III aus maximal **neun** Schülerinnen oder Schülern. Im WK II können weiterhin maximal 10 Schülerinnen und Schüler eingesetzt werden.
3. Eine Schülerin oder ein Schüler darf höchstens in drei Disziplinen (einschließlich Staffel) eingesetzt werden.
4. Der Landesentscheid kann auf einer 25-m- oder einer 50-m-Bahn mit 6 Startbahnen ausgetragen werden.
5. In den Einzeldisziplinen Kraul und Brust werden je Mannschaft drei, in der Einzeldisziplin Rücken zwei und in der Einzeldisziplin Schmetterling eine Schülerin oder ein Schüler gewertet. Pro Einzeldisziplin darf jeweils eine Schülerin oder ein Schüler zusätzlich starten. Bei den Einzelstarts gibt es bei einer Disqualifikation somit kein Nachschwimmen.
6. In jeder Staffeldisziplin kann nur jeweils eine Staffel starten. Eine disqualifizierte Staffel einer Mannschaft kann in geänderter Besetzung im Anschluss an den letzten Wettkampf/zu Beginn des nächsten Abschnitts unter Beachtung der Regelungen in Ziff. 3 einmal nachschwimmen. Wird die nachschwimmende oder eine weitere Staffelmannschaft der gleichen Schulmannschaft disqualifiziert, scheidet die Mannschaft aus.
7. Vereinsschwimmer, die ihre erzielten Schwimmzeiten in die Bestenliste des DSV aufnehmen möchten, müssen bei der Anmeldung auch ihre Identifikationsnummer des DSV in der Namensliste mit angeben. Ansonsten können keine Schwimmzeiten anerkannt und eingetragen werden.
8. Die Zweistartregel wird angewandt.

Wettkampffolge

WK II Mädchen und Jungen	WK III Mädchen und Jungen
50-m-Schmetterling	
50-m Rücken	50-m-Rücken
4 x 50-m-Lagenstaffel	4 x 50-m- Lagenstaffel
50-m-Freistil	50-m-Freistil
50-m-Brust	50-m-Brust
8 x 50-m-Freistilstaffel	8 x 50-m-Freistilstaffel

Schwimmen	Ausrichter:	Meldungen an:
Mädchen und Jungen WK IV am 21.04.2010 in Baunatal	Helmut Bering Lamerder Weg 13 34369 Hofgeismar Tel.: 05671/920089 Fax: 05674/997630 E-Mail: hbering@gmx.de	Helmut Bering

Meldeschluss: 26.02.2010

Alle Kreismeldungen, auch Fehlmeldungen, gehen über die federführenden Koordinatoren an den Ausrichter (s.o.). Regionalentscheide werden bei Bedarf nur durch Helmut Bering festgesetzt. Ein gemeinsamer Landesentscheid wird ohne Vorkämpfe stattfinden, wenn sich nicht mehr als 24 Mannschaften angemeldet haben. Ansonsten finden je nach Meldeaufkommen Regionalentscheide statt, die nach Absprache zwischen den Koordinatoren und Helmut Bering koordiniert werden. Alle möglichen Entscheidungen auf Regionalebene müssen bis 26.03.2010 abgeschlossen sein.

Der WK IV wird bis zum Bundesfinale ausgetragen.**Wettkampfstruktur**

Der Wettkampf besteht aus Staffeln und einem Mannschaftsdauerschwimmen.

1. 6 x 25 m Freistilstaffel, im Wechsel 3 x in Bauchlage und 3 x in Rückenlage
2. 6 x 25 m Beinschlagstaffel, im Wechsel 3 x Wechselbeinschlag in Bauchlage mit Brett und 3 x Rückenwechselbeinschlag mit Brett
3. 4 x 25 m Brustschwimmstaffel
4. 6 x 25 m Koordinationsstaffel:
im Wechsel 3 x in Bauchlage Brustschwimmarmbewegung mit kontinuierlichem Wechselbeinschlag und 3 x in Rückenlage seitengleiche Rückenschwimmarmbewegung mit kontinuierlichem Brustschwimmbeinschlag

5. 10 Minuten 10 Min. Mannschaftsdauerschwimmen (6 Teilnehmer pro Mannschaft auf einer Bahn, Schwimmtechnik beliebig, kann auch gewechselt werden).

Durchführungsbestimmungen

Zu 1: Der Start erfolgt vom Startblock (falls vorhanden) oder vom Beckenrand (außerhalb des Beckens). Erst wenn der Schwimmer in Bauchlage die Wand berührt hat, kann der nächste Schwimmer im Wasser vom Beckenrand aus (Hände am Beckenrand) oder Hände an den Griffen des Startblockes (falls vorhanden) in der Rückenlage starten. Der nachfolgende Schwimmer in der Bauchlage startet erst vom Startblock (falls vorhanden) oder vom Beckenrand (außerhalb des Beckens), wenn der Schwimmer in der Rückenlage die Wand berührt hat. Bei Wechselverstößen erfolgt eine Disqualifikation.

Zu 2: Gestartet wird mit 25 m Wechselbeinschlag in Bauchlage mit Brett. Der Schwimmer startet im Wasser vom Beckenrand mit dem Schwimmbrett in einer Hand und mit der anderen Hand am Beckenrand. Der zweite Schwimmer schwimmt 25 m Wechselbeinschlag in Rückenlage mit Brett. Er startet im Wasser mit seinem eigenen Brett und einer Hand am Beckenrand erst dann, wenn der Schwimmende/Ankommende die Wand mit dem Brett berührt hat. Der Abstoß vom Beckenrand erfolgt in Rückenlage mit dem Brett in den Händen. Auf allen 25 m Strecken wird das Brett mit beiden Händen festgehalten. Bei Wechselverstößen erfolgt eine Disqualifikation. Beginnt ein Schwimmer in Rückenlage nach dem Start mit Delphinbeinbewegungen, so wird dieser Verstoß mit 5 Strafsekunden versehen.

Zu 3: Sportgerechtes Brustschwimmen wird gefordert. Der Start erfolgt vom Startblock (falls vorhanden) oder vom Beckenrand (außerhalb des Beckens). Beim Wechsel und Zielanschlag muss mit beiden Händen gleichzeitig angeschlagen werden. Bei Wechselverstößen erfolgt eine Disqualifikation.

Zu 4: Der Start erfolgt vom Startblock (falls vorhanden) oder vom Beckenrand (außerhalb des Beckens). Nach dem Start kann der Schwimmer gleiten (kein Brusttauchzug und kein Delphinkick erlaubt) und muss dann sofort die Koordinationsübung (Brustarme mit Kraulbeinen) ausführen. Erst wenn der Schwimmende die Wand berührt hat, kann der nächste Schwimmer im Wasser vom Beckenrand aus (Hände am Beckenrand) oder Hände an den Griffen des Startblockes (falls vorhanden) in der Rückenlage die Koordinationsübung (seitengleiche Rückenschwimmarmbewegung mit kontinuierlichem Brustschwimmbeinschlag) starten. Der nächste Schwimmer startet in Bauchlage vom Startblock (falls vorhanden) oder vom Beckenrand (außerhalb des Beckens). Bei Verstößen gegen die zu schwimmende Koordination werden gegen den betroffenen Schwimmer 5 Strafsekunden verhängt, die zur Endzeit der geschwommenen Staffelfzeit addiert werden. Bei Wechselverstößen erfolgt eine Disqualifikation.

Zu 5: Jede Mannschaft schwimmt auf einer Bahn mit 6 Schwimmern. Es werden aus organisatorischen Gründen nur vollständig geschwommene 50 m gezählt. Bei Abpfeiff zählen die Schwimmer auf der Strecke nicht mehr. Die Mannschaft startet vom Beckenrand (außerhalb) gemeinsam oder kurz aufeinander folgend, wobei die Zeit mit dem Startsignal läuft.

Wertung

Die Wertung erfolgt durch Addition der in den einzelnen Teilwettkämpfen (1.–4.) erreichten Zeiten. Im Wettkampf 5 gibt es für jede vollständig geschwommene 50 m zwei Bonussekunden, die von der Gesamtzeit (Addition von WK 1–4) abgezogen werden (Empfehlung: Strichliste führen). Sieger ist die Mannschaft mit der niedrigsten Zeit (bei Beachtung von evtl. Strafsekunden in der Beinschlag- und Koordinationsstaffel). Bei Zeitgleichheit entscheidet die bessere Platzierung in der Koordinationsstaffel.

Wettkampfbestimmungen

1. Für die Durchführung der Wettkämpfe gelten die Wettkampfbestimmungen des DSV, sofern in den Ausschreibungen der einzelnen Bundesländer nichts anderes festgelegt ist.
2. Zugelassen sind Mädchen- und/oder Jungenmannschaften.
3. Eine Mannschaft besteht aus maximal **8** (7+1) Schülern, die auch alle eingesetzt werden sollten. Aufgrund der Anzahl der Wettkämpfe müssen 7 Schüler/Schülerinnen starten.
4. Eine Schülerin oder ein Schüler darf höchstens in vier Disziplinen (einschließlich Dauerschwimmen) eingesetzt werden.
5. Der Landesentscheid/Regionalscheid muss auf einer 25-m-Bahn ausgetragen werden.
6. In jeder Staffeldisziplin kann nur jeweils eine Staffel starten. Eine disqualifizierte Staffel einer Mannschaft kann in geänderter Besetzung im Anschluss an den letzten Wettkampf/zu Beginn des nächsten Abschnitts unter Beachtung der Regelungen in Ziff. 4 einmal nachschwimmen. Wird die nachschwimmende oder eine weitere Staffelmannschaft der gleichen Schulmannschaft disqualifiziert, scheidet die Mannschaft aus.
7. Bei JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA Schwimmwettkämpfen wird die Zweistartregel angewandt.
8. Startberechtigung in den unterschiedlichen Wettkampfklassen (siehe 1.2.).

1.2.6.16 Skilanglauf

Skilanglauf	Ausrichter:	Meldung an:
Mädchen und Jungen WK II und III am 26.01.2010 in Schotten	Hanno Kegel Breslauer Str. 21 35510 Butzbach Tel.: 06033/914972 E-Mail: hannokegel@t-online.de	Jan Brosig Gerberaweg 2 35452 Heuchelheim Tel.: 0641/65870 E-Mail: jbrosig@ohmhtalschule.de

Meldeschluss: 01.12.2009

Bei unsicherer Schneelage kann der Landesentscheid kurzfristig verlegt (auch vorverlegt) werden.

Wettkampfbestimmungen

1. Ausgeschriebene Wettkämpfe:

- Mädchen und Jungen Wettkampf II (1993–1996):
– 5 km Langlauf/Klassisch und Freie Technik
- Wettkampf III (1995–1998):
– 5 km Langlauf/Klassisch und Freie Technik

2. Eine Mannschaft besteht aus maximal sieben Mädchen bzw. Jungen. Davon können jeweils **drei** Mädchen oder Jungen in der Freien Technik laufen.
3. Die Regionen erhalten die Möglichkeit, zum Landesentscheid auch ihre Zweitplatzierten in WK II und III (Mädchen und Jungen) zu entsenden. Unabhängig davon gilt die unter Ziffer 1.3 dieser Ausschreibung (Anlage 3) getroffene Regelung zur Auffüllung des Starterfeldes beim Landesentscheid. Eine Schule kann in einer Wettkampfklasse mehrere Mannschaften melden.
4. Für die Gesamtmannschaftswertung zählt die Summe aus den Zeiten der fünf besten Einzelläuferinnen oder Einzelläufer. Auf die Durchführung der Staffelläufe wird verzichtet.
5. Zeitplan: Die Einzelläufe beginnen um 13.30 Uhr.
6. Der Wettkampf wird nach der DWO durchgeführt.
7. Zum Bundesfinale in Oberhof werden in der Wettkampfklasse III jeweils zwei Mädchenmannschaften und zwei Jungenmannschaften zugelassen.

Skilanglauf	Ausrichter:	Meldung an:
Gemischte Mannschaften WK IV am 26.01.201009 in Schotten	Hanno Kegel Breslauer Str. 21 35510 Butzbach Tel.: 06033/4221 Fax: 06033/914972 E-Mail: hannokegel@t-online.de	Jan Brosig Gerberaweg 2 35452 Heuchelheim Tel.: 0641/65870 E-Mail: jbrosig@ohmhtalschule.de

Meldeschluss: 01.12.2009

Dieser Wettkampf wird zusammen mit dem Landesentscheid Skilanglauf für die Wettkampfklassen II und III am 26.01.2010 in Schotten durchführt.

Der Wettkampf ist ein Vielseitigkeitswettkampf in Form eines Geländeparcours mit neun speziellen Aufgabenstellungen für gemischte Mannschaften. Die Parcoursvorlage kann bei der Landesserviceestelle für den Schulsport beim Staatlichen Schulamt für den Landkreis und die Stadt Kassel, Holländische Straße 141, 34127 Kassel, angefordert werden.

Je nach Schneelage können sich auch Änderungen in Anzahl und der Anordnung des Geländeparcours ergeben.

Gesamtstreckenlänge ca. 2 km.

Eine Mannschaft besteht aus 6 Schülerinnen oder Schülern einer Schule (gemischte Mannschaften). Alle absolvieren den Parcours als Einzelstarterin oder Einzelstarter. Das Gesamtergebnis ergibt sich aus der Summe der besten 5 Einzelzeiten einer Schulmannschaft. Sieger ist die Mannschaft mit der geringsten Gesamtzeit.

Der Wettkampf wird in der klassischen Lauftechnik durchgeführt.

1.2.6.17 Tanz

Tanz	Ausrichter:	Meldung an:
Mädchen und Jungen WK I und WK II am 26.05.2010 in Marburg	Dr. Hans-Jürgen Burger Haneckstr. 36 65719 Hofheim Tel. und Fax: 06192/22404 E-Mail: hjbürger@gmx.de	Ulrike Vaupel Teichweg 4 35043 Marburg Tel.: 06421/590508 E-Mail: ulli.vaupel@gmx.de

Meldeschluss: 15.03.2010

Kreis- und/oder Regionalentscheide werden bei Bedarf festgesetzt.

Sofern keine Regionalentscheide durchgeführt werden, sind je Schule max. 3 Mannschaften pro Wettkampfdisziplin zugelassen.

Wettkampf I – Kombinationswettkampf (Jahrgang 1991–1994, abweichend von der allgemeinen Jahrgangseinteilung):

Langsamer Walzer, Quickstep, Cha Cha Cha, Jive (Schrittbegrenzung C-Klasse).

Eine Mannschaft besteht im Kombinationswettkampf aus höchstens fünf Paaren, wovon die drei besten Paare mit dem Ergebnis ihrer Platzziffern für den Mannschaftswettkampf gewertet werden.

WK I – Formationswettkampf (Jahrgang 1991–1994, abweichend von der allgemeinen Jahrgangseinteilung): Ausschreibung siehe WK II.

Wettkampf II – Kombinationswettkampf (Jahrgang 1993 und jünger, mindestens 5. Klasse, abweichend von der allgemeinen Jahrgangseinteilung): Ausschreibung siehe WK I.

WK II – Formationswettkampf (Jahrgang 1993 und jünger, mindestens 5. Klasse, abweichend von der allgemeinen Jahrgangseinteilung):
Jazz und Modern Dance

Eine Mannschaft kann nur aus Mädchen, nur aus Jungen oder aus Mädchen und Jungen bestehen. Zu einer Mannschaft gehören mindestens sechs, höchstens zwölf Schülerinnen oder Schüler.

Der Formationstanz kann frei gewählt werden. Der Vortrag darf eine Höchstzeit von 3,5 Minuten nicht überschreiten. Für die Bereitstellung der technischen Anlagen sorgt der Ausrichter. Der Tonträger muss eine CD (+ eine Reserve-CD) sein.

Wettkampfbestimmungen

1. Es gelten die Wettkampfbestimmungen des Deutschen Tanzsportverbandes e.V. (DTV-Turnier- und Sportordnung und Bewertungsrichtlinien, zu beziehen bei: Geschäftsstelle des DTV, Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt/Main oder beim Ausrichter Hans-Jürgen Burger, sofern in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist).
2. Alle Wettbewerbe werden als Mannschaftswettbewerbe durchgeführt.
3. Alle Wettbewerbe werden von mindestens drei Wertungsrichtern bewertet.
4. Kleidung: Jungen: Hemd, lange Hose oder Sportkleidung, Tanzschuhe mit Chromledersohle oder Hallenschuhe mit heller Sohle.

Mädchen: Rock, Bluse, Kleid, lange Hosen oder Sportkleidung, Tanzschuhe mit Chromledersohle oder Hallenschuhe mit heller Sohle.

Jeglicher Zierrat ist verboten.
5. Schüler dürfen nur in einer Wettkampfkategorie starten.
6. Mit der Meldung sind Wettbewerbsarten und Wettkampfkategorien anzugeben.

Tanz	Ausrichter:	Meldung an:
Mädchen und Jungen WK IV am 26.05.2010 in Marburg	Dr. Hans-Jürgen Burger Haneckstr. 36 65719 Hofheim Tel. und Fax: 06192/22404 E-Mail: hjbürger@gmx.de	Ulrike Vaupel Teichweg 4 35043 Marburg Tel.: 06421/590508 E-Mail: ulli.vaupel@gmx.de

Meldeschluss: 15.03.2010

Kreis- und/oder Regionalentscheide werden bei Bedarf festgesetzt.

Sofern keine Regionalentscheide durchgeführt werden, sind je Schule max. 3 Mannschaften pro Wettkampfdisziplin zugelassen.

Der Wettkampf besteht aus einem Kombinationswettbewerb in den beiden Lateinamerikanischen Tänzen Cha Cha Cha und Jive und dem Standardtanz Langsamer Walzer sowie dem Vielseitigkeitswettbewerb. Wertigkeit 3:1.

Eine Mannschaft besteht aus höchstens fünf Paaren, wovon die drei besten Paare mit dem Ergebnis ihrer Platzziffern im Kombinationswettbewerb und Vielseitigkeitswettbewerb addiert für den Mannschaftswettbewerb gewertet werden.

In jedem Tanz (Langsamer Walzer, Cha Cha Cha und Jive, Schrittbegrenzung C-Klasse) und im Vielseitigkeitswettbewerb erhalten die Paare jeweils eine Platzziffer, die Platzziffern in der Summe der drei besten Paare einer Mannschaft werden addiert. Die Mannschaft mit der geringsten Summe der Platzziffern ist Sieger.

Kombinationswettbewerb

Wettkampfbestimmungen:

Es gelten die Wettkampfbestimmungen für WK I und II (1.-5.)

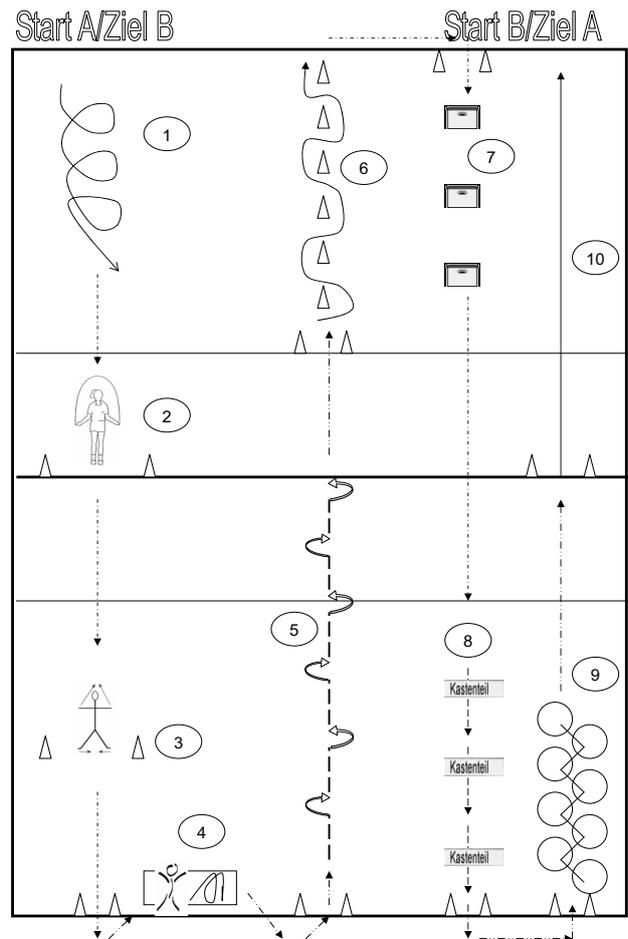
Vielseitigkeitswettbewerb

Jeder Teilnehmer absolviert den Parcours, die Zeiten der beiden Partner eines Paares addieren sich zu einer Gesamtzeit. Ein Partner beginnt den Parcours bei Start A, der andere bei Start B. Daraus ergibt sich, dass beide Partner gleichzeitig in entgegengesetzter Richtung laufen. Entsprechend der gelaufenen Gesamtzeit des Paares wird die Platzziffer vergeben.

Von Station zu Station wird jeweils gelaufen. Bei unvollständiger Ausführung der Aufgaben an den Stationen werden Zusatzsekunden zur Gesamtzeit durch das Wertungsurteil hinzugefügt.

Kleidung: Sportkleidung

Parcours



Rotation um die senkrechte Körperachse

3 Spins

Rotation um die senkrechte Körperachse (1)

Seilspringen

10x Schlussssprünge mit je 1 Seildurchschlag (2)

Hampelmann (3)

10x Hampelmann auf der Stelle

Baumstammrolle (4)

1x im Liegen um die Längsachse in gestreckter Körperhaltung drehen (ohne Mithilfe der Arme und Beine)

Seitgalopp mit 1/2 Drehung (5)

Nach jedem 2. Seitgalopp eine 1/2 Drehung um die Längsachse

Slalomlauf (6)

Slalomlauf durch 6 eng gestellte Hütchen

Überlaufen kleiner Kästen (7)

Überlaufen von 3 kleinen Kästen mit oder ohne Fußberührung

Durchkriechen von 3 Kastenteilen (8)

Schlussssprünge von Reifen zu Reifen (9)

Rückwärtslauf (10).

1.2.6.18 Tennis

Tennis	Ausrichter:	Meldung an:
Gemischte Mannschaften WK II am 15.06.2010 in Offenbach	Volkhard Hamann Hans-Hemberger-Str. 107 63150 Heusenstamm E-Mail: volkhard.hamann@online.de	Volkhard Hamann
Mädchen und Jungen WK III am 15.06.2010 in Offenbach	Eduard Schneider Ringstraße 19 63179 Obertshausen Tel.: 06104/42805 E-Mail: EduSch.1954XS@t-online.de	Eduard Schneider

Meldeschluss: 12.05.2010

Wettkampfbestimmungen

- Die Wettkämpfe werden – soweit in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist – nach den Regeln und der Spielordnung des Hessischen Tennisverbandes ausgetragen (Bezugsquelle: Geschäftsstelle des HTV, Auf der Rosenhöhe 68, 63069 Offenbach, Telefon: 069/9840320).
Spiel- und Auswertungspläne zur Durchführung von Kreis-, Regional- und Landesentscheiden sind ebenfalls unter o. a. Anschrift erhältlich.

Die Spielbälle für die Landesentscheide werden vom HTV gestellt.

Die Ausrichter der Kreis- und Regionalentscheide fügen ihrer Meldung die Mannschaftsaufstellungen der erst- und zweitplatzierten Mannschaften bei.

Spielmodus für alle Wettkampfklassen:

Innerhalb der jeweils festgelegten Spielzeiten zählen nur ausgespielte Punkte.

Angefangene Spiele werden nicht zu Ende gespielt. Jeder Sieg wird mit 2 Punkten, ein Unentschieden mit 1 Punkt bewertet.

Für einen Mannschaftssieg zählen:

- Punktdifferenz
- Spieldifferenz
- Ergebnis des Direktvergleichs der Mannschaften
- Sieg im 2. Doppel bzw. im Mixed
- Losentscheid

Bei einer verletzungsbedingten Aufgabe nach Aufnahme eines Spiels gewinnt der Gegner mit 12 Spielen. Die oder der Verletzte behält ihre oder seine bis dahin erspielten Punkte. Sind für einen Sieg mehr als 6 Spiele erforderlich, gewinnt die Gegnerin oder der Gegner mit einem Siegpunkt mehr.

Innerhalb der Vorrundengruppen spielt jeder gegen jeden. Bei Kreis- und Regionalentscheiden kann bei weni-

ger als sechs Mannschaften auch das „K.-o-System“ mit tennisüblicher Zählweise (2 Gewinnsätze oder lange Sätze) angewendet werden.

- Spezieller Spielmodus für die Wettkampfklasse II (gemischte Mannschaften):

Eine Mannschaft besteht aus max. 4 Schülerinnen und 4 Schülern. Mindestens 3 Mädchen und 3 Jungen müssen zum Einsatz kommen. Eine Mannschaft gilt als nicht angetreten, wenn weniger als 6 Spielerinnen und Spieler spielbereit sind.

Jede Spielerin oder jeder Spieler kann in einer Begegnung höchstens zweimal eingesetzt werden.

Die Mannschaftsaufstellung erfolgt nach der Spielstärke unter Beachtung der aktuellen, (Veröffentlichungen: 1.10.2009 und 1.4.2010) jahrgangsübergreifenden hessischen Bestenliste. Doppel- und Mixed-Paarungen können unabhängig von der Leistungsstärke aufgestellt werden. Näheres dazu wird mit der Einladung des Ausrichters bekannt gegeben.

Spielfolge:

Es werden zuerst gleichzeitig das Mädchen-Doppel, das Jungen-Doppel und das Mixed gespielt, danach beide Mädchen- bzw. beide Jungen-Einzel.

Die Spielzeiten betragen 25 Minuten zzgl. 5 Minuten Einspielzeit. Bei weniger als sechs Mannschaften können die Spielzeiten verlängert werden.

- Spezieller Spielmodus für die Wettkampfklasse III Mädchen und Jungen

Eine Mannschaft besteht einschließlich einer Ersatzspielerin oder eines Ersatzspielers aus maximal 6 Spielerinnen oder Spielern, von denen jeweils 5 Spielerinnen oder Spieler während eines Wettkampfes eingesetzt werden müssen. Eine Mannschaft gilt als nicht angetreten, wenn weniger als 5 Spielerinnen oder Spieler spielbereit sind.

Jede Spielerin oder jeder Spieler kann in einer Begegnung höchstens zweimal eingesetzt werden.

Die Mannschaftsaufstellung erfolgt nach der Spielstärke unter Beachtung der aktuellen, jahrgangsübergreifenden hessischen Bestenliste. Sie gilt für das gesamte Turnier.

Mannschaften, die sich für das Bundesfinale qualifiziert haben, müssen die Mannschaftsaufstellung des Landesentscheids durch entsprechenden Nachweis bereithalten.

Spielfolge:

	Mannschaft A	–	Mannschaft B
1. Spiel: Doppel	Doppel A 1	–	Doppel B 1
2. Spiel: Doppel	Doppel A 2	–	Doppel B 2
3. Spiel: Einzel	A 2	–	B 2
4. Spiel: Einzel	A 4	–	B 4
5. Spiel: Einzel	A 1	–	B 1
6. Spiel: Einzel	A 3	–	B 3

Im Doppel wie im Einzel sind die Begegnungen nach der Leistungsstärke festzulegen, z. B. 1 gegen 1, 2 gegen 2 usw. Die Nr. 1 darf nur im ersten Doppel spielen. Bei der Aufstellung der Doppel darf die Summe der Platzziffern eines Doppelpaares nicht größer sein als die des folgenden Doppels.

Die Spielzeit beträgt 30 Minuten, zzgl. 5 Minuten Einspielzeit. Bei weniger als sechs Mannschaften können die Spielzeiten verlängert werden.

Tennis	Ausrichter:	Meldung an:
Gemischte Mannschaften WK IV am 08.06.2010 in Bensheim	Gabriele Pfister-Kirchner Sandstraße 46 64342 Seeheim-Jugenheim Tel.: 06257/83280 E-Mail: Pfisters@pfiki.de	Gabriele Pfister-Kirchner

Meldeschluss: 12.05.2010

Hinweise zur Durchführung

Der Wettkampf kann auf jedem Tennisplatz durchgeführt werden; Sportkleidung, Tennisschuhe und -schläger sowie Tennisbälle sind selbst mitzubringen. Für das Zusatzprogramm ist folgendes Material erforderlich: ca. 120 Tennisbälle, Stoppuhr, Bandmaß, 2 Balleimer und Markierungsmaterial.

Wettkampfstruktur

Der Wettbewerb besteht aus einem Tenniswettkampf und einem Vielseitigkeitswettbewerb (3 Stationen).

Tenniswettkampf

4 Einzel und 2 Doppel

Eine Mannschaft besteht aus 5 Spielerinnen oder Spielern die alle eingesetzt werden müssen. Die Mannschaftsaufstellung erfolgt nach der Spielstärke. Sie gilt für das gesamte Turnier. Im Doppel wie im Einzel sind die Begegnungen nach der Leistungsstärke festzulegen, z. B. 1 gegen 1, 2 gegen 2 usw. Bei der Aufstellung im Doppel darf die Summe der Platzziffern eines Doppelpaares nicht größer sein als die des folgenden Doppels. Die Spielzeit beträgt 25 Minuten, zzgl. 5 Minuten Einspielzeit. Bei weniger als 6 Mannschaften können die Spielzeiten verlängert werden.

Vielseitigkeitswettbewerb

- Fächerlaufstaffel
- Sprungstaffel
- Wurfstaffel

Die Beschreibungen der 3 Staffelwettbewerbe mit Skizzen sind nachstehend zu finden. Beim Vielseitigkeitswettbewerb starten jeweils alle Spieler/Spielerinnen einer Mannschaft.

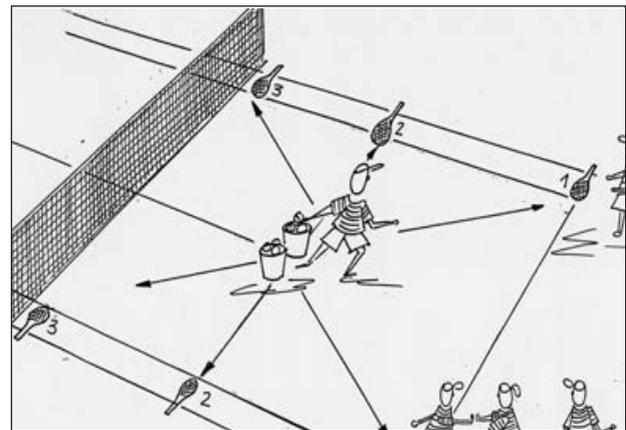
Vielseitigkeitswettbewerb WK IV Tennis

Fächerlaufstaffel

Gerätebedarf: 6 Tennisschläger, 12 Tennisbälle, 2 Balleimer

Aufgabe

Die sechs im Eimer liegenden Bälle sind nacheinander auf die Schläger bzw. zurück in den Eimer zu legen. Vom Schläger rollende bzw. nicht im Eimer platzierte Bälle müssen vom Verursacher in die richtige Position gebracht werden!



Durchführungshinweise:

Die gesamte Mannschaft steht hinter der Grundlinie (Start).

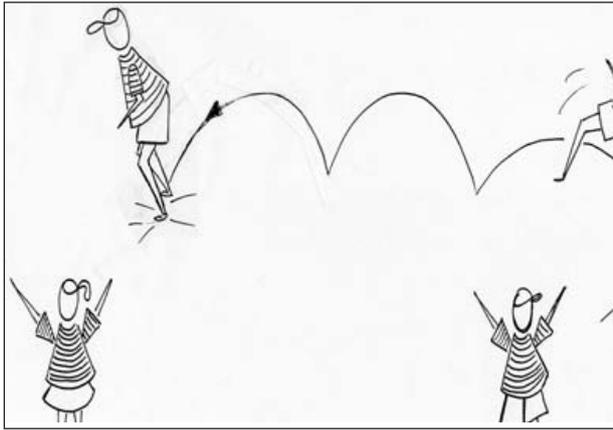
Auf Kommando läuft der erste jeder Mannschaft zu seinem Eimer, nimmt einen Ball und transportiert ihn auf den Tennisschläger an der Grundlinie (1), holt den nächsten Ball und legt ihn auf den Schläger an der Aufschlaglinie (2), holt den nächsten Ball und legt ihn auf den Schläger am Netz (3). Die nächsten drei Bälle werden in der gleichen Folge auf die Schläger gelegt. Dann sprintet er/sie zur Grundlinie und schlägt den nächsten Läufer ab. Dieser holt in der Reihenfolge des Legens die Bälle nacheinander und legt sie in den Eimer zurück. Er/sie sprintet zurück und schlägt wieder den nächsten Läufer ab usw. Wenn der letzte Läufer nach Erledigung der Aufgabe die Grundlinie überquert, wird die Zeit gestoppt.

Sprungstaffel (Dreisprung)

Gerätebedarf – Maßband

Aufgabe

Aus der Schrittstellung heraus ein Fuß direkt an der Absprunglinie soll ohne Anlauf mit drei Sprüngen möglichst weit gesprungen werden. Wobei zwischen dem ersten, zweiten und dritten Sprung keine Pause entstehen darf. Die Landung beim dritten Sprung muss mit beiden Füßen gleichzeitig erfolgen (Schluss-Sprung). Landepunkt (letzter Abdruck) ist neuer Absprungpunkt!



Durchführungshinweise:

Die Gesamtlänge wird gemessen und zur Rangfolge der Mannschaften herangezogen.

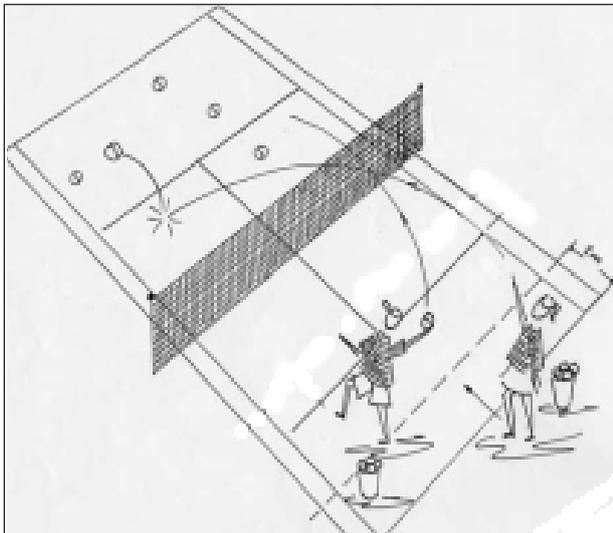
Wurfstaffel

Gerätebedarf – 2 Balleimer, ca. 120 Tennisbälle

Aufbau – Abwurflinien:

Aufgabe

Nacheinander mit der Wurfhand von der **Grundlinie** möglichst viele Bälle in das diagonal gegenüberliegende Aufschlagfeld werfen, nach 30 Sek. Wechsel. Anschließend wird mit der anderen Hand von der vorderen Abwurflinie ins diagonale Aufschlagfeld geworfen (Schlagwurf).



Durchführungshinweise:

1. Das erste Kind einer Mannschaft (A) steht an der Grundlinie und holt sich nach dem Startkommando einen Tennisball aus einem **schräg hinter ihm stehenden Balleimer** und wirft ihn mit der Wurfhand über das Netz in das diagonal gegenüberliegende Aufschlagfeld. Danach wird der zweite Ball, so schnell wie möglich, herausgenommen und geworfen usw. Der Ball muss beim Wurf **oberhalb der Schulter geführt werden**

(**Schlagwurf**). Nach 30 Sekunden wird auf Kommando des Schiedsrichters gewechselt und das zweite Kind wirft usw. Die im Aufschlagfeld aufgesprungenen Bälle werden gezählt. Nach 150 Sekunden beendet der Schiedsrichter das Werfen.

Danach kommen die Spieler(innen) der anderen Mannschaft (B) zum Wurf.

2. Wie 1, mit der anderen Hand von der vorderen Abwurflinie (2 m vor der Grundlinie – Richtung Netz) Die jeweilige Anzahl der regelgerecht aufgesprungenen Bälle der Mannschaften ergibt die Rangfolge.

Wertung:

Die im Vielseitigkeitswettbewerb und im Tennisspiel erzielten Ergebnisse werden jeweils im Vergleich aller teilnehmenden Mannschaften in Platzziffern (Rangpunkte) umgerechnet.

Das Tennisspiel und der Vielseitigkeitswettbewerb werden 2:1 bewertet: Die Summe der 3 Platzierungen beim Vielseitigkeitswettbewerb dividiert durch 3 (berechnet auf 2 Kommastellen) ergibt die Platzierung im Vielseitigkeitswettbewerb. Wertungskriterien im Tennisspiel wie WK II und WK III.

Sieger ist die Mannschaft mit der geringsten Gesamtsumme. Bei gleicher Gesamtsumme entscheidet das jeweilige Ergebnis des Tennisspiels zwischen den beiden Mannschaften über die Endplatzierung.

1.2.6.19 Tischtennis

Tischtennis	Ausrichter:	Meldung an:
Mädchen und Jungen WK II und III am 17.03.2010 in Frankfurt/Main	Sabine Konietzny Waldschmidtstr. 48b 60361 Frankfurt Tel.: 069/94943259 E-Mail: sabinekonietzny@web.de	Sabine Konietzny Waldschmidtstr. 48 60361 Frankfurt Tel.: 069/94943259 E-Mail: sabinekonietzny@web.de

Meldeschluss: 22.02.2010

Wettkampfbestimmungen

1. Gespielt wird nach den Regeln des Internationalen Tischtennisverbandes und der Wettspielordnung des Deutschen Tischtennis-Bundes, sofern in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist.
2. Eine Mannschaft besteht einschließlich der Ersatzspielerin oder des Ersatzspielers aus sieben Spielerinnen oder Spielern; mindestens 6 Spielerinnen oder Spieler müssen zu einem Wettbewerb antreten. Sie tragen sechs Einzel- und drei Doppelspiele aus.
3. Die Schülerinnen oder Schüler müssen unter Beachtung der Ranglisten des Verbandes nach ihrer Spielstärke aufgestellt werden. Diese Reihenfolge (Mannschaftsaufstellung) gilt für das gesamte, jeweilige Turnier. Die Doppelaufstellung kann unter Beach-

tung der nachfolgenden Bestimmungen von Spiel zu Spiel geändert werden:

Im Doppel eins und zwei dürfen nur Spielerinnen und Spieler eingesetzt werden, die im Einzel auf den Plätzen eins bis vier zum Einsatz kommen. Wird eine Spielerin oder ein Spieler, die oder der in der Mannschaftsaufstellung auf eins bis vier aufgeführt ist, nicht im Einzel eingesetzt, so kann sie oder er auch nicht im Doppel drei aufgestellt werden.

Näheres dazu wird mit der Einladung des Ausrichters bekannt gegeben.

Mannschaften, die sich für das Bundesfinale qualifiziert haben, müssen die Mannschaftsaufstellung des Landesentscheids durch entsprechenden Nachweis bereithalten.

4. Beim Landesentscheid wird in zwei Gruppen gespielt. Für die Platzierung gelten folgende Kriterien in nachstehender Reihenfolge:

- a) Punktdifferenz
- b) Spieldifferenz
- c) Satzifferenz
- d) Balldifferenz

Es wird auf drei Gewinnsätze bis jeweils 11 Punkte gespielt. Ein Mannschaftskampf wird in der Regel auf drei Tischen ausgetragen.

In den Gruppenbegegnungen werden alle neun Spiele ausgetragen. Die Überkreuz- und nachfolgenden Platzierungsspiele werden nach dem Siegpunkt (5. Punkt) abgebrochen. Bei Kreis- und Regionalentscheiden können alle Spiele bei Erreichen des Siegpunktes abgebrochen werden.

5. Spielreihenfolge:

	Mannschaft A		Mannschaft B
1. Spiel	Doppel A 1	–	Doppel B 1
2. Spiel	Doppel A 2	–	Doppel B 2
3. Spiel	Einzel A 5	–	Einzel B 5
4. Spiel	Einzel A 6	–	Einzel B 6
5. Spiel	Einzel A 1	–	Einzel B 1
6. Spiel	Einzel A 2	–	Einzel B 2
7. Spiel	Einzel A 3	–	Einzel B 3
8. Spiel	Einzel A 4	–	Einzel B 4
9. Spiel	Doppel A 3	–	Doppel B 3

6. Die Ausrichter der Kreis- und Regionalentscheide fügen ihrer Weitermeldung die Mannschaftsaufstellungen der Siegermannschaften bei.

Tischtennis	Ausrichter:	Meldung an:
Mädchen, Jungen und gemischte Mannschaften WK IV am 28.04.2010 in Frankfurt/Main	Sabine Konietzny Waldschmidtstr. 48b 60361 Frankfurt Tel.: 069/94943259 E-Mail: sabinekonietzny@web.de	Sabine Konietzny Waldschmidtstr. 48 60361 Frankfurt Tel.: 069/94943259 E-Mail: sabinekonietzny@web.de

Meldeschluss: 24.03.2010

Der Wettkampf in der Sportart Tischtennis ist für Mädchen-, Jungen- und gemischte Mannschaften ausgeschrieben. Bei gemischten Mannschaften ist die Zusammenstellung (Mädchen – Jungen) beliebig. Gemischte Mannschaften starten bei den Jungenmannschaften. Eine Mannschaft besteht aus 6 Spielerinnen oder Spielern und 1 Ersatzspielerin oder 1 Ersatzspieler (6+1); mindestens 6 Spielerinnen oder Spieler müssen zu einem Wettbewerb antreten.

Wettkampfstruktur

Der Wettbewerb gliedert sich in ein Tischtennispiel und einen Zusatzwettbewerb.

Tischtennispiel

Es werden 6 Einzel- und 3 Doppelspiele ausgetragen. Die Spielentscheidung fällt in 2 Gewinnsätzen bis jeweils 11 Punkte.

Zusatzwettbewerb

bestehend aus den folgenden Übungen:

- „Vorwärts – Rückwärts – Seitwärts“
- Slalomlauf
- „Ziel in den Kasten“
- „15 heb auf“

Wertung

Die im Zusatzwettbewerb und im Tischtennispiel erzielten Ergebnisse werden jeweils im Vergleich aller teilnehmenden Mannschaften in Platzziffern (Rangpunkte) umgerechnet.

Das Tischtennispiel und der Zusatzwettbewerb werden 2:1 bewertet: Die Summe der 4 Platzierungen beim Zusatzwettbewerb dividiert durch 4 (berechnet auf 2 Kommastellen) ergibt die Platzierung im Zusatzwettbewerb. Die Platzziffern im Tischtennispiel werden verdoppelt und zur Platzziffer im Zusatzwettbewerb addiert. Sieger ist die Mannschaft mit der geringsten Gesamtsumme.

Hinweise zur Durchführung

Zusatzwettbewerb: Jeweils 6 + Ersatzspieler – falls vorhanden – Schülerinnen oder Schüler einer Mannschaft bestreiten die Übungen. Zeiten bzw. Anzahl an Treffern werden durch die Anzahl der Spielerinnen bzw. Spieler dividiert.

Der Zusatzwettbewerb muss grundsätzlich vor dem Tischtennisturnier in der angegebenen Reihenfolge durchgeführt werden.

Dauer pro Übung: ca. 15 Minuten; insgesamt ca. 60 Minuten.

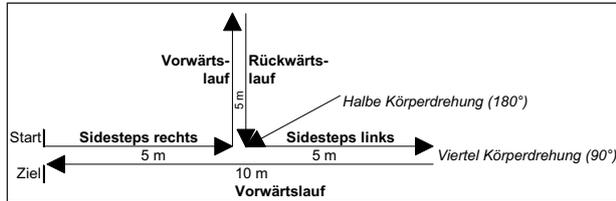
Eine Mannschaft absolviert in einem Turnier nur einmal den Zusatzwettbewerb.

„Vorwärts – Rückwärts – Seitwärts“

Durchführung

In Form einer Wendestaffel sollen die Spielerinnen und Spieler eine vorgegebene Laufstrecke mit vorgegebenen Bewegungsformen zurücklegen. Die Ablösung am Ziel/Start erfolgt durch Abklatschen.

Laufstrecke



Hinweis: Ein intensives Aufwärmen ist grundsätzlich erforderlich.

Wertung

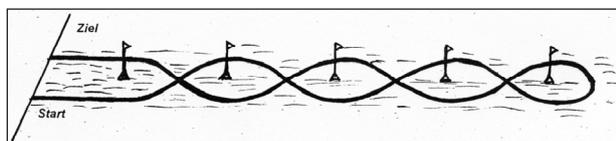
Die Gesamt-Laufzeit ist durch die Anzahl der Spielerinnen und Spieler einer Mannschaft zu dividieren. Sieger ist die Mannschaft, die die schnellste Zeit erzielt hat. Dementsprechend ergibt sich die Platzierung der jeweiligen Mannschaft.

„Slalomlauf“

Durchführung:

In Form einer Wendestaffel (10 m) sollen die Spielerinnen und Spieler einen Slalomparcours möglichst schnell durchlaufen und dabei einen Tischtennisball – frei auf einem Tischtennisschläger liegend – transportieren. Die Hütchen werden in einem Abstand von 2 m aufgestellt. Fällt der Ball auf den Boden, muss der Spieler den Ball aufheben und an der Unterbrechungsstelle den Parcours fortsetzen. Am Ziel wird der Ball an den nächsten Spieler übergeben usw.

Gemessen wird die Zeit vom Start des 1. Spielers bis zur Zielankunft des letzten Spielers.



Wertung:

Die Gesamt-Laufzeit ist durch die Anzahl der Spielerinnen und Spieler einer Mannschaft zu dividieren. Sieger ist die Mannschaft, die die schnellste Zeit erzielt hat. Dementsprechend ergibt sich die Platzierung der jeweiligen Mannschaft.

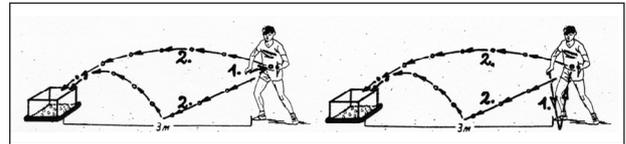
„Ziel in den Kasten!“

Durchführung:

In einem Abstand von 3 m zu einem freistehenden kleinen Kasten, der umgekehrt auf dem Boden liegt, soll der

Spieler den Tischtennisball mit dem Tischtennisschläger in freier Schlagausführung (direkt oder indirekt) in den Kasten spielen, und zwar jeweils 4 Versuche mit der Vorhand und der Rückhand. Der Ball darf vor dem Kasten den Boden berühren.

Ein anderer Spieler der Mannschaft sammelt z.B. mit einer kleinen Schüssel die 8 Tischtennis-Bälle auf und übergibt sie dem nächsten Spieler.



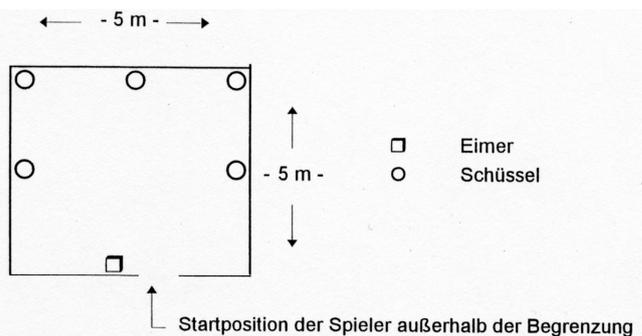
Wertung:

Im Vergleich der teilnehmenden Mannschaften ergibt die Summe der in den Kasten gespielten Bälle dividiert durch die Anzahl der Spielerinnen und Spieler die Grundlage für die Platzierung der jeweiligen Mannschaft.

„15 heb' auf!“

Durchführung:

Auf einer Fläche von 5 x 5 m werden 5 Schüsseln und 1 Eimer in der skizzierten Anordnung platziert. In dem Eimer befinden sich 15 Tischtennisbälle, die von einem Spieler zu je drei in die fünf Schüsseln verteilt werden sollen. Es darf jeweils nur 1 Ball mit einer Hand (nicht wechseln!) transportiert und in die Schüssel gelegt werden. Sind die Bälle richtig verteilt, verlässt Spieler 1 den Raum und startet den Spieler 2 durch Abklatschen, der dann die Übung in umgekehrter Reihenfolge ausführt, also Rücktransport je eines Balles mit einer Hand in den Eimer usw. Springt ein Ball aus der Schüssel heraus, muss der die Übung durchführende Schüler den Ball selbst wieder hineinlegen.



Die Wettkampfleitung achtet darauf, dass Eimer bzw. Schüsseln nicht verschoben werden.

Wertung:

Im Vergleich der teilnehmenden Mannschaften ergibt die Zeit – gestoppt vom Start des Spielers 1 bis zum letzten Spieler, der die Übungsfläche verlässt, dividiert durch die Gesamtanzahl der Spielerinnen und Spieler – die Platzierung der jeweiligen Mannschaft.

1.2.6.20 Volleyball

Volleyball	Ausrichter:	Meldung an:
Mädchen und Jungen WK II und WK III am 03.03.2010 in Biedenkopf	Wolfgang Glodde Gülchackerstr. 36 35232 Dautphetal Tel.: 06466/912888 Fax: 06466/6101 E-Mail: awglodde@t-online.de	Wolfgang Glodde

Meldeschluss: 13.02.2010

Wettkampfbestimmungen

1. Die Wettkämpfe werden nach den Wettkampfbestimmungen des DVV durchgeführt, sofern in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist.
2. Jede Mannschaft umfasst maximal neun Schülerinnen oder Schüler.
3. Jede Mannschaft muss in einheitlicher Spielkleidung, d.h. Trikots mit Rückennummern (möglichst auch mit Brustnummern), antreten. Spielerinnen oder Spieler ohne Trikotnummern sind nicht spielberechtigt.
4. Die Schiedsrichter werden vom Hessischen Volleyball-Verband in Zusammenarbeit mit dem Ausrichter gestellt. Es wird ohne Linienrichter gespielt.
5. Netzhöhen:

Wettkampf II	2,35 m (Ju)	2,24 m (Mä)
Wettkampf III	2,24 m (Ju)	2,20 m (Mä)
6. Alle Spiele werden über zwei Gewinnsätze gespielt. Ein Entscheidungssatz wird bis 15 Punkte gespielt (2 Punkte Differenz).
7. Für die Platzierung bei den Gruppenspielen gelten folgende Kriterien:
 - a) Punktverhältnis
 - b) Satzverhältnis
 - c) Ballpunktdifferenz
8. Die Einspielzeit (einschließlich Pause) nachdem ersten Spiel einer Mannschaft beträgt max. 15 Minuten.

Volleyball	Ausrichter:	Meldung an:
Mädchen und Jungen WK IV am 12.05.2010 in Mörfelden-Walldorf	Jens Frank Waldstraße 85 64367 Mühlthal Tel.: 0178/7143009 E-Mail: frank-jens@web.de	Jens Frank

Meldeschluss: 23.04.2010

Mädchen dürfen in Jungenmannschaften eingesetzt werden.

Eine Mannschaft besteht aus mindestens 3 Mädchen/Jungen sowie maximal 2 Ersatzspielerinnen/Ersatzspielern (Gesamtspielerzahl für das Spiel: 3 + 2).

Es gelten folgende vereinfachte Regeln für das Volleyballspiel im WK IV:

- a) Es gibt keinen taktischen Positionswechsel.
- b) Erzielt eine Mannschaft bei eigenem Aufschlag zwei Punkte in Folge, so rotiert die aufschlagende Mannschaft um eine Position und behält das Aufschlagsrecht. („Portugal-Regel“)
- c) Je Satz sind in einer Mannschaft bis zu vier Auswechslungen erlaubt.
- d) Das Spielfeld ist 6 m breit und 12 m lang. Der Antennenabstand beträgt 6 m und die Netzhöhe für Mädchen und Jungen ist 2,10 m. (Als Spielfeld ist auch ein Badmintonfeld möglich.)

Wettkampfstruktur

Vor jedem Spiel treten die beiden Mannschaften zunächst im Vielseitigkeitswettbewerb gegeneinander an und alle Spielerinnen oder Spieler absolvieren alle drei unten aufgeführten Vielseitigkeitsaufgaben gemäß den Durchführungsvorgaben:

Wertung der Übungen:

- Hat eine Mannschaft weniger Spielerinnen oder Spieler dabei als das andere Team, so werden vor jeder Station ein oder zwei Spieler oder Spielerinnen ausgelost, so dass Gleichzahl herrscht zwischen den gegeneinander antretenden Teams.
- Jede Schülerin oder jeder Schüler (außer den zusätzlich ausgelosten) hat grundsätzlich bei allen Übungen nur zwei Versuche (Ausnahme: Übung 3). Die Übungen sollen vor der Ausführung nicht mehr geübt werden.
- Direkt im Anschluss an die Übungen erfolgt das Spiel, der an den Übungen beteiligten Mannschaften auf dem Kleinfeld (drei gegen drei).
- Die maximale Einspielzeit auf dem Feld nach Beendigung des Vielseitigkeitswettbewerbs beträgt fünf Minuten. (Zwei Minuten Einspielen zu zweit, zwei Minuten Einschlagen, eine Minute Aufschläge.)
- Der Spielstand zu Beginn des Volleyballspiels ergibt sich aus den zuvor durchgeführten Übungen.
 - Bei jeder Übung werden an den Gewinner zwei Ballpunkte verteilt, an den Verlierer einen. Sollte eine Übung unentschieden ausgehen, so bekommen beide Teams zwei Ballpunkte.
 - Es kann bei allen Übungen sowie in der Summe zu einem Unentschieden kommen.
 - Mit den erzielten Ballpunkten aus dem Vielseitigkeitswettbewerb wird ins Spiel gegangen. Dies bedeutet, dass die Sätze z.B. mit 6-3, 6-6, 5-4 etc. beginnen könnten.
 - Gespielt wird ein Gewinnsatz bis 25 (beim Landesentscheid oder bei größeren Starterfeldern ab fünf Teams). Bei Turnieren mit kleineren Starterfeldern

(bis vier Teams, jeder gegen jeden) werden zwei Gewinnsätze gespielt. Jeder Satz (auch der mögliche dritte Satz) beginnt dann mit dem erzielten Spielstand aus dem Vielseitigkeitswettbewerb. Der Entscheidungssatz geht bis 15 Ballpunkte.

- Der Sieger des Spiels erhält zwei Punkte. Der Verlierer keinen. Für die Platzierung bei Gruppenspielen gelten folgende Kriterien:
 - a) Punktverhältnis
 - b) Satzverhältnis
 - c) Ballpunktdifferenz

Vielseitigkeitswettbewerb

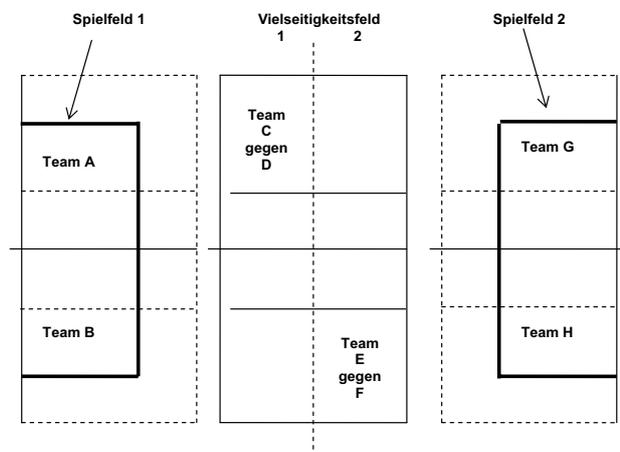
Netzhöhe beim Vielseitigkeitswettbewerb 2,10 m.

Es ist sinnvoll den Wettkampf IV Volleyball in einer Dreifelderhalle durchzuführen.

In den beiden Außenfeldern wird gespielt und auf dem Feld in der Mitte, das man nochmals längs (halbes Spielfeld geteilt am Netz, Breite 4,50 Meter) teilen kann, findet der Vielseitigkeitswettbewerb statt.

Somit könnten beispielsweise acht Teams gleichzeitig aktiv sein. Zwei mal zwei Teams spielen auf den Außenfeldern gegeneinander. Je zwei Teams absolvieren auf je der Hälfte des mittleren Feldes den Vielseitigkeitswettbewerb gegeneinander (siehe Zeichnung).

Beispielhafter Aufbau für WK IV Volleyball:



Direkt vor dem Vielseitigkeitswettbewerb wird kurz ausgelost, welche Schule an den Stationen beginnt.

Station 1

Zielaufschläge

Sechs Meter hinter dem Netz steht parallel zum Netz eine Turnbank. Auf der Turnbank steht ein umgedrehter kleiner Kasten. Im Kasten liegen zwei Bälle.

Auf der anderen Seite des Netzes liegt in der Mitte des Feldes hinter der Drei-Meter-Linie eine kleine Matte (Turnmatte). Die breite Mattenseite liegt parallel zum Netz.

Beim Aufschlag steht eine Schülerin bzw. ein Schüler hinter der Turnbank. Auf der Matte auf der anderen Netzseite stehen alle restlichen Teamkollegen/-innen.

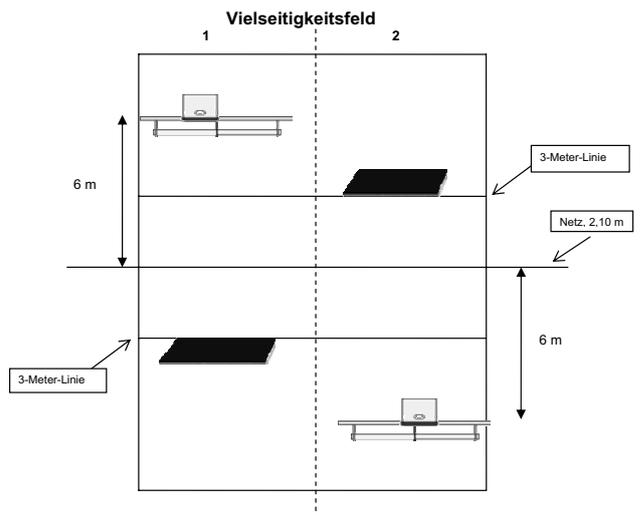
Der/Die aufschlagende Schüler/Schülerin versucht bei seinen/ihren beiden Versuchen die Teamkollegen/Teamkolleginnen auf der Matte anzuspielen. Fangen diese den Ball sicher, ohne dabei mit einem Körperteil die Matte zu verlassen (auch nicht unmittelbar nach dem Fangen; sie müssen mit beiden Füßen fest auf der Matte stehen!), bekommt die Mannschaft einen Punkt zugesprochen.

Nach jeweils zwei Aufschlägen wird der Aufschläger/die Aufschlägerin gewechselt und begibt sich dann als Fänger auf die Matte.

Hat die erste Mannschaft alle Aufschläge absolviert, ist die andere Schule mit dieser Übung an der Reihe.

Alle gefangenen Bälle werden am Ende addiert.

Die Mannschaft mit den meisten gefangenen Bällen erhält zwei Ballpunkte, die Verlierer einen. Bei Unentschieden erhalten beide Teams zwei Ballpunkte.



Station 2

Pritschen übers Netz mit Auffangen

Alle Schülerinnen bzw. Schüler eines Teams stellen sich hintereinander an der Drei-Meter-Linie auf.

Schülerin/Schüler Nummer eins stellt sich mit Ball an eine Markierung zwei Meter entfernt vom Netz. Er/Sie pritscht den Ball hoch übers Netz, rennt unter dem Netz durch auf die andere Seite und versucht den Ball zu fangen.

Anschließend gibt er/sie den Ball an den Nächsten/die Nächste weiter und stellt sich hinten an. Jeder hat zwei Versuche (bis auf die Schülerinnen und Schüler die aufgrund ihrer Teamunterzahl vorher ausgelost wurden).

Ein Ball zählt als Gefangen, wenn der Schüler/die Schülerin den Ball direkt aus der Luft sicher fängt, ohne dass der Ball ihm/ihr nach dem Fangen aus den Händen fällt. Auch ein Fangen in der Hocke oder aus dem Hechtsprung ist somit erlaubt. Hat die erste Mannschaft die Übung absolviert, ist die andere Schule mit dieser Übung an der Reihe.

Alle gefangenen Bälle werden am Ende addiert.

Die Mannschaft mit den meisten Punkten erhält zwei Ballpunkte, die Verlierer einen.

Bei Unentschieden erhalten beide Teams zwei Ballpunkte.

Station 3

Kurzspiel 1 gegen 1

Spielfeld: 3-m-Raum, Breite 4,5 m, Länge 3 m.

Material: ein Kartenspiel mit folgenden Spielkarten:

Herz: 10, Bube, Dame, König, Ass;

Kreuz: 10, Bube, Dame, König, Ass.

Jeder Spieler zieht vor dem Kurzspiel eine Karte (bis auf die ausgelosten Schüler bei Unterzahl eines Teams, die in zwei Spielen antreten müssen) und spielt anschließend gegen sein Pendant (10 gegen 10, Bube gegen Bube etc.).

Spielreihenfolge: 10 gegen 10, dann Bube gegen Bube, dann Dame gegen Dame, dann König gegen König, dann Ass gegen Ass.

Gespielt wird nach folgenden Regeln:

- Aufschlag im Pritschen hinter der 3-m-Linie.
- Aufschlag immer abwechselnd, egal wer den Punkt gewinnt.
- Pro Seite sind maximal drei Berührungen erlaubt (man kann sich den Ball selbst hochspielen).
- Ansonsten normale Volleyballregeln.
- Wer zuerst drei Punkte erreicht, hat das Kurzspiel gewonnen und die Mannschaft erhält einen Punkt.
- Ein Schiedsrichter greift nur bei gravierenden technischen Fehlern bzw. bei Unstimmigkeiten bei den spielenden Schülerinnen und Schülern ein.

Alle Siege im Kurzspiel werden am Ende addiert.

Die Mannschaft mit den meisten gewonnenen „Eins-gegen-Eins-Spielen“ erhält zwei Ballpunkte, die Verlierer einen.

Bei Unentschieden erhalten beide Teams zwei Ballpunkte.

Am Ende des Vielseitigkeitswettbewerbs werden alle gewonnenen Ballpunkte addiert. Mit diesem Spielstand beginnt dann jeder Satz im direkt darauf folgenden Spiel.

2 Wettbewerbe für Förderschulen

2.1 Hessisches Schulsportfest für Körperbehinderte

Alle **Schulen für Körperbehinderte** sowie körperbehinderte Schülerinnen und Schüler an den hessischen Regelschulen werden zur Teilnahme am hessischen Schulsportfest für Körperbehinderte eingeladen.

Körperbehinderten-Schwimmfest	Ausrichter:	Meldung an:
Hessen-Süd Mädchen und Jungen am 11.11.2009 in Wiesbaden	Christina Gerhardt Fr.-v.-Bodelschwingh- Schule Wiesbaden Pörschacher Str. 12 65187 Wiesbaden Tel.: 0611/5410710 Fax: 0611/54107119	Christopher Heim Große Nelkenstr. 8 60488 Frankfurt
Hessen-Nord: Mädchen und Jungen am 04.03.2010 in Baunatal	Harald Nolte Alexander-Schmorell- Schule Kassel Grenzweg 10 34125 Kassel Tel.: 0561/813028 Fax: 0561/89188	Helmut Bering Lamerder Weg 13 34369 Hofgeismar

Meldeschluss für Sportfest Süd: 04.11.2009
für Sportfest Nord: 22.02.2010

Allgemeine Bestimmungen:

1. Jede Schule kann eine beliebige Anzahl körperbehinderter Schülerinnen und Schüler für die Teilnahme am Sportfest benennen.
2. Ein/e Schüler/-in kann an bis zu vier Wettbewerben teilnehmen, davon höchstens an drei Einzeldisziplinen und an einer Schwimmstaffel.
3. Der Start und die Wertung erfolgen getrennt nach
 Grundstufe = ab 4. Klasse
 Mittelstufe = 5. bis 7. Klasse
 Hauptstufe = 8. bis 10. Klasse (einschl. S II)
4. Für schwerbehinderte Schülerinnen und Schüler gelten besondere Disziplinen, Regeln und Wertungen. Es entfällt die Schulstufeneinteilung.
5. Jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer erhält eine Erinnerungsmedaille. Urkunden werden durch die Schulen an die Schülerinnen und Schüler ausgegeben.

Schwimmdisziplinen

Soweit nicht anders angegeben, gelten die Wettbewerbe für alle Stufen. Erläuterungen zu den einzelnen Disziplinen finden sich unten.

Einzeldisziplinen

- 50 m Streckenschwimmen (Lage freigestellt)
- 100 m Streckenschwimmen (Lage freigestellt)

- 17 m/12,5 m Streckenschwimmen in Bauchlage
- 17 m/12,5 m Streckenschwimmen in Rückenlage
- 25 m Streckenschwimmen in Bauchlage
- 25 m Streckenschwimmen in Rückenlage
- 25 m Flossenschwimmen (Lage freigestellt)

Mannschaftsdisziplinen:

- Wasserballturnier/Wasserbasketballturnier
- 4 mal 17 m Staffel (Lage freigestellt)
- 4 mal 25 m Staffel (Lage freigestellt)
- 4 mal 50 m Staffel (Lage freigestellt)
- „Insel schwimmen“

Disziplinen für Schüler/innen die aufgrund ihrer Behinderungen an den vorgenannten nicht teilnehmen können:

Einzeldisziplinen:

- „Wasserlaufen“
- „Gegenstandtauchen“
- „Seilbahn“
- 12 m Schwimmen

Mannschaftsdisziplinen:

- „Transportstaffel“
- „Bälle sammeln“

Zeitplan: bis 9.30 Uhr: Eintreffen der teilnehmenden Schulen
 10.00 Uhr: Eröffnung des Sportfestes
 13.00 Uhr: Beendigung der Wettkämpfe
 anschließend: Siegerehrung und Heimreise

Organisatorische Hinweise

1. Jede Schule muss die für die persönliche Betreuung der Schüler/-innen erforderlichen Helfer selbst stellen.
2. Die Schulen melden bis zu den nachfolgend angegebenen Terminen ihre Teilnehmer an die genannten Ausrichter (geordnet nach Stufen und Disziplinen). Für die Meldungen sind Meldebögen zu verwenden, die den infrage kommenden Schulen rechtzeitig von den Ausrichtern zugestellt werden bzw. bei diesen angefordert werden können. Für jede Disziplin und Stufe sind getrennte Listen zu verwenden.
3. Die am Schwimmfest teilnehmenden Schulen erhalten die erforderlichen Informationen zum Ablauf des Sportfestes (Start- und Zeitplan etc.) rechtzeitig zugesandt.
4. Die An- und Rückreise müssen die teilnehmenden Schulen selbst organisieren. Rechnungen für den Schülertransport sind der Landes-Service-Stelle beim Staatlichen Schulamt Kassel, Holländische Str. 141, 34127 Kassel, vorzulegen. Auf die Pflicht zur kostengünstigsten Beförderung wird hingewiesen.

5. Jede Schule ist selbst für das Einverständnis der Eltern und die ärztliche Unbedenklichkeit für den Start beim Sportfest verantwortlich.
6. Die Sportlehrerinnen und Sportlehrer sollen die Schülerinnen und Schüler bei der Auswahl der Disziplinen beraten und diese vorher im Sportunterricht gezielt vorbereiten.

Hinweise zu den Disziplinen

1. Die Startausführung für das Streckenschwimmen ist freigestellt, ebenso der Zielanschlag.
2. Schwimm- und Sicherheitshilfen sind erlaubt.
3. Eine Wasserballmannschaft besteht aus sechs Schülerinnen und Schülern. Gespielt wird im Lehrschwimmbecken, in stehendem Wasser, auf am Beckenrand befestigte Körbe. Ein Korb kann erst erzielt werden, wenn der Ball wenigstens dreimal innerhalb der Mannschaft abgespielt worden ist.
4. Für das „Insel schwimmen“ werden Mannschaften aus fünf Schwimmerinnen und Schwimmern gebildet. Die „Insel“ (2 übereinander gelegte Schwimm-matten) befindet sich in der Mitte des Beckens. Vier Mannschaftsmitglieder schwimmen auf Signal aus den vier Ecken zur Insel und fixieren diese am Ort. Hat der/die 4. Schwimmer/-in die Insel erreicht, startet der/die 5. Schwimmer/-in vom Beckenrand. Diese/r schwimmt bis zur Insel und besteigt diese. Anschließend wird sie/er von den anderen Mannschaftsmitgliedern mit der Insel zum gegenüberliegenden Beckenrand gezogen bzw. geschoben. Bei Anschlag der letzten Schwimmerin/des letzten Schwimmers wird die Zeit gestoppt.
5. Das „Wasserlaufen“ ist ein Wettbewerb, bei dem durch hüft- bzw. brusttiefes Wasser ein kleiner, mit Wasser gefüllter Eimer auf einem Schwimmbrett transportiert werden muss.
6. Beim „Gegenstandtauchen“ sind innerhalb einer Minute aus schulertiefem Wasser möglichst viele Tauchringe vom Beckenboden an die Wasseroberfläche zu bringen und am Beckenrand abzulegen.
7. Die „Transportstaffel“ besteht aus vier Schülerinnen und Schülern. Diese müssen eine Schwimm-matte mit einem Mitschüler darauf durch das Becken „transportieren“ (ziehen oder schieben).
8. Die „Seilbahn“ besteht aus einem am Beckenrand befestigten und auf dem Wasser liegenden Tau, an dem sich die Teilnehmer über eine Strecke von 10 m ziehend „entlang hangeln“.
9. Beim „Bälle sammeln“ müssen 5 Schülerinnen oder Schüler so viele Bälle wie möglich in „ihrer“ Kiste sammeln. Das Spiel dauert 2 Minuten.

2.2 Hessisches Fußballturnier der Förderschulen

Schulen für Hörgeschädigte, Lernhilfe, Erziehungshilfe sowie Sprachheilschulen werden hiermit zur Teilnahme am Hessischen Fußballturnier für Förderschulen aufgerufen und eingeladen.

Fußballturnier für Förderschulen	Ausrichter:	Meldung an:
Mädchen und Jungen (gemischte Mannschaften sind möglich) Jahrgänge 1995 und jünger am 24.06.2010 in Grünberg	Alfred Nachbar Berliner Str. 59 35435 Wettenberg-Wißmar Tel.: 06406/73324 E-Mail: AlfredNachbar@t-online.de	Alfred Nachbar

Meldeschluss (Meldung durch die Ausrichter der Qualifikationsturniere): 28.05.2010

Allgemeine Bestimmungen:

Aus jedem Schulamtsbereich kann eine Schule am Landesturnier teilnehmen. Dafür werden entsprechende Qualifikationsturniere auf Schulamtsebene von den Schulsportkoordinatorinnen und Schulsportkoordinatoren ausgeschrieben.

Zusätzlich zu den Erstplatzierten der Vorentscheidungen kann aus dem Staatlichen Schulamt mit den meisten beteiligten Mannschaften die zweitplatzierte Mannschaft am Landesturnier teilnehmen.

Gespielt wird in Turnierform nach den Regeln des DFB (erhältlich beim DFB, Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt/Main, Tel. 069/678880), sofern in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist.

Gemischte Mannschaften sind möglich und erwünscht.

Eine Mannschaft besteht aus maximal 9 Schülerinnen oder Schülern der Jahrgänge 1994 und jünger. Gespielt wird mit 7er-Mannschaften (6 + Torfrau oder Torwart). Ersatzspielerinnen oder Ersatzspieler können beliebig oft aus- und wieder eingewechselt werden.

Spielmodus:

Die Vorrunde wird in 4 Gruppen á 4 Mannschaften gespielt. Die Gruppen werden ausgelost. In den Vorrundengruppen spielt jeder gegen jeden. Für die Platzierung gelten folgende Kriterien in folgender Reihenfolge:

- Punkteverhältnis
- Ergebnis aus dem Direktvergleich der punktgleichen Mannschaften
- Tordifferenz
- höhere Anzahl der erzielten Tore
- 9-m-Schießen durch 3 Spielerinnen oder Spieler pro Mannschaft
- bei Gleichstand weiter entsprechend den DFB-Regeln.

Nach der Vorrunde spielen in einer K.-o.-Zwischenrunde die Gleichplatzierten der ersten beiden sowie der anderen beiden Vorrundengruppen gegeneinander. Die Sieger bestreiten sodann das Endspiel bzw. die Platzierungsspiele. Es werden alle Plätze ausgespielt. Jede Mannschaft hat demzufolge insgesamt 5 Spiele zu absolvieren. Die Spielzeiten betragen in allen Runden 15 Minuten, jeweils mit Seitenwechsel, ohne Pause.

Bei grobem Foulspiel und unsportlichem Verhalten können Zeitstrafen von 2 Minuten (gelbe Karte), Spielverweise (gelb-rote Karte) und Turniersperren (rote Karte) verhängt werden.

Gespielt wird auf Rasen-Kleinfeld.

Die Schulleitungen müssen auf einer gesiegelten Mannschaftsliste bestätigen, dass alle gemeldeten Spielerinnen und Spieler Schülerinnen und Schüler der jeweiligen Schule sind und den genannten Jahrgängen angehören.

Die Mannschaften müssen mit einheitlicher Spielkleidung antreten, die Torfrau oder der Torwart muss farblich abgesetzt sein. Schraubstollen sind generell nicht zulässig. Alle Spielerinnen und Spieler müssen Schienbeinschoner tragen.

Es wird ohne Abseitsregel gespielt. Freistöße werden generell indirekt ausgeführt.

Zeitplan:

Turnierbeginn	10.30 Uhr
Turnierende	ca. 16.00 Uhr
Siegerehrung und Heimreise	ca. 16.30 Uhr

Weitere organisatorische Hinweise zum Landesturnier mit Informationen zur Anreise u. a. erhalten die teilnehmenden Schulen vom Ausrichter rechtzeitig zugestellt.

Die erst- und zweitplatzierte Mannschaft qualifizieren sich für einen Ländervergleich mit den Siegern aus Rheinland-Pfalz.

2.3 Fußballturnier der Schulen für Praktisch Bildbare

Zur Teilnahme an diesem Turnier sind Schulmannschaften aus allen **Schulen für Praktisch Bildbare** eingeladen.

	Ausrichter:	Meldung an:
Mädchen und Jungen (gemischte Mannschaften sind möglich) am 27.05.2010 in Kassel	Susanne Dittrich mit der August-Fricke-Schule	Susanne Dittrich Bellinger Tor 16 36396 Steinau Tel.: 06663/8122 Fax: 06663/919240 E-Mail: Susidittrich@aol.com

Zentraler Meldeschluss für die regionalen Vorentscheide: 01.12.2009

Regionale Vorentscheide:

Zur Ermittlung der Teilnehmer des Landesfinales finden vier regionale Vorentscheide statt. Diese Vorentscheide werden in Zuständigkeit der ausgewiesenen Schulsportkoordinatoren an folgenden Schulen ausgerichtet:

Region I + II	Kegelsbergschule, Frankenberg
Organisation und Meldung:	Heike Bechtel Hans-Soeder-Str. 8 34134 Kassel
Region III	Brüder-Grimm-Schule, Alsfeld
Organisation und Meldung:	Martin Simon Rothe Str. 31 35274 Kirchhain
Region IV	
Organisation und Meldung:	Susanne Dittrich Bellinger Tor 16 36396 Steinau
Region V + VI	Seebergschule, Bensheim
Organisation und Meldung:	Nicole Lenhart Darmstädter Str. 80 64625 Bensheim

Allgemeine Bestimmungen:

Teilnehmen können nur Schülerinnen und Schüler der Schulen bzw. Abteilungen für Praktisch Bildbare (ohne Altersbegrenzung).

Das Turnier wird in der Halle ausgetragen. Eine Mannschaft besteht aus 6 Schülerinnen und Schülern (5 + 1).

Es werden 4 regionale Vorrunden ausgespielt, die nach Meldeschluss vom Ausrichter des Finalturniers zusammengestellt werden. Jede gemeldete Mannschaft wird rechtzeitig über die Einzelheiten (Spielmodus, Termine) des jeweiligen Vorrunden-Turniers informiert. Die Vorrunden werden im Verlauf der Monate Februar und April 2010 ausgespielt.

Für die Endrunde qualifizieren sich insgesamt 8 bis 10 Schulmannschaften, und zwar

- die Erst- und Zweitplatzierten der regionalen Vorrunden
- der Vorjahressieger, wenn dieser sich nicht über die regionale Vorrunde qualifizieren sollte
- die Mannschaft der ausrichtenden Schule, wenn diese sich nicht über die regionale Vorrunde qualifizieren sollte.

Spielordnung und Regeln für das Endrunden-Turnier (analoge Regeln werden für die Vorrunden-Turniere empfohlen):

Eine Schulmannschaft besteht aus max. 10 Spielerinnen oder Spielern (möglichst gemischte Mannschaften). Alle Spiele werden mit fünf Feldspielerinnen oder Feldspielern und einem Torwart (einer Torfrau) gespielt.

3 Feldspielerinnen oder Feldspieler und 1 Torfrau oder Torwart können beliebig oft gewechselt werden.

Es gibt keine altersmäßige Begrenzung.

Das Endrunden-Turnier wird in 2 Gruppen mit jeweils 5 Teams gespielt. Die beiden Erstplatzierten jeder Gruppe qualifizieren sich für die beiden Halbfinalspiele. Sie ermitteln in Überkreuzspielen die Teilnehmer am Endspiel. Die weiteren Platzierungen werden ausgespielt.

Für die Platzierung bei den Gruppenspielen gelten folgende Kriterien:

- a) Erzielte Punkte (3 Punkte für Sieg, 1 Punkt für Unentschieden)
- b) Tordifferenz
- c) Erzielte Tore
- d) Direkter Vergleich
- e) Losentscheid.

Die Spielzeit in der Vorrunde beträgt 10 Minuten, für die Platzierungsspiele und das Endspiel 15 Minuten, jeweils ohne Pause und Seitenwechsel (An- und Abpfiff durch das Wettkampfgericht).

Gespielt wird auf Hallenhandballfeld und mit Handballtoren.

Seitenaus, Toraus, Decke, Tor, Foul werden durch Schiedsrichterpfiff angezeigt, ebenso die Spielfortführung. Seitenaus gibt es nur auf der Tribünenseite der Halle. Die gegenüber liegende Seite kann als Bande benutzt werden. Bei Seitenaus erfolgt Einrollen des Balles.

Die Torfrau oder der Torwart darf den Ball nur innerhalb des 6-m-Kreises mit der Hand führen.

Es wird ohne Abseits- und Rückpass-Regel gespielt.

Regelverstöße werden durch den Schiedsrichter mit Freistoß geahndet, innerhalb des 6-m-Kreises mit Strafstoß. Dieser wird von der 7-m-Linie ausgeführt. Der Mauerabstand beträgt 3 Meter. Darüber hinaus können grobe Fouls und Unsportlichkeiten mit gelber Karte, 2-Minuten-Strafe oder Roter Karte (Spieldauerstrafe) geahndet werden.

Gespielt wird in einheitlichen Trikots oder T-Shirts. Bei gleichfarbigen Trikots tritt die als Zweite genannte Mannschaft mit zusätzlichen Leibchen an. Die Spielerinnen und Spieler dürfen nur in hallengeeigneten Sportschuhen mit heller Sohle antreten.

Die Siegerehrung findet um ca. 16.00 Uhr, unmittelbar im Anschluss an das Endspiel, statt.

Die Teilnahme aller Mannschaften an der Siegerehrung ist verpflichtend.

Verpflegung und Getränke werden in der Halle angeboten.

3 Bundesjugendspiele

Die Durchführung der Bundesjugendspiele ist in allen Schulen bis zur 10. Klasse (einschließlich) verpflichtend.

Die erbrachten Leistungen sind für den Erwerb des Sportabzeichens anrechenbar.

Die Schulen erstellen mittels der entsprechenden Excel-Tabellen im Auswertungsprogramm der CD-ROM eine Ergebnisübersicht und versenden diese spätestens 4 Wochen nach Abschluss der Bundesjugendspiele an ihre Staatlichen Schulämter. Diese versenden die Gesamtstatistik für ihren Schulamtsbezirk bis zum 31.10.2010 an das Hessische Kultusministerium, Referat IV.2, Luisenplatz 10, 65185 Wiesbaden auf dem Formblatt im Anhang zu Punkt 3 (Bericht zu den Bundesjugendspielen).

3.1 Ausschreibung für den Zeitraum 01. August 2009 – 31. Juli 2010

Inhalte

Die Bundesjugendspiele werden als Individualwettbewerb in drei Grundsportarten
Gerätturnen
Leichtathletik
Schwimmen
ausgeschrieben.

Die Bundesjugendspiele sind in drei Teile gegliedert:

Wettkampf: Sportartspezifischer Mehrkampf

Wettbewerb: Vielseitigkeitswettbewerb der jeweiligen Grundsportart

Mehrkampf: Sportartübergreifender Mehrkampf der drei Grundsportarten

Das Konzept enthält sowohl die Wahlmöglichkeit zwischen den drei Sportarten als auch zwischen den Teilen Wettkampf, Wettbewerb und Mehrkampf.

Idealerweise sollten – soweit die Rahmenbedingungen dies erlauben – alle drei Teile der Bundesjugendspiele

angeboten werden, um auf die Interessen und Leistungsstärken der Kinder und Jugendlichen eingehen zu können. Die Ausübung der verschiedenen Angebotsformen darf sich nicht allein auf die Durchführung des Sportfestes beschränken, sondern soll im Sportunterricht ihren Niederschlag finden.

Information über die Bundesjugendspiele

Alle aktuellen Informationen zu den Bundesjugendspielen sind unter der Domain www.bundesjugendspiele.de abzurufen.

Teilnahme

An den Bundesjugendspielen sind Kinder und Jugendliche aller Jahrgänge teilnahmeberechtigt. Die Altersangaben in der Ausschreibung und auf den Wettkampfkarten beziehen sich jeweils auf das Jahr, in dem die Schülerin bzw. der Schüler das angegebene Alter erreichen – nicht auf den Geburtstag.

Veranstalter

Die Bundesjugendspiele werden i. d. R. von den Schulen durchgeführt. Sportvereine und andere Träger außerschulischer Jugendarbeit sind dabei um Unterstützung aufgerufen. Sie können auch – in Absprache – selbst Bundesjugendspiele durchführen und damit einen besonderen Beitrag zur Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Schulen und Vereinen bzw. anderen Trägern leisten.

Kampfrichterinnen und Kampfrichter

Lehrkräfte, die bei den Bundesjugendspielen als Kampfrichterinnen und Kampfrichter eingesetzt werden, sind von den Verantwortlichen entsprechend vorzubereiten und einzuweisen. Es wird empfohlen, auch geeignete Schülerinnen und Schüler für diese Tätigkeit auszubilden bzw. Schülermentorinnen oder Schülermentoren einzusetzen, wobei die Sportorganisation (örtliche Vereine, Sportkreise) um Mitarbeit gebeten werden sollten.

Anforderung von Urkunden

Urkunden sind i. d. R. bei den Schulsportkoordinatorinnen und Schulsportkoordinatoren (Adresse: Staatliche Schulämter) anzufordern und werden kostenlos zur Verfügung gestellt.

3.2 Programm Bundesjugendspiele für Schülerinnen und Schüler mit Behinderung

Der Deutsche Behindertensportverband und die Deutsche Behinderten-Sportjugend haben gemeinsam ein Programm entwickelt, das die Teilnahme von Schülerinnen und Schülern mit Behinderung an den Bundesjugendspielen ermöglichen soll.

Dieses gibt den Lehrerinnen und Lehrern ein Regelwerk in die Hand, mit dem die Leistungen von Schülerinnen und Schülern mit Behinderung vergleichbar zu denen ohne Behinderung werden und somit eine analoge Beurteilung bei den Bundesjugendspielen erfolgen kann. Das Programm lehnt sich stark an das Handbuch der Bundesjugendspiele an, so dass Schülerinnen und Schüler mit Behinderung in den normalen Ablauf integriert werden können.

Laut Beschluss der KMK ist dieses Programm ab dem Schuljahr 2009/2010 in allen Bundesländern auf freiwilliger Basis anzuwenden.

Die Ausschreibung für die „Bundesjugendspiele für Schülerinnen und Schüler mit Behinderung“ finden Sie auf der Homepage der Bundesjugendspiele unter www.bundesjugendspiele.de.

4 Sportabzeichen-Wettbewerb

Teilnahme

Zur Teilnahme am Sportabzeichen-Wettbewerb sind alle Schülerinnen und Schüler der Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, beruflichen Schulen, Förderschulen, Gesamtschulen, Gymnasien sowie die dort unterrichtenden Lehrkräfte berechtigt.

Die Teilnahme am Wettbewerb ist für alle kostenlos. Nach erfolgreicher Ablegung des Sportabzeichens erhalten die Schülerinnen und Schüler und die Lehrkräfte die Sportabzeichennadel und die Urkunde.

Die Beteiligung ist freiwillig und nur einmal im Kalenderjahr möglich.

Wettbewerbsbedingungen

Grundlage des Wettbewerbs sind die Bestimmungen des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) zum Erwerb des Deutschen Sportabzeichens.

Maßgeblich für die Bestimmungen der Altersklasse ist das Kalenderjahr, in das der Geburtstag fällt. Prüfkarten, Prüfrichtlinien für das Deutsche Sportabzeichen und Informationsmaterial sind bei den Schulsportkoordinatorinnen und Schulsportkoordinatoren, den Sportabzeichen-Obleuten in den Sportkreisen und beim Landesportbund Hessen (Isbh) sowie in den Geschäftsstellen der BARMER erhältlich.

Alle Lehrerinnen und Lehrer, welche die Berechtigung besitzen, Sport zu unterrichten, sind in diesem Wettbewerb prüfungsberechtigt.

Wettbewerbszeitraum ist das gesamte Jahr.

Wertung

Um größere Chancengleichheit herzustellen, werden die Schulen – unabhängig von der Schulart – auf der Ebene der Staatlichen Schulämter in fünf Gruppen eingeteilt:

- | | |
|-----------------------|---|
| A) Schulen mit bis zu | 150 Schülerinnen und Schüler |
| B) Schulen mit | 151 bis zu 300 Schülerinnen und Schüler |
| C) Schulen mit | 301 bis zu 500 Schülerinnen und Schüler |
| D) Schulen mit | 501 bis zu 1 000 Schülerinnen und Schüler |
| E) Schulen mit über | 1 000 Schülerinnen und Schüler |

Es werden nur Schulen bewertet, bei denen mindestens 15 % der Schülerinnen und Schüler das Sportabzeichen erworben oder eine Wiederholung zwischen dem 01.01. und 31.12. eines jeden Jahres abgelegt haben. Abweichend von allen anderen Schulformen gilt für Förderschulen und für Schulen der Gruppe E eine Mindestteilnehmerquote von 10 %.

Alle erbrachten Leistungen, die im Sportunterricht, bei Bundesjugendspielen, JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA oder Schulsportfesten erzielt werden, können gewertet werden. Auch von Lehrkräften abgelegte Sportabzeichen können in die Wertung einbezogen werden.

Die Schule ermittelt ihr Gesamtergebnis und meldet es über die regional zuständigen Schulsportkoordinatorinnen oder Schulsportkoordinatoren an den Isbh.

Es gilt die aktuelle Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler zum Erhebungsstichtag 15. Oktober.

Die Anzahl der im vorgeschriebenen Zeitraum erworbenen Sportabzeichen wird ins Verhältnis gesetzt zur Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler. Dieser Quotient entspricht dem Punktwert. Aufgrund des Punktwertes erfolgt dann in den verschiedenen Gruppen die Rangermittlung der einzelnen Schulen.

$$\frac{\text{Sportabzeichen} \times 100}{\text{Schülerinnen/Schüler}} = \text{Punktwert}$$

Gewinner sind die Schulen mit dem höchsten Punktwert in ihrer Gruppe.

Die Auswertung des Sportabzeichen-Wettbewerbs erfolgt durch den Isbh.

Auszeichnungen und Preise

Schulen, die in die Wertung kommen, erhalten für jedes im Rahmen des Schulwettbewerbes abgelegte Sportabzeichen eine Prämie von 0,50 Euro zur Anschaffung von Sport- und Spielgeräten, mindestens jedoch 25,- Euro.

Auf Schulumtsebene erhalten die drei besten Schulen jeder Gruppe (A–E) zur Beschaffung von Spiel- und Sportgeräten Geldpreise:

1. Preis: 125,- Euro
2. Preis: 75,- Euro
3. Preis: 50,- Euro

Die drei Landessieger der Förderschulen und die ersten drei Landessieger der jeweiligen Gruppe (A–E) erhalten eine Auszeichnung und Geldpreise.

1. Preis: 300,- Euro
2. Preis: 250,- Euro
3. Preis: 200,- Euro

Sonderpreis für Gruppensieger

Schulprojektstage gibt es zusätzlich für die Gruppensieger A–E.

Sonderpreis für Neueinsteiger

Unter den Schulen, die sich zum ersten Mal am Wettbewerb beteiligen, wird eine Schule ausgelost, die eine Auszeichnung und einen besonderen Preis erhält.

Die Preise und Auszeichnungen werden durch das Kultusministerium, den Präsidenten des lsbh sowie den Landesgeschäftsführer der BARMER Hessen überreicht.

Meldung und Ergebnisse

Die Meldung der Ergebnisse auf dem **als Kopiervorlage im Anhang beigefügten Meldebogen** erfolgt an die Schulsportkoordinatorinnen und Schulsportkoordinatoren beim jeweiligen Staatlichen Schulamt.

Spätester Abgabetermin ist der 01. Dezember eines Jahres.

Rückfragen können an die zuständigen Koordinatorinnen und Koordinatoren für den Schulsport gerichtet werden oder an den

Landessportbund Hessen e.V.
Breiten- und Freizeitsport/Sportabzeichen
Frau Brigitte Ebers
Otto-Fleck-Schneise 4
60528 Frankfurt am Main
Tel.: 069 /6789-447 oder 263, Fax: 069/6789-209
E-Mail: breiten@lsbh.de

Die Schulen, die zur Auszeichnungsveranstaltung eingeladen werden, verwenden zum Beantragen für Fahrkarten der Deutschen Bahn das Formular „Bestellschein für Fahrscheine JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA“ aus dem Anhang (siehe 7 Vordrucke).

5 Spiel- und Sportfeste, „Jugend in Bewegung“

Durch die Auswahl der Spiele, Wettbewerbe und anderer sportlicher Attraktionen können verschiedene Akzente bei Spiel- und Sportfesten gesetzt werden, z.B. durch sportart- oder themenorientierte Schwerpunktsetzungen im Rahmen eines/einer

- Tages der Leichtathletik
- Tages des Schwimmsports
- Tages des Sportabzeichens

- Bundesjugendspiel-Festes
- Mottos „Spiel und Spaß für Alle“
- Mottos „Sport ohne Grenzen“
- Sports-Fun-Fete.

Schulen sollten **in jedem Schuljahr mindestens ein großes Sport- und Spielfest mit möglichst vielfältigen Angeboten durchführen**. Die Schulsportkoordinatorinnen und Schulsportkoordinatoren stehen bei der Planung als Beraterinnen und Berater zur Verfügung.

5.1 Runter vom Sofa – Raus aus dem Haus „Jugend in Bewegung“ – Sport geht immer –

Adressaten

Jeder kann mitmachen! Schulen, Sportvereine, Kindergärten, Kindertagesstätten oder andere Kinder- und Jugendgruppen. Schülerinnen und Schüler einer Klasse oder Schule, die sich am Wettbewerb beteiligen, suchen weitere Partner: z. B. andere Schulen, Vereine, Kindertagesstätten in der Nachbarschaft, in der Region, im Land, bundesweit oder in ganz Europa. Es sind alle Kombinationen möglich. Natürlich können Schulklassen, Schulen, Kindergärten, Sportvereine oder Kindertagesstätten auch alleine mitmachen.

Die teamführende Einrichtung meldet das Team zum Wettbewerb an. Dazu einfach den Bogen „Teammeldung“ (im Internet zu finden unter www.yim-aktuell.de/Start/Wettbewerb/Wettbewerbsunterlagen)

ausfüllen und per Fax oder Post an die Kontaktadresse schicken. Das Team kann auch per E-Mail angemeldet werden.

Wettbewerbe

Bewegungswettbewerb:

Die Teams verständigen sich auf eine Woche, in der alle beteiligten Kinder und Jugendlichen ihre Bewegungsbögen ausfüllen. Der Vordruck enthält Bewegungsbeispiele, eigene Bewegungsarten werden individuell eingetragen. Am Ende der Woche rechnet jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer seine Bewegungszeiten zusammen. Danach werden alle Einzelergebnisse des gesamten Teams addiert, an die Kontaktadresse gemeldet und im Internet veröffentlicht.

Kreativwettbewerb:

Die Teams überlegen sich Spiele, Pausenaktivitäten oder führen Tests zur Fitness und zum aktuellen Thema durch und dokumentieren ihre Ideen. Auch die Kreativ-Beiträge werden im Internet veröffentlicht.

Der Wettbewerb wird einmal jährlich durchgeführt. Es ist aber auch möglich, sich nur am Bewegungs- oder Kreativwettbewerb zu beteiligen.

Wertung

Bewegungswettbewerb: Beim Bewegungswettbewerb gibt es vier Kategorien für die Wertung und Preisvergabe

1. Anzahl der Teampartner – für jeden Teampartner gibt es einen Punkt.
2. Anzahl der Teilnehmer – hier wird die Gesamtzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gewertet; je mehr mitmachen, desto besser!
3. Durchschnittliche Bewegungszeit – die gesammelte Gesamtbewegungszeit des Teams wird geteilt durch die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.
4. Häufigkeit der Teilnahme – je öfter, desto besser!

Kreativwettbewerb: Eine Jury wählt aus allen Einsendungen die Preisträgerinnen und Preisträger aus.

Unterstützende Medien

Zum Beginn des Schuljahres:

- Anschreiben an die Schulen und Kindertagesstätten – mit Wettbewerbsunterlagen für Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher
 - Info-Plakate
 - Internetseite www.yim-aktuell.de
 - für Kinder und Jugendliche
 - für pädagogische Fachkräfte
- mit ausführlichen Informationen zum jeweiligen Schwerpunktthema, Handlungsanregungen, Aktionsideen und einem Fitness-Test für Kinder und Jugendliche. Darüber hinaus werden die beteiligten Teams mit ihren Bewegungsergebnissen und kreativen Ideen vorgestellt.

Termine

Der Wettbewerb startet mit Schuljahresbeginn.
Einsendeschluss der Wettbewerbsrunde: 07. Mai 2010

Preise/Auszeichnungen

Aus den Teams, die am Bewegungs- und Kreativwettbewerb teilgenommen haben, werden die Gesamtsieger des Schuljahres ermittelt und im Rahmen einer Festveranstaltung geehrt. Prämiert werden jeweils die ersten drei Plätze des Bewegungs- und Kreativwettbewerbs. Die Auszeichnung erfolgt mit Urkunden, Siegerbannern und attraktiven Preisen wie beispielsweise dem Sportsfun-Mobil der Sportjugend Hessen, einem Speedstacking-Workshop oder einem Besuch des Kölner Spielecircus. Außerdem wird noch ein Sonderpreis verliehen, der von der Jury ermittelt wird.

Für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer gibt es eine Urkunde zum Herunterladen auf der Internetseite www.yim-aktuell.de.

Kontakt

KiKo – Büro für Kommunikation
Löwengasse 27 B
D-60385 Frankfurt am Main
E-Mail: wettbewerb@yim-aktuell.de
Fax: +49 (0)69/46 99 61 55

6 Angebote der Sportfachverbände

6.1 Hessischer Leichtathletik-Verband

6.1.1 Schulwettbewerb Bundesjugendspiele – Leichtathletik

Zur Stärkung der Sportart Leichtathletik und zur Sichtung von Talenten werden an Grundschulen und weiterführenden Schulen spezielle Leichtathletikwettbewerbe durchgeführt.

Es werden nur Schulen zum Wettbewerb zugelassen, die die Bundesjugendspiele im Bereich „**Leichtathletik Wettkampf**“ (3-Kampf bestehend aus Sprint, Sprung und Wurf) durchgeführt und den Meldebogen für diesen Wettbewerb **vollständig** ausgefüllt haben!

Termine

Der Schulwettbewerb beginnt am 24. August 2009 und endet am 02. Juli 2010. Einsendeschluss der Auswertung ist der **09. Juli 2010** an den Hessischen Leichtathletik-Verband, Otto-Fleck-Schneise 4, 60528 Frankfurt am Main; Telefon: 0 69/6 78 92 12 Fax: 0 69/67 97 08, info@hlv.de, www.hlv.de

Wettbewerb

Die Schulen melden dem Hessischen Leichtathletik-Verband auf dem als Kopiervorlage im Anhang beigefügten Meldebogen die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die eine Ehren- oder Siegerurkunde bei den Bundesjugendspielen „Leichtathletik Wettkampf“ erreicht haben (2. – 10. Klasse) sowie die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler dieser Schule abzüglich der 1. Klasse und der Oberstufe.

Die bestplatzierte Schule wird ermittelt aus dem Quotienten der erreichten Urkunden durch die Gesamtschülerzahl der Schule.

Die Schulen werden je nach Schülerzahl in 3 Gruppen eingeteilt, die getrennt gewertet werden:

Gruppe I	bis 200 Schülerinnen und Schüler
Gruppe II	201 bis 700 Schülerinnen und Schüler
Gruppe III	über 700 Schülerinnen und Schüler

Auszeichnungen

1. Preis: Gutschein zum Kauf von leichtathletischen Sportgeräten im Wert von 150,- Euro + Buchpreis + Urkunde
2. Preis Gutschein zum Kauf von leichtathletischen Sportgeräten im Wert von 100,- Euro + Buchpreis + Urkunde
3. Preis Gutschein zum Kauf von leichtathletischen Sportgeräten im Wert von 50,- Euro + Buchpreis + Urkunde
4. – 6. Preis Buchpreis + Stoppuhr
7. – 10. Preis jeweils Sporttaschen
- Unter allen teilnehmenden Schulen werden Überraschungspakete verlost.

Alle teilnehmenden Schulen werden nach Auswertung der Ergebnisse schriftlich benachrichtigt und erhalten eine Urkunde und eine Ergebnisliste.

6.1.2 Hessischer Laufabzeichen-Wettbewerb für Schulen**Laufzeit**

Der Wettbewerb läuft vom 24. August 2009 bis zum 02. Juli 2010.

Bedingungen

Der Wettbewerb ist für alle hessischen Schulen ausgeschrieben, die je nach Gesamtschülerzahl in drei Wertungsgruppen unterteilt sind:

Gruppe I	bis 200 Schülerinnen und Schüler
Gruppe II	201 bis 700 Schülerinnen und Schüler
Gruppe III	über 700 Schülerinnen und Schüler

Wertung

- Das Laufabzeichen kann in 3 Stufen erworben werden.
- Für die Wertung zählt pro Schülerin und Schüler nur ein Laufergebnis.
- Gewertet wird die beste Laufleistung ohne Pause.
- Die Schüler bestimmen das Tempo.
- Es gehen maximal 60 Minuten in die Wertung ein.
- Die Laufabzeichen werden je nach erreichter Stufe mit unterschiedlichen Punkten belegt.

Stufe 1	15 Minuten	Farbe: grün	= 1 Punkt
Stufe 2	30 Minuten	Farbe: rot	= 2 Punkte
Stufe 3	60 Minuten	Farbe: blau	= 3 Punkte

Zur Berechnung des Gesamtergebnisses wird die Anzahl der Laufabzeichen mit der jeweiligen Punktzahl multipliziert. Die Summe wird dann durch die Gesamtschülerzahl geteilt. Dieser Wert ergibt den Leistungsindex.

Als Nachweis der Schule gegenüber dem HLV gilt der vollständig ausgefüllte HLV-Auswertungsbogen. Die Klassen- bzw. Teilnehmerlisten mit Namen und erbrachten Laufleistungen der Schülerinnen und Schüler sind als Anlage* beizufügen und bis zum **09. Juli 2010** an die Geschäftsstelle des HLV (Otto-Fleck-Schneise 4, 60528 Frankfurt) zu senden. Hier können auch die Abzeichen käuflich erworben werden (Urkunde/Ausweis je 0,30 Euro, Stoffabzeichen je 1,50 Euro, Anstecknadel je 1,50 Euro). Es besteht aber **keine** Verpflichtung zum Kauf, um beim Wettbewerb teilzunehmen!

*Formular-Download unter

<http://www.hlv.de/SCHULSPORT/schulwettbewerbe.htm>.

Auszeichnungen

1. Preis: Gutschein zum Kauf von leichtathletischen Sportgeräten im Wert von 150,- Euro + Buchpreis + Urkunde
2. Preis Gutschein zum Kauf von leichtathletischen Sportgeräten im Wert von 100,- Euro + Buchpreis + Urkunde
3. Preis Gutschein zum Kauf von leichtathletischen Sportgeräten im Wert von 50,- Euro + Buchpreis + Urkunde
4. – 6. Preis Buchpreis + Stoppuhr + Urkunde
7. –10. Preis jeweils 5 Sporttaschen
- Unter allen Teilnehmern werden Überraschungspakete ausgelost.

Alle teilnehmenden Schulen werden nach Auswertung der Ergebnisse schriftlich benachrichtigt und erhalten eine Urkunde und eine Ergebnisliste.

6.2 Hessischer Rugby Verband**6.2.1 Schüler-Turniere der Hessischen Rugby Jugend HRJ**

Die Hessische Rugby Jugend organisiert auch im Schuljahr 2009/10 Rugby-Turniere für Vereinsmannschaften, an denen auch Schul-/Schülermannschaften teilnehmen können. Diese HRJ-Turniere werden für die Altersklassen U8 (D-Schüler), U10 (C-Schüler), U12 (B-Schüler) und U14 (A-Schüler) angeboten. In der Regel finden die Turniere bis November und ab März im Freien statt. Im Februar wird eine Hallenrunde für U8 bis U12 ausgespielt.

Spieltage sind entweder Samstag oder Sonntag. D-Schüler spielen immer das körperlose „Tag-Rugby“ – statt des Tackles müssen an einem Gürtel befestigte Klettbänder (tags) abgerissen werden. In den übrigen Altersklassen wird Kontaktrugby gespielt, in der Halle OK-

Rugby (Ohne-Kontakt-Rugby oder „Touch-Rugby“). Regeln unter <http://www.drvereferees.de/mediawiki/images/2/24/Schueler.pdf>.

Mannschaftsstarkeiten

Auf dem Rasenplatz:

U8: 6 (+3 Ersatzspieler)
 U10: 8 (+3)
 U12: 10 (+4)
 U14: 13 (+5)

Bis zur U14 wird in gemischten Mannschaften gespielt, wobei in der U14 auch Mädchen des Jahrgangs mitspielen dürfen, die im Verlauf des Schuljahres das 15. Lebensjahr vollenden.

In der Halle:

U8: 6 (+3)
 U10: 5 (+3)
 U12: 5 (+3)

Weitere Informationen, Termine und OK-Rugby-Regeln

Jens Hausner (Schulsportbeauftragter des HRV), Lindenstraße 9, 35435 Wetztenberg, Tel. 0178/8475426, E-Mail: faxefix@web.de.

6.2.2 „2. Frankfurter Rugby Jugend Festival“

Datum

Das Festival findet am 1. und 2. Mai 2010 statt und wird in den Altersklassen U14, U12, U10 und U8 ausgespielt.

Ort

Sportgelände des SC 1880 Frankfurt, Feldgerichtstraße 29, 60320 Frankfurt/Main

Veranstalter

Sport Club „Frankfurt 1880“ e.V.

Das Festival

Es ist ein offenes Turnier, das jährlich ausgespielt wird. Das Festival soll Vereins- und Schülermannschaften eine Plattform für gutes Rugby und jede Menge Spaß bieten. Es wird zahlreiche Aktivitäten und Stände mit Essen und Trinken geben, damit sowohl Eltern, Betreuer und die Kinder bestens umsorgt sind.

Durch das breite Teilnehmerfeld können sich die Kinder mit den Besten ihrer Altersklasse messen und dabei auch gegen Mannschaften spielen, gegen die sie sonst nicht spielen würden, auch aus Rugby-Nationen, wie z.B. Schottland. Alleine bei der Premiere 2009 nahmen 48 Mannschaften in den vier Altersklassen teil.

Organisation und Anmeldung

Jeder Verein oder jede Schule, der/die mit einer oder

mehreren Mannschaften in der jeweiligen Altersklasse teilnehmen möchte, kann sich beim Organisator des Turniers (Daniel Cünzer, dcuenzer@hotmail.de) melden. Die Anmeldung ist bis zum 31. März 2010 möglich. Nähere Informationen auf <http://www.1880rugbyjugendfestival.de>

6.3 Hessischer Skiverband

6.3.1 Hessisches Schulschneesportfestival in Willingen

Datum/Zeit

02.02.2010 von 10.00 Uhr bis ca.16.00 Uhr. Anschließend Apres-Ski Party für alle

Ort

Willingen/Hochsauerland, Skigebiet Am Ritzhagen (Parkplatz Sommerrodelbahn)

Veranstalter

Hessischer Skiverband e.V., Referat DSV Skischule Hessen, Referat Skisport und Schulen

Organisation

Rolf Ranft, Referent DSV Skischule, Vogelsang 4, 55595 Wallhausen, Tel. 003 52/6 91 43 89 52, Fax: 0 67 06/91 57 26 E-Mail: rolf.ranft@t-online.de

Teilnahmebedingungen

Teilnehmen können Schülerinnen und Schüler aus allen hessischen Schulen bis Klasse 11.

Meldung bis 30.11.2009

an R. Ranft (Kontaktadresse siehe oben). Die Meldung wird nur mit dafür vorgesehenem Anmeldeformular (Kopiervorlage s. Anhang zu 6.3 oder unter www.hsv-ski.de oder unter der angegebenen E-Mail-Adresse anzufordern) entgegen genommen.

Die gemeldeten Schulen erhalten nach Meldeschluss per E-Mail Informationen zum Ablauf der Veranstaltung. Etwaige Änderungen (z.B. Teilnehmerzahl) oder Abmeldungen sind unverzüglich an Rolf Ranft zu melden.

Sollte wegen verspäteter Meldung die Teilnahme nicht möglich sein, erhält die Schule binnen 2 Wochen Nachricht.

Über die Anmeldungen informiert der HSV eine DSV-Skischule oder einen Skiverein aus der Umgebung der jeweiligen Schule. Diese bieten den gemeldeten Schulen sodann Unterstützung bei der Planung und Durchführung an (Begleitung, Beratung, Materialgestaltung u. a.).

Anreise

Die Anreise ist in Eigenregie zu gestalten und geht zu Lasten der Teilnehmer bzw. der teilnehmenden Schulen.

Ausrüstung

Alpinski und Snowboards sollten mitgebracht werden. Ebenfalls entsprechende Schutzausrüstung (Alpin- und Snowboardhelm!). In begrenzter Anzahl steht auch Leihmaterial zur Verfügung. Bei Bedarf bitte vorher bei R. Ranft anfragen.

Kosten

Für jede Teilnehmerin oder jeden Teilnehmer wird ein Kostenbeitrag von 12,- € erhoben. Die Festivalkarte beinhaltet die kostenlose Nutzung aller Skilifte in Willingen, die Teilnahme an allen Stationen, Kursen und sonstigen Aktivitäten sowie Materialtests, Tombola und Apres-Ski Party. Teilnehmer ohne Skipass zahlen 5,- €. Für Anmeldungen nach dem 30.11.2009 erhöht sich der Teilnehmerbetrag um 3,- €.

Begleitende Lehrkräfte erhalten eine Freikarte.

Die Teilnehmergebühren sind bei Ankunft in Willingen am Organisationsstand zu entrichten.

Wetterklausel

Der Hessische Skiverband behält sich vor, die Veranstaltung bei schlechter Witterung oder Schneemangel abzusagen oder zu verlegen. Die gemeldeten Schulen erhalten dann kurzfristig entsprechende Mitteilung per E-Mail.

Programm**Station Alpin**

Geländeformen – Buckel, Wellen, Sprünge
Riesentorlauf mit Zeitmessung
Tipps und Tricks für Carver
Schnupperkurs für Einsteiger

Station Snowboard

Geländeformen – Buckel, Wellen, Sprünge
Riesentorlauf mit Zeitmessung
Tipps und Tricks für Carver
Schnupperkurs für Einsteiger

Nordic Winterfitness (Langlaufausrüstung und weiteres Material steht – begrenzt – zur Verfügung)
Schnupperkurs – Nordic Winter Walking
Schnupperkurs – Wintershoeing
Schnupperkurs – Nordic-Fitness Skiing klassisch
Schnupperkurs – Fitness-Skiing Skating

Station nordisch

Springen von Schneeschanzen
Skating-Runde
Biathlon mit Schießen (Armbrust/Luftgewehr)

Skiwettbewerb Alpin
Skitty-Test

Preise

Urkunden und Abzeichen für jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer
Tombola mit wertvollen Sachpreisen

Rahmenprogramm

Für nicht Schneesport treibende Schülerinnen und Schüler bestehen Möglichkeiten zum Rodeln, Tubing, Zipfelbobfahren, zur Besichtigung der Mühlenkopfschanze (größte Skisprungschanze der Welt) und zum Besuch des Lagunenbads oder des Eisstadions.

6.4 Hessischer Tanzsport-Verband**6.4.1 Tanzsportbetonte Schule – Schulsportbetonter Verein**

Der Deutsche Tanzsportverband e.V. verleiht die Prädikate „Tanzsportbetonte Schule“ und „Schulsportbetonter Verein“ an Schulen und Vereine, die sich um die Förderung des Tanzsports an Schulen verdient machen.

Ausgezeichnet werden tanzsportliche Aktivitäten (z.B. in Arbeitsgemeinschaften, in Wahlpflichtkursen, im Sportunterricht), die im Schuljahr 2008/2009 kontinuierlich angeboten wurden und im laufenden Schuljahr 2009/2010 weiterhin stattfinden.

Das Zertifikat wird für die Dauer von zwei Jahren verliehen.

Mehrere Vereine und Schulen erhalten eine Förderung als besondere Auszeichnung in Höhe von € 250,- bis € 500,-.

Schriftliche Bewerbungen mit ausgefülltem Kriterienkatalog bitte senden an: Geschäftsstelle Deutscher Tanzsportverband, Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt am Main.

Bewerbungsschluss: 31.10.2009.

Der Kriterienkatalog kann ab 01.07.2009 auf der Homepage des DTV unter [www.tanzsport.de/Bereich Sport/Ausschreibungen](http://www.tanzsport.de/Bereich_Sport/Ausschreibungen) heruntergeladen oder direkt über die Geschäftsstelle dtv@tanzsport.de bezogen werden.

6.5 Hessischer Tischtennis-Verband**6.5.1 Tischtennis-mini-Meisterschaften des DTTB im Schuljahr 2009/2010****Teilnehmerkreis**

Alle Mädchen und Jungen bis 12 Jahre aus Schulen und Vereinen, die mit Beginn der mini-Meisterschaften noch keinen Spielerpass besitzen, besessen oder beantragt

haben bzw. noch an keiner offiziellen Tischtennis-Veranstaltung teilgenommen haben.

Teilnahmebedingungen

Die Unterlagen zur Durchführung und Organisation einer solchen Veranstaltung werden in Form einer Regiebox kostenlos zur Verfügung gestellt. Das Meldeformular befindet sich am Ende dieser Ausschreibung.

Ablauf/Organisation

Die mini-Meisterschaften beginnen mit Veranstaltungen in Städten, Dörfern und Gemeinden (Ortsentscheide) und führen über Kreis-, Bezirks- und Verbandsentscheide zum Bundesentscheid, zu dem die bei den Verbandsentscheiden jeweils erfolgreichsten 20 Mädchen und 20 Jungen eingeladen werden. Der Bundesentscheid wird nur für die Altersklasse 10 Jahre und jünger ausgerichtet.

Ortsentscheide können von allen Schulen selbstständig

durchgeführt oder in Zusammenarbeit mit einem Verein organisiert werden.

Preise

Als zusätzlichen Anreiz, eine mini-Meisterschaft zu organisieren, verlost der Deutsche Tischtennis-Bund unter den Veranstaltern wertvolle Sachpreise für eine gute Organisation.

Termine

Die erste Durchführungsebene (Ortsentscheide) findet vom 1. September 2009 bis zum 15. Februar 2010 statt.

Organisation

Hessischer Tischtennis-Verband, Grüninger Straße 15,
35415 Pohlheim
Tel.: 06403/95680
Fax: 06403/956813
E-Mail: geschaeftsstelle@httv.de

Bitte senden Sie eine Regiebox zur Durchführung der mini-Meisterschaften an:

Schule/Verein:

Name

Straße:

PLZ, Ort:

Tel.: Fax:

E-Mail:

Deutscher Tischtennis-Bund, Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt, Tel.: 069/69501925, Fax: 069/69712843
E-Mail: metternich.dttb@tischtennis.de, Internet: www.tischtennis.de

6.5.2 Der Tischtennis-Wettbewerb: DIE BESTE KLASSE

Teilnahmebedingungen

Jeweils 2 Mädchen und 2 Jungen bilden ein Team bzw. eine Klasse und treten gegen andere Teams an.

DIE BESTE KLASSE kann beispielsweise in der Sportstunde, innerhalb einer Arbeitsgemeinschaft, in einer Projektwoche, an einem „Tag der offenen Tür“, in den Unterrichtspausen, bei Vergleichskämpfen mit anderen Schulen etc. ausgetragen werden.

Bestelladresse

Eine Regiebox zur Durchführung des Tischtennis-Wettbewerbs: DIE BESTE KLASSE kann für 10,- € einschließlich Mehrwertsteuer plus Versandkosten bestellt werden unter:

Deutscher Tischtennis-Bund
Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt
Tel.: 069/69501925
Fax: 069/69712843
E-Mail: bueghagen.dttb@tischtennis.de
Internet: www.tischtennis.de

6.5.3 Das Schul-Projekt für Mädchen: MäTTTSch (Mädchen-Tischtennis an Schulen)

Adressaten

Sportlehrkräfte sowie Vereinstrainerinnen und Vereinstrainer finden in der Regiebox speziell für die Arbeit mit 10- bis 14-jährigen Mädchen konzipierte Unterrichts- und Aktionsmaterialien unter Berücksichtigung individueller Gestaltungsmöglichkeiten.

Geschlechtsspezifisch konzipierte Bewegungsangebote bei MäTTTSch sollen helfen, im koedukativen Sportunterricht und in Arbeitsgemeinschaften die Emotionalisierung der Mädchen für Sport und für den Sportunterricht zu fördern – Spaß und Freude an der Aktivität sowie die gleichzeitige Förderung von Kreativität und Individualität stehen deshalb im Mittelpunkt.

Bestelladresse

Die Regiebox mit allen notwendigen Materialien und Anregungen für Pädagogen kann gegen eine Gebühr von 10,- € zuzüglich Versandkosten im Generalsekretariat des DTTB, Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt, E-Mail: maettsch.dttb@tischtennis.de, 069/69501925, bestellt werden.

7 Vordrucke

Nachfolgend finden Sie die in der Ausschreibung genannten Vordrucke.

Anhang zu Punkt 1.2.3 Bestellschein für Fahrscheine JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA

Bitte spätestens 10 Tage vor Reiseantritt absenden

An: DB Vertrieb GmbH, ReiseZentrum Stuttgart Hbf
Arnulf-Klett-Platz 2, 70173 Stuttgart

z.Hd.: Hans-Werner Lutz

Fax: 0711/2092-5200 **Tel.:** 0711/2092-2554

E-Mail: db-jtfo-stg@arcor.de



HESSEN

Schule:		Name des Bestellers:
Schuladresse:		
Telefon-Nr.:	Fax-Nr.:	E-Mail:

Wettkampf-Datum:	Wettkampf-Ort:	Sportart:
-------------------------	-----------------------	------------------

Wettkampfebene:	<input type="checkbox"/> Kreisentscheid	<input type="checkbox"/> Regionalentscheid	<input type="checkbox"/> Landesentscheid
------------------------	---	--	--

Anzahl der Einzelreisenden/Betreuer:	Anzahl der Schülerinnen/Schüler:
Gesamtzahl der Reisenden:	

Bitte beachten: Reiseplan unbedingt angeben. Bei Fahrten mit IC/ICE ohne Reiseplan bekommen sie nur Fahrscheine für den Nahverkehr. Bei Fahrten im IC/ICE nur noch gültig mit Reservierung und kein anderer IC/ICE möglich. Fahrten im ICE nur möglich, wenn Platzkontingent vorhanden.

Reiseplan					
Datum	Von (Ort)	Nach (Ort)	Abfahrtszeit	ICE/IC/NV*	Zugnummer
Hinfahrt:					
Rückfahrt:					

Hinweise/Wünsche/Bemerkungen des Bestellers:

Abholnummer für Automat: _____

Schulstempel

Unterschrift des Bestellers

Zustellung per Post an unten angegebene Privatadresse Schuladresse

Zustell-Adresse

Name der Schule/Straße/PLZ/Ort

Auszufüllen vom Reisezentrum

Stückzahl: _____

Zug: ICE – IC/EC – NV

Reservierung: _____ €

Gesamtwert: _____ €

erstellt am: _____

Unterschrift

Der Sportabzeichen-Wettbewerb der Schulen in Hessen 2009

Anhang zu Punkt 4



Meldebogen

Rückgabe an die für den Schulsport zuständigen Schulsportkoordinatorinnen und Schulsportkoordinatoren bis zum **01. Dezember eines Jahres.**

Name der Schule: _____

Schulart: _____

PLZ und Ort: _____

Straße: _____

Telefon-Nummer: _____ Fax-Nr.: _____

Schulsportleiter/-in der Schule: _____

Staatliches Schulamt: _____

Überweisung der Geldpreise

auf das Schulkonto Nr.-----BLZ-----

Kontoinhaber -----

Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler: _____

Es gilt die aktuelle Gesamtzahl zum Erhebungsstichtag 15. Oktober

Gesamtzahl der von Schülerinnen, Schülern und unterrichtenden Lehrkräften abgelegten Sportabzeichen im laufenden Jahr (**einschließlich Wiederholungen; es gilt die aktuelle Gesamtschülerzahl**)

_____ den

Ort

Stempel der Schule

Unterschrift der Schulleiterin/des Schulleiters

_____ den

Ort

Unterschrift der Schulsportleiterin/des Schulsportleiters

_____ den

Ort

Unterschrift der Schulsportkoordinatorin/des Schulsportkoordinators

Anhang zu Punkt 6.1.1

**An den
Hessischen Leichtathletik-Verband
Otto-Fleck-Schneise 4
60528 Frankfurt
Fax: 069 - 67 97 08**



**Auswertung
Bundesjugendspiel-Wettbewerb für Schulen 2009/2010**

Schule/Schulform _____

Anschrift _____

Telefonnummer: _____

Gesamtzahl der erreichten Ehrenurkunden und Siegerurkunden bei den Bundesjugendspielen „Wettkampf Leichtathletik“ (2. – 10. Klasse): _____

Gesamtschülerzahl der Schule (2. – 10. Klasse): _____

Ort, Datum

Unterschrift Schulleiter / Schulstempel

Punktespiegel Wettkampf Leichtathletik

Alter	Mädchen		Jungen	
	Siegerurkunde	Ehrenurkunde	Siegerurkunde	Ehrenurkunde
8	475	625	450	575
9	550	725	525	675
10	625	825	600	775
11	700	900	675	875
12	775	975	750	975
13	825	1025	825	1050
14	850	1050	900	1125
15	875	1075	975	1225
16	900	1100	1050	1325
17	925	1125	1125	1400
18	950	1150	1200	1475
19 u. älter	950	1150	1275	1550

Anhang zu Punkt 6.1.2

Meldung zum Laufabzeichen-Wettbewerb 2009/2010 - Bestellung Laufabzeichen



An den
Hessischen Leichtathletik-Verband
Otto-Fleck-Schneise 4

60528 Frankfurt

FAX: 069 - 67 97 08

.....
Schule

.....
Lehrer/in

.....
Straße

.....
PLZ, Ort

.....
Telefon

Wertungsgruppe: _____

Gesamtschülerzahl: _____

Meldung zum Wettbewerb:

Höchste absolvierte Laufleistung	Anzahl der Schüler		Punkte
Stufe 1 (15 min)		x 1 =	
Stufe 2 (30 min)		x 2 =	
Stufe 3 (60 min)		x 3 =	
Gesamtpunktzahl:			

Achtung! Bitte multiplizieren Sie für den Wettbewerb die Anzahl der von den Schülern erreichten Stufen mit der jeweiligen Punktzahl. Max. 60 Min. gehen in die Wertung ein. Die Bestellung der Abzeichen erfolgt unabhängig vom Wettbewerb. Da das Laufabzeichen ein standardisiertes Abzeichen des Deutschen Leichtathletik-Verbandes ist, kann es erst ab einer erbrachten Laufleistung von 15 Min. vergeben werden.

Bestellung der Laufabzeichen:

			Urkunde/Ausweis 0,30 €	Stoffabzeichen 1,50 €	Anstecknadel 1,50 €
Stufe 1	15 min	grün			
Stufe 2	30 min	rot			
Stufe 3	60 min	blau			

Ort, Datum, Unterschrift Schulleiter / Schulstempel

Anlage: Klassen- bzw. Teilnehmerliste



Anhang zu Punkt 6.3.1

Schneesportfestival der Schulen 2010 des Hessischen Skiverbandes in Willingen

Anmeldeformular

Name der Schule		
Schulart		
Straße		
PLZ / Ort		
	Telefon	
	Fax	
Bitte unbedingt angeben!	E-Mail	

Kontaktperson der Schule <i>Name, Vorname</i> ... ist erreichbar per Telefon / E-Mail (auch privat)	

Wir nehmen mit folgender Schülerzahl an den angebotenen Disziplinen teil:

	Alpin
	Snowboard
	Skilanglauf
	Biathlon
	Ski-Springen
	Rodeln/Verschiedenes, siehe Ausschreibung

Insgesamt meldet unsere Schule

	Schülerinnen/Schüler Diese Teilnehmerzahlen können geändert werden, müssen jedoch bis feststehen
	Aufsichtspersonen

zum Schneesportfestival 2010 des Hessischen Skiverbandes am 02.02.2010

an.

Datum: _____ Unterschrift _____

Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung umgehend, jedoch bis spätestens 30.11.2009, an

Rolf Ranft, Klosterstraße 24, 55595 Sankt Katharinen
 Fax: 06706 – 91 56 51 ; t-mobil: 0151 25778283 ; E-Mail: rolf.ranft@t-online.de